Published and distributed under permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago. Ill. By order of the President.
A. S. Burleson,
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago. Ill. By order of the President.
A. S. Burleson,
Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 17. November 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 274.

Rhallis bildet Kabinett

Was Venizelos bezüglich seiner Niederlage zu sagen hat.

Armee revoltiert vielleicht.

Man befürchtet Proklamierung einer Republik in Smyrna durch die Truppen. — Opposition erklärt, daß die von den Truppen abgegebenen Stimmen ungiltig sind. — Frage der Rückberufung Konstantins dürfte einer Volksabstimmung unterbreitet werden.

Athen, 16. Nov. Dem vormaligen Premierminister Georg Rhallis ist es gelungen, ein Kabinett an Stelle des Venizelos-Kabinetts zu bilden, das gelegentlich der Wahlen am Sonntag geschlagen worden. Das neue Ministerium wird, wie heute angekündigt wurde, am Mittwoch vereidigt werden.

Rhallis, der im 80. Lebensjahr steht, wird Premierminister und Minister des Auswärtigen sein.

Er hatte anfänglich dem Regenten Admiral Coundouriotis, als dieser ihn ersuchte, ein Kabinett zu bilden, erwidert, er würde dieses erst tun, nachdem der Rücktritt der Regierung Venizelos amtlich bekannt gegeben worden sei.

Königinmutter Olga wird angeblich Regentin.

Athen, 17. Nov. Wie heute vormittag in Erfahrung gebracht wurde, dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach Königinmutter Olga noch im Laufe des heutigen Tages die Regentschaft übernehmen? Sie ist die Witwe des Königs Georg, der im Jahre 1915 in Saloniki ermordet wurde und die Mutter Konstantins.

Stimmen der Soldaten werden keine Giltigkeit haben.

Es herrscht hier bedeutende Spannung ob des Wahlergebnisses im Heer, das soweit noch nicht einberichtet worden ist und das möglicherweise die Sache Venizelos' günstig beeinflussen dürfte. Das Nachrichtenbüro der Opposition hat jedoch angekündigt, die Wahlen an der Kampffront würden für ungiltig erklärt werden.

Armee plant angeblich Republik in Smyrna.

Athen, 16. Nov. Es verlautet gerüchtweise, daß das griechische Heer, das, wie es heißt, treu zu Venizelos hält, möglicherweise eine Republik in Smyrna, Kleinasien proklamieren würde.

Die gegenwärtige Regentschaft des Admirals Coundouriotis ist von der Opposition anerkannt worden Aller Wahrscheinlichkeit nach wird das vom Führer der zur Zeit am Ruder befindlichen Partei zu erwählende Kabinett zeitweilig im Amt bleiben, bis eine Volksabstimmung über die Frage der Rückberufung des vormaligen Königs Konstantin stattgefunden hat.

Als das Wahlergebnis bekannt wurde, brach eine Panik an der Börse aus und der Wert des Dollars verdoppelte sich. Die Stadt ist zur Zeit ruhig und das Parlamentsgebäude wird von Truppen bewacht.

Venizelos über seine Niederlage.

Als Ursachen für seine Niederlage gelegentlich der Wahl führte Ex-Premierminister Venizelos die Tatsache an, daß das Volk der Politik müde ist, Ruhe haben will und die Heimsendung der Truppen verlangt. Außerdem habe auch die Behauptung seiner Gegner, er habe versucht, Griechenland den Ententemächten in die Hände zu spielen, bei der Wahl eine Rolle gespielt. Diese Behauptung sei durch die andauernde Kriege, für seine großgriechische Politik verursacht worden. Außerdem haben auch die Eifersucht eine bedeutende Rolle gespielt. Venizelos hat seine Niederlage sehr ruhig und gelassen hingenommen und bemerkte, er persönlich sei müde und würde nunmehr Gelegenheit erhalten politische Geschichtswerke zu lesen.

„Konstantin der rechtmäßige König," sagt Führer der siegreichen Partei.

Athen, 16. Nov. „Konstantin ist unser rechtmäßiger König," sagte heute der vormalige Premierminister Gounaris, der Führer der Partei, die gelegentlich der Wahlen den Sieg davongetragen hat. „Und wir erwarten seine Rückkehr, sobald die Volksabstimmung stattgefunden hat, durch welche dargetan wird, daß das Volk ihn haben will.

Wir gedenken in einem oder zwei Tagen die Regierung zu übernehmen, sobald die amtlichen Wahlergebnisse vorliegen. Wir werden dann unverzüglich das Parlament einberufen und eine Volksabstimmung veranstalten.

Konstantins Absicht war, nach einer Volksabstimmung zurückzukehren und ich habe soweit von ihm keine Nachricht erhalten, aus der hervorgehen dürfte, daß er eher eintreffen wird.

Wenn durch die Volksabstimmung dargetan wird, daß Konstantin vom Volk gewünscht wird, kann ich nicht einsehen, warum Frankreich oder England sich einmischen sollten. Wir haben bei den Wahlen gesiegt, weil das Volk die Ueberzeugung gewonnen hat, daß Venizelos und dessen Anhänger die Macht mit Gewalt an sich gerissen haben."

Krawalle in Konstantinopel infolge der Wahl in Griechenland.

Konstantinopel, 16. Nov. Die Niederlage des griechischen Premierministers Venizelos gelegentlich der Wahlen hat hier völlig verblüfft und es kam zu Straßenkrawallen, die jedoch prompt unterdrückt wurden.

Georg Roussos, der kürzlich ernannte diplomatische Vertreter Griechenlands in Konstantinopel sowie die Beamten der griechischen Gesandtschaft haben infolge der Niederlage von Venizelos ihre Stellungen niedergelegt.

Kabel nach Deutschland.

Western Union hat mit der deutschen Regierung alle nötigen Abmachungen getroffen.

New York, 17. Nov. Die Western Union Telegraph Company hat, einer von ihr erlassenen Ankündigung zufolge, alle nötigen Vorbereitungen für die Vermittlung des Kabelverkehrs zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten getroffen.

An Stelle der beiden Kabellinien, die Deutschland vor dem Krieg besaß, wird eine Linie gelegt werden, die eine direkte Kabelleitung nach Mitteleuropa herstellen wird. Die beiden ursprünglichen deutschen Kabellinien, die über die Azoren führten, sind am Anfang des Weltkriegs von den Engländern durchschnitten worden und seitdem wird eine der Linien von England und die andere von Frankreich benutzt.

Deutsche Farbstoffe nach England

Washington, 17. Nov. In den ersten neun Monaten des Jahres hat England an synthetischen Farbstoffen 1574 Tonnen im Wert von etwa 1,400,000 Pfund Sterling aus Deutschland bezogen, wie heute im Handelsdepartement bekannt gegeben wurde. Von diesem Betrag waren 877 Tonnen auf Grund der Wiedergutmachungsklauseln des Friedensvertrags geliefert worden.

George Baklanoff darf landen.

Das Arbeitsdepartement hat den Bariton der Chicagoer Oper zeitweilig ins Land gelassen.

Washington, 17. Nov. Das Arbeitsdepartment hat heute die zeitweilige Zulassung des russischen Baritons Georg Baklanoff, der zum Chicagoer Opernensemble gehört, ins Land gestattet.

Baklanoff war am Freitag gelegentlich seiner Ankunft aus Europa in Ellis Island festgehalten worden, weil er seinerzeit wegen angeblicher Verletzung des Mann-Gesetzes in Chicago Ungelegenheiten gehabt hatte.

Auf Schusters Rappen.

Clinton, Ia., 17. November. Clinton mußte heute auf Schusters Rappen pilgern. Nachdem gestern abend der Stadtrat sich geweigert hatte, der Straßenbahngesellschaft eine Erhöhung des Fahrpreises von fünf auf sechs Cents zu gestatten, gingen heute morgen um ein Uhr die sämtlichen Straßenbahner an den Ausstand. Sie hatten eine Lohnerhöhung verlangt, die ihnen seitens der Gesellschaft auch versprochen worden war, falls der Stadtrat die Erhöhung des Fahrpreises gut heiße.

Wintersturm.

Buffalo, 17. Nov. Buffalo ist von einem der heftigsten Winterstürme heimgesucht, den die Stadt je im November durchmachte. Zwischen 4 und 7 Uhr heute morgen fiel über einen Fuß Schnee und die Folge war, daß bezüglich des Straßenverkehrs die größte Verwirrung herrschte, da die Straßenbahn und die Vorortbahnen auf das Unwetter absolut nicht vorbereitet waren.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im allgemeinen klar heute abend und morgen, niedrigste Temperatur heute nacht nahe dem Gefrierpunkt. Morgen zunehmende Luftwärme. Mäßige veränderliche Winde.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute abend und morgen. Zunehmende Luftwärme.

Wisconsin: Teilweise bewölkt heute abend und morgen. Morgen — in den westlichen und mittleren Teilen bereits heute abend — zunehmende Luftwärme.

Iowa: Im Allgemeinen klar heute abend und morgen. In den östlichen und südlichen Teilen zunehmende Luftwärme.

Sonnenniedergang heute: 4.28 nachm.
Sonnenaufgang morgen: 6.44 morgens.
Mondniedergang: 10:40 abends.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	32	3 Uhr morgens	31
4 Uhr nachm.	32	4 Uhr morgens	30
5 Uhr nachm.	32	5 Uhr morgens	29
6 Uhr nachm.	32	6 Uhr morgens	27
7 Uhr abends	33	7 Uhr morgens	28
8 Uhr abends	34	8 Uhr morgens	28
9 Uhr abends	33	9 Uhr morgens	32
10 Uhr abends	32	10 Uhr morgens	33
11 Uhr abends	31	11 Uhr morgens	35
12 Uhr mittern.	32	12 Uhr mittags	37
1 Uhr morgens	31	1 Uhr nachm.	30
2 Uhr morgens	31	2 Uhr nachm.	39

Deutschland protestiert

Minister Simons verwahrt sich energisch gegen die hohen Kosten der Okkupationsarmee.

Polen in Oberschlesien.

Ziehen wieder große Truppenmassen an der Grenze zusammen. — Deutschland dieserhalb bei der Entente vorstellig geworden. — Russische Kinder gelangen nur in sehr langsamem Tempo in die Heimat zurück.

Berlin, 16. November. Wie der Staatssekretär des Aeußeren Dr. Simons heute gelegentlich einer in Köln gehaltenen Rede sagte, unterhalten die Alliierten in Deutschland Okkupationsarmeen, deren numerische Stärke weit über das Notwendige hinausgeht. Er behauptete, die Absicht der Alliierten sei, ihre Okkupationstruppen stets für eine Offensive bereit zu halten.

Dr. Simons frug, warum wohl die Brückenköpfe am Rhein vergrößert worden, warum Militärbäckereien angelegt worden, die im Stande seien täglich 400,000 Rationen zu liefern, warum neue strategische Rheinbrücken geschlagen wurden und warum belgische Truppen in fast vollständiger Marschausrüstung an taktischen Stellungen hinter den Okkupationstruppen postiert worden seien. Er bemerkte, alles dieses trage dazu bei, den Eindruck hervorzurufen, das Gebiet am Rhein würde nicht zu Zwecken der Sicherheit benutzt, sondern als Sprungbrett für weitere Angriffe auf Deutschland. Schließlich protestierte der Minister in sehr energischer Weise dagegen, daß Deutschland die Kosten für den Unterhalt derartiger Heere tragen müsse.

Deutsche Geschäftsleute in Japan rührig.

Washington, 17. Nov. Ueber sechzig deutsche Kaufleute sind in der letzten Zeit in Japan eingetroffen, um ihre Waren anzubieten. So wird dem Handelsdepartement aus Kioto gemeldet. In dem Bericht heißt es weiter, daß sie auf gar keine Gehässigkeit stießen, da der Fremdenhaß ausschließlich in Tokio und Yokohama floriert.

Polen ziehen wieder Truppen bei Oberschlesien zusammen.

Berlin, 17. November. Laut hier eingetroffenen Nachrichten, ziehen die Polen wieder große Truppenmassen an der oberschlesischen Grenze zusammen und bereiten sich für einen militärischen Handstreich vor, dessen Zwecke nur gemutmaßt werden können. Die deutsche Regierung ist bei den Ententemächten vorstellig geworden.

Deutschfeindliche Krawalle in Prag.

London, 17. Nov. Laut Wiener Depeschen haben in Prag, Tschecho-Slowakien, deutschfeindliche Krawalle stattgefunden. Es wurden Angriffe auf ein deutsches Theater und eine in deutscher Sprache erscheinende Zeitung gemacht.

Russische Kinder werden nur langsam nach der Heimat hineingelassen.

Berlin, 16. November. Von den 781 russischen Kindern, die vom Amerikanischen Roten Kreuz aus Sibirien nach Finnland gebracht wurden, um ihren Angehörigen in Rußland, von denen sie während des Kriegs getrennt worden, zurückgegeben zu werden, sind soweit nur 135 nach Rußland hineingelassen worden, wie Oberst E. W. Ryan, der Leiter der Tätigkeit des Amerikanischen Roten Kreuzes in den Ostseeländern, auf seiner Durchreise nach Paris heute bekannt gab. Die Kinder werden in Finnland zurückgehalten bis dokumentarische Beweise dafür vorliegen, daß ihre Angehörigen bereit sind, sie zu übernehmen.

Etliche der kleinen Russen haben in Helsingfors, wo sie sich zur Zeit befinden, Fenster und Möbel zertrümmert, aus Wut darüber, daß man sie noch nicht nach der Heimat zurückgebracht hat.

Das arme Deutschland.

Muß Brotstoffe im Wert von 12,000,000,000 Mark im Auslande kaufen.

Berlin, 17. November. Laut dem Ergebnis der statistischen Erhebungen über die Getreidevorräte in Deutschland, wird Deutschland gezwungen sein, 300,000 Tonnen Weizen, Roggen, Mais und Gerste im Auslande zu kaufen, um die Versorgung des Landes mit Brot bis zum kommenden Frühjahr sicher zu stellen. Nach der gegenwärtigen Wechselrate werden diese Ankäufe 12,000,000,000 Mark kosten.

— Umschrieben.— Richter: „Wollen Sie uns Ihr Alter angeben?" — Zeugin (dreißigjährig): „Ich bin sechs Volkszählungen alt, Herr Präsident."

Leset die „Sonntagpost".

Die Völkerliga.

Deutschland wird, wie es heißt, gegen Wegnahme von Eupen und Malmedy protestieren.

Präsident Wilson sendet Gruß.

Depesche bildet Antwort auf Sympathiedepesche a. d. Genf. — Vertreter Brasiliens ist der Ansicht, daß Verhalten der südamerikanischen Staaten den künftigen Präsidenten Harding zum Anschluß an den Völkerbund veranlassen wird.

Genf, 16. Nov. Deutschland beabsichtigt bei dem Rat der Völkerliga gegen die Ueberweisung der Gebiete von Eupen und Malmedy an Belgien vorstellig zu werden. So versicherte heute Dr. Gastoa Da Cunha, der Vertreter Brasiliens, gelegentlich der heutigen Sitzung der Versammlung der Liga.

Glaubt auch an baldigen Anschluß der Ver. Staaten.

Dr. Da Cunha versicherte auch einem Vertreter der Agentur Havas gegenüber, seiner festen Ueberzeugung nach würden die Vereinigten Staaten sich dem Völkerbund anschließen. Er versicherte das Beispiel und die feste Stellungnahme der südamerikanischen Republiken in der Frage würden die Politik des kommenden Präsidenten Harding beeinflussen.

Heute wurde Plenarsitzung abgehalten.

Genf, 17. Nov. Heute morgen beschäftigte sich die Versammlung der Völkerliga in einer Plenarsitzung mit dem Bericht, den der Rat der Liga über seine bisherige Tätigkeit unterbreitet hat.

Die Tätigkeit der Versammlung begann nunmehr in einem etwas beschleunigten Tempo, da die sechs Ausschüsse nunmehr organisiert worden sind und ihre Tätigkeit beginnen können. Die Komitesitzungen finden hinter verschlossenen Türen statt und die Protokolle dieser Sitzungen werden sobald als tunlich veröffentlicht werden.

Honorio Pueyrredon, das Oberhaupt der argentinischen Delegation ergriff heute nach der Eröffnung der Versammlung als Erster das Wort und schilderte in französischer Sprache die Lage Argentiniens während des Kriegs. Er versicherte, daß die Liga, um erfolgreich zu sein, eine möglichst große Mitgliederzahl haben müsse und daß die Vereinigten Staaten unter allen Umständen der Liga angehören müßten.

Wilson sendet Depesche nach Genf.

Washington, 17. Nov. Präsident Wilson übermittelte heute in einer nach Genf an Paul Hymans, den Präsidenten der dort tagenden Versammlung der Liga gesandten Depesche der Versammlung seine persönlichen Grüße und gab der Hoffnung und Zuversicht Ausdruck, die Tätigkeit in Genf würde für die gesamte zivilisierte Welt von unschätzbarem Vorteil sein.

Diese Depesche bildete eine Antwort auf einen Kabelgruß, den im Namen der Versammlung Hymans an den Präsidenten gesandt hatte.

Lloyd George in Genf erwartet.

Paris, 17. November. Wie die hiesigen Zeitungen behaupten, steht die Ankunft des englischen Premierministers Lloyd George in Genf in Bälde bevor.

Mexikos Anerkennung.

Was Staatsdepartement bezüglich dieser Frage zu sagen hat.

Washington, 17. November. Wie heute von maßgebender Seite im Staatsdepartement versichert wurde, „wird die Anerkennung seitens Amerikas durch keine Korporation, durch keine Gruppe von Einzelpersonen oder Korporationen an Mexiko ausgeliefert werden".

Es wurde bemerkt, die Regierung der Vereinigten Staaten bestünde vor der Anerkennung Mexikos durchaus nicht auf dem Widerruf des Artikels 27 der mexikanischen Verfassung, vorausgesetzt, daß durch die Bestimmungen die Rechte amerikanischer Bürger in Mexiko nicht beeinträchtigt würden. Sollten jedoch unter den Bestimmungen des Artikels Gesetze in Kraft gesetzt werden, die konfiskatorisch sind, so könnten die Vereinigten Staaten die mexikanische Regierung nicht anerkennen. Den Vereinigten Staaten sei es einzig und allein um den Schutz der Interessen der in Mexiko ansässigen Amerikaner zu tun.

Vier Verletzte bei Zugentgleisung

Elgin, Ill., 17. November. Bei der Entgleisung eines Zuges der Elgin, Joliet & Eastern Bahn, in der Nähe von Spaulding, wurden heute vier Personen schwer, wenn nicht gar lebensgefährlich verletzt. Sie fanden in hiesigen Hospitälern Aufnahme.

— Logisch.— Lehrer: „Es gibt ein hartes p und ein weiches b. Gebt mir ein ähnliches Beispiel." — Schüler: „Es gibt ein hartes Ei und ein weiches Ei."

Blutvergießen in Irland.

In Washington beginnt morgen Untersuchung bezüglich der Zustände in Irland.

White Gate, Grafschaft Clare, Irland, 17. Nov. Vier von sechs Männern, die gestern unter der Anklage des Landesverrats verhaftet worden waren, wurden heute, wie es in einem amtlichen Bericht heißt, von den sie transportierenden Polizisten erschossen.

Untersuchung in Washington beginnt morgen.

Washington, 17. Nov. Seitens der Kommission, die vom Hunderterausschuß zur Untersuchung der Lage in Irland ernannt wurde, werden vorerst die direkt aus Irland hierhergekommenen Zeugen vernommen werden. Die Eröffnung der Verhöre war auf heute anberaumt gewesen, wurde jedoch bis morgen verschoben, nachdem die Kommission in Erfahrung gebracht hatte, daß zwei Zeugen aus Irland in New York angelangt seien.

Ferner wird morgen auch noch Dudley Field Malone, der vormalige Hafeneinnehmer von New York vernommen werden.

Die beiden aus Irland eingetroffenen Zeugen sind der amtierende Bürgermeister von Balbriggan, John Durham, und Dennis Morgan aus Thurles.

Wo steckt d'Annunzio?

Die italienischen Behörden möchten gerne seinen Aufenthalt wissen.

Mailand, 17. November. In amtlichen Kreisen zerbricht man sich den Kopf darüber, wo sich zur Zeit Gabriel d'Annunzio befinden und was wohl in Fiume vorgehen mag. In einem amtlichen, vom 14. November datierten Bulletin aus Fiume wird die Besetzung der Insel Arbe zugestanden und seitdem fehlen jedwede Nachrichten, da d'Annunzio in Fiume wieder eine überaus scharfe Zensur über alle Nachrichten verhängt hat.

In einer vom 15. November aus Ancona datierten Depesche heißt es: „Heute morgen ist d'Annunzio auf dem Zerstörer „Nullo" aus Fiume abgefahren. Zu gleicher Stunde fuhr Admiral Millo auf einem Zerstörer aus einem anderen Hafen ab. Beide hatten dann mitten im Adriatischen Meer eine lange Unterredung. Seitdem ist d'Annunzio nicht nach Fiume zurückgekehrt."

Engländer bleiben in Persien.

London, 17. November. Im Oberhause machte der englische Minister des Auswärtigen Lord Curzon die Mitteilung, daß eine Räumung Persiens seitens der englischen Truppen kaum während der nächsten Zukunft zu erwarten sei, da die Nachwehen des Kriegs sich dort allzusehr bemerkbar machen. Er gab jedoch im Namen der Regierung das Versprechen, die Besetzung Persiens durch englische Truppen würde nicht länger andauern, als absolut notwendig sei.

Verkürzte Militärdienstzeit für Frankreich.

Paris, 17. November. Das französische Kabinet erklärte sich heute im Prinzip zu Gunsten einer Vorlage, welche eine Verkürzung der Militärdienstzeit auf 18 Monate vorsieht. Diese Verkürzung wird nach einiger Zeit, sobald die auswärtige Lage es gestattet, in Kraft gesetzt werden.

Zehn gerettet.

Zehn von 16 Grubenarbeitern aus einer brennenden Kohlengrube in Kentucky gerettet.

Warlington, Ky., 17. Nov. Zehn der Grubenarbeiter, die gestern in der benachbarten Arnold Kohlengrube von einem Feuer überrascht wurden, sind von den Rettungsmannschaften lebend aufgefunden und herausgeschafft worden. Außerdem wurden auch fünf Leichen geborgen. Ein Mann befindet sich noch immer in dem Grubenwerk und nach ihm wird gesucht. Die Leute wurden gerettet, nachdem sie 20 Stunden in dem Kohlenbergwerk zugebracht hatten. Die Geretteten sind sämtlich Farbige, denn die drei Weißen, die in der Grube verschüttet worden, sind erstickt und konnten nur als Leichen herausgeholt werden.

Werden gewalttätig.

Französische Arbeiter versuchen sich gewaltsam in den Besitz der Bleriot-Werke zu setzen.

Paris, 17. November. Entlassene Arbeiter der Bleriot'schen Flugzeugfabrik, die am verflossenen Samstag geschlossen worden war, versuchten sich gewaltsam in den Besitz der Anlagen zu setzen, um deren Betrieb zu übernehmen. Sie wurden jedoch von der Polizei zurückgetrieben.

Ein Ausschuß der Arbeiter, der vergeblich versucht hatte, sich mit Vertretern der Eigentümer der Fabrik über Bedingungen zur Wiederaufnahme des Betriebs zu einigen, kündigte an, daß wenn nicht bis Donnerstag die Eigentümer den Betrieb wieder aufnehmen würden, die Arbeiter die Anlage besetzen und selbst betreiben würden.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

Aufgeklärt.

Die beiden Schauspielerinnen sind nicht ermordet worden.

Waren völlig betrunken.

Verlangten von zwei jungen Burschen, mit denen sie Autofahrt unternommen hatten, daß man sie aussteigen lasse und legten sich dann zum Schlaf nieder.

Ueberreichlicher Genuß von Whisky und Wein führte den Tod der Schauspielerinnen Lillian Thompson und Maree Ramey, welche am Sonntag morgen auf der Höhe von Jackson Boulevard leblos im Grant Park aufgefunden wurden, herbei.

Mit dem Geständnis von zwei jungen Burschen, dem 19jährigen Marcus Brumberg, Nr. 919 Sheridan Road, und dem gleichalterigen Harry Jorgensen, Nr. 4828 Magnolia Ave., die sich beide in Haft befinden, wird die Annahme der Polizei, daß ein Mord vorliegt, hinfällig.

Gemäß der von den jungen Burschen gemachten Angaben starben die Schauspielerinnen an den Folgen überreichlichen Genusses von Alkohol und den Einwirkungen der Kälte. Beide waren schon ehe sie von den jungen Burschen in einen Kraftwagen aufgenommen wurden so betrunken, daß sie nicht mehr wußten, was sie taten. Sie fuhren kurz vor Mitternacht am Samstag abend nach dem Grant Park und wurden von den jungen Männern dort gelassen. Wie es scheint, wanderten sie dann ziellos im Park herum und legten sich schließlich nieder. Sie schliefen ein, und von ihrem Schlaf gab es kein Erwachen.

Beide wankten, ehe sie von Brumberg und Jorgensen aufgenommen wurden, vor ihrer Wohnung, Nr. 50 N. Dearborn Straße, herum. Dabei verlor Maree Rainey ihren Hut, der später gefunden wurde. Detektivekapitän Michael Hughes, der persönlich die Untersuchung leitete, erklärte, daß nach seiner Ansicht das Rätsel gelöst sei. Die Tatsachen sind folgende:

James Meeks und Robert McCarthy, die beiden Elektriker, welche mit den Schauspielerinnen zusammenlebten, ließen diese am Samstag abend gegen 7 Uhr in der Wohnung zurück. Die beiden Frauen begaben sich später nach dem Delikatessenladen der Gebrüder Citti, Nr. 309 W. Illinois Straße, wo sie mehrere Glas Wein tranken. Dann leerten sie bis gegen 10 Uhr abends mindestens 12 Flaschen Zitronenextrakt.

Brumberg, welcher als Kraftwagenlenker in Diensten eines Bäckers namens Wise, 3819 Broadway steht, holte sich abends gegen 9 Uhr, mit Wises Zustimmung, dessen Auto aus der Riviera Garage, an Broadway und Lawrence Ave., und fuhr nun mit seinem Freund Jorgensen zusammen durch den Lincoln Park nach der Clark Straße, wo sie in einer Wirtschaft etwas aßen und auch geistige Getränke zu sich nahmen. Gegen 10 Uhr befanden sie sich an Grand Ave. und Clark Straße, wo Brumberg ein angetrunkenes Frauenzimmer herumtaumeln sah. Als es zu Boden stürzte, stiegen Brumberg und Jorgensen aus, um ihm zu helfen. In der einen Hand hielt es eine Flasche, und als es diese fallen ließ, ergoß sich eine braune Flüssigkeit, Whisky, über den Bürgersteig.

In dem Augenblick tauchte auch auf der anderen Seite der Straße ein betrunkenes Frauenzimmer auf. Beide wurden dann in den Kraftwagen gehoben und die Fahrt ging los. Brumberg fragte die Mädchen nach ihrer Wohnung, um sie dorthin zu bringen, doch keine von ihnen konnte die richtige Adresse angeben. Verschiedene Hausnummern, die sie angaben, erwiesen sich als falsch. Inzwischen wurden die Mädchen durch den frischen Wind ernüchtert und fingen nun an zu singen und zu schreien, sodaß Jorgens ihnen den Mund zuhalten mußte. Schließlich gelangten sie in den Grant Park, wo dann die Schauspielerinnen verlangten, daß man sie aussteigen lasse. So bestimmt und beharrlich war das Verlangen, daß die beiden Burschen sich schließlich veranlaßt sahen, ihm Folge zu leisten. Sie fuhren dann fort. Brumberg brachte das Auto in den Schuppen zurück, trennte sich von seinem Freund, und beide dachten nicht mehr an das Abenteuer, bis sie am Montag die Zeitungen sahen. Sie vertrauten sich schließlich George W. Shepley, einem Grundeigentumshändler, Nr. 1400 Lawrence Ave., an, der ebenfalls ein Auto im Schuppen untergestellt, und dieser brachte Brumberg dann nach dem Bureau des Polizeichefs, welcher ihn dem Detektivekaptän Hughes zum Verhör überwies. Sowohl Brumberg wie Jorgensen wurden verhaftet.

Auch der "Dritte gefunden.

Der Polizei gelang es heute, auch den dritten Mann, Lawrence Jorgensen, einen Bruder von Harris Jorgensen, der in Verbindung mit dem Leichenfund im Grant Park verlangt wird, aufzustöbern. Er ist Leichtmatrose in der Flottenschule in Great Lakes und wird noch im Laufe des Tages hierher gebracht werden. Der Koch, McCarthy, welcher ebenfalls in Verbindung mit dem Fall gewünscht wird, konnte noch nicht aufgestöbert werden. Wie es heißt, ist er auf einem Kohlendampfer tätig.

Zugberaubung vereitelt.

Ueberfall auf einen Personenzug in der Nähe von Denver, Colo., abgeschlagen.

Denver, Colo., 17. Nov. Die Polizeibehörden fahnden heute auf mehrere Bewaffnete, die gestern abend den Versuch gemacht hatten in der Nähe des sechs Meilen östlich von Denver gelegenen Sandow den Passagierzug Nr. 106 der Union Pacific Bahn zu überfallen und zu berauben. Zwischen den Banditen und der Bedienungsmannschaft des Zuges wurden 17 Schüsse gewechselt. Einer der Räuber wurde augenscheinlich verwundet. Er entkam mit seinen Gefährten in einem bereitstehenden Automobil.

Drei der Bande, der augenscheinlich sechs Mann angehörten, brachten durch Signale den Zug zum Stehen und wollten dann auf den Gepäckwagen springen. Ein Bremser eröffnete jedoch sofort Feuer auf sie und es kam dann zu einer allgemeinen Schießerei, bis die Räuber die Flucht ergriffen.—

In der Zwischenzeit wurde der Zug der Union Pacific Bahn von dem auf demselben Geleise fahrenden Geleise fahrenden Zug Nr. 6 der Rock Island Bahn überholt, der von einem Signalwärter noch gerade rechtzeitig zum Stehen gebracht werden konnte, um eine Kollision zu verhüten. Die hinteren Waggons des Rock Island Zuges entgleisten jedoch, als die Weiche bei Sandow passierten und man glaubt, daß die Weiche gerade als der Zug über sie hinwegfuhr, umgestellt wurde.

Reiche Beute machten angeblich die Zugräuber bei Council Bluffs, Iowa.

Omaha, Nebr., 17. Nov. Laut den Angaben des Postsuperintendenten in Council Bluffs dürften die Räuber, die am Samstag dort einen Waggon eines Postzuges der Burlington Bahn ausplünderten, an die $3,500,000 erbeutet haben. In einem der ausgeleerten Säcke, die gefunden wurden, hatten sich, wie die Untersuchung ergab, Regierungsbonds im Wert von $800,000 befunden.

Geht er nach Mexiko?

Harding wird sich heute bezüglich der an ihn ergangenen Einladung schlüssig werden.

Brownsville, Tex., 17. Nov. Senator Harding, der nächste Präsident der Vereinigten Staaten, dürfte sich bezüglich der Antwort auf die an ihn ergangene Einladung gelegentlich seines Aufenthalts im Süden, Mexiko einen Besuch abzustatten, im Laufe der nächsten 24 Stunden schlüssig werden, während er sich auf seinem Sonderzuge auf der Fahrt von Brownsville nach New Orleans befindet.

Der Senator reiste heute morgen um 9 Uhr, nach einer neuntägigen Erholungsreise, von hier ab und wird morgen früh um 10 Uhr in New Orleans anlangen. Während eines fünfstündigen Aufenthalts in New Orleans wird der Senator vor der dortigen Handelskammer eine Rede halten.

Falls der Kurs des Dampfers, auf dem der Senator nach Panama fährt, geändert werden wird, um ein Anlaufen in Vera Cruz zu ermöglichen, so wird diese Tatsache im Laufe des heutigen Tages bekannt gegeben werden. Vor seiner Abreise lag jedoch keine Andeutung dafür vor, daß der Senator die ihm gestern von mexikanischen Beamten übermittelte Einladung zum Besuch Mexikos annehmen würde.

Hat sich gemausert.

Ex-Bandit Villa jetzt Oberhaupt von Kolonisten in Nieder-Kalifornien.

San Diego, Calif., 17. November. Der vormalige mexikanische Bandit Pancho Villa, ist, laut hier eingetroffenen Meldungen seit Freitag in Enseda und steht an der Spitze einer großen Anzahl mexikanischer Kolonisten, die ein großes Gebiet urbar zu machen beabsichtigen. Die Zahl der Anhänger Villas beläuft sich auf etwa 1500 Mann und sie sind mit Ackerbaugerätschaften und landwirtschaftlichen Maschinen wohlversehen.

Als Villa am Freitag in Enseda eintraf, kam er in einem hocheleganten Automobil und händigte dem Kutscher der Postkutsche zwischen Enseda und San Diego $60 ein, damit dieser ihm ein Paar Schaftstiefel kaufen sollte.

Wrangel in Konstantinopel.

In Sebastopol ist es zu Plünderungen nach dem Abzug der Truppen gekommen.

Ukrainer weichen vor Bolschewisten.

Die Ukrainer haben, wie Warschau zugesteht, Kiew und mehrere andere Städte geräumt. — Stellungen der Ukrainer sind von bolschewistischer Kavallerie vielfach durchbrochen worden.

London, 17. November. General Wrangel ist an Bord des russischen Kreuzers „Korniloff" in Konstantinopel angelangt, wie der Exchange Telegraph Company von dort gemeldet wird.

Ukrainer ziehen sich vor Sowjettruppen zurück.

Tarnopol, Galizien, 16. November. Die Sowjettruppen haben Kamenetz-Podolsk besetzt und die ukrainer Truppen befinden sich in großer Verwirrung auf dem Rückzug. Die polnischen Behörden auf dem diesseitigen Ufer des Zbrucz haben angeordnet, daß alle ukrainer Truppen, die über den Fluß kommen sollten, sofort zu entwaffnen sind.

Ukrainer haben Kiew geräumt.

Warschau, 16. Nov. Die Ukrainer haben Kiew und andere Städte, die von ihnen besetzt worden, geräumt und befinden sich in heller Flucht vor der neuen Offensive der Bolschewisten. Die Kavallerie der Bolschewisten hat an vielen Punkten die Stellungen der Ukrainer durchbrochen.

Drei der Divisionen Petluras waren von den Bolschewisten umzingelt, als der linke Flügel der Ukrainer infolge mangelhafter Kommunikationen zusammenbrach.

Verworrene Nachrichten aus dem Kaukasus und aus Armenien.

Konstantinopel, 16. November. Die hier eingetroffene Nachricht von der Besetzung Batums durch die Bolschewisten, ist soweit noch nicht bestätigt worden. Vorräte, die dort aufgespeichert gewesen, waren vor etlicher Zeit fortgeschafft worden und es wurde dann eine Division Truppen der Republik Georgien nach dem Süden gesandt, um dem Vordringen der türkischen Nationalisten Einhalt zu gebieten.

Die im Kaukasus herrschende Verwirrung ist unbeschreiblich und die zwischen Tiflis und Batum verkehrenden Züge sind stets überfüllt. In Batum sowie in Tiflis fanden am Jahrestage der russischen Revolution gewaltige bolschewistische Kundgebungen statt und dieses Ereignis wurde auch im ganzen Kaukasus begeistert gefeiert.

Die Nachrichten aus Armenien sind höchst verworren. Es hat den Anschein, als ob weder das bolschewistische Element noch die armenische Regierung das Heft in Händen hat.

Plünderungen in Sebastopol.

Konstantinopel, 16. Nov. Laut den Angaben eines alliierten Offiziers, der als einer der Letzten Sebastopol verließ, erhielten die Arbeiter in Sebastopol Waffen zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Der Arbeiterverband übernahm die Fürsorge für die Verwundeten, die nicht fortgeschafft werden konnten und außerdem blieben freiwillige Krankenpfleger bei den Verwundeten zurück.

Sofort nach dem Abzug der Truppen Wrangels bemächtigten sich die örtlichen Bolschewisten des Hospitalzugs und eine Abordnung dieser Bolschewisten fuhr den Sowjettruppen entgegen. Viele der von ihren Bewohnern geräumten Gebäude wurden, wie es heißt, von Pöbelhaufen geplündert.

Bolschewisten wenden sich gegen Semenoff.

Harbin, Mandschurei, 15. November. (In der Beförderung verzögert.) Seit drei Tagen werden die Truppen des Generals Semenoff, des Führers der Bolschewistengegner in Sibirien in Dauria an der chinesischen Grenze, von den Bolschewisten angegriffen. Die in Dauria befindlichen japanischen Truppen haben gedroht, sie würden eingreifen, falls die Kämpfe sich auf chinesisches Gebiet ausdehnen sollten.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Baltic", der Samstag von New York nach Liverpool fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag mitternacht.

Der Dampfer „Borga", der am Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt „per Dampfer Borga" adressierte Briefe nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei, Ungarn und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag nachmittag 4:30 Uhr.

UMI

Doppelte S&H Stamps bis Mittag.

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST — 2 STORES — LINCOLN SCHOOL AND ASHLAND

Spielsachen zu allerniedrigsten Preisen offeriert

Gelenkpuppen, f. das kleine Mütterchen; schließbare Augen, lange Haare, schwer zu zerbrechen. 3 Größen; kosten sonst $9.00; speziell zu $4.95, $4.25 und.. $3.50

$8.00 „Shoofly" Schaukelpferd, hübsch weiß emailliert, attraktive Dekorationen — gepolsterter Sitz; speziell zu $5.95

Weiße emaillierter Dresser für Kinder; verstellbarer Spiegel; zwei Schubladen. $1.98

$11 Kinder-Auto, für Knaben u. Mädchen von 3 bis 6 Jahr., Bumper, Gummireifen, in hübschen Farben bemalt.. $7.95

A. B. C. Kiddy-Pferd, auf 3 Größen verstellb., für Knaben u. Mädchen von 2 bis 6 Jahren, kosten sonst $2.50; zu... $1.59

Kinder-Schaukelstuhl, groß, feines hartes Holz, natürlicher Finish — spez. zu.... $1.98

$7.00 Reed Puppenwagen, für Puppen b. 20 Zoll, verstellbarer Hood, Gummireifen — Auswahl v. Farben $4.98

Garantierter mechanischer Zug auf Geleisen, Lokomotive, Tender und Passagierwagen, vollständiges Set von Geleisen — zu $1.95

25c zusammenlegbares Damenbrett, rote und schwarze Felder — vollständig mit Checkers — zu 15c

65c Set Blechgeschirr, sehr schön lithographiert, 7 Stücke und ein großes Tablett — speziell zu 39c

Mannish Serge 1.39 Yd.

Ein weiterer Einkauf von 5000 Yards von reinwollenem Serge, zu weniger als 50c am Dollar. Dieser Serge ist 50 Zoll breit, nur in marineblau vorhanden, Sponged und Shrunk, mittelschwer; geeignet für alle erdenklichen Kleiderzwecke; zu Anfang der Saison wurde derselbe für $3.50 verkauft; Eure Auswahl.

Cashmere Strümpfe

2,500 Paare feine Cashmere und seidegemischte nahtlose Damenstrümpfe, die echte Sport Heather-Farbe und alle anderen Farben. Die Nachfrage nach ihnen ist jetzt sehr groß. $1.50 und $1.75 Qualitäten, aber Substandards (zwei Paar an einen Kunden), keine Post- od. Telephon-Bestellungen, Paar zu 69c

9x12 Congoleum Squares

Congoleum Squares sind das Gleiche wie Rugs, aber ohne Borte, aus bestem Filz, wasserdicht, liegen flach ohne Annageln. Ein ideales Holzmuster, ein ungewöhnlich niedriger Preis für diesen Fußbodenbelag. — Keine Phone- oder C. O. D.-Bestellungen. Bei diesem Verkauf offerieren wir sie ganz speziell zu $6.89

Spitzen-Gardinen

Schöne Partie Quaker Craft und and. wohlbekannte Filet und schott. Net Spitzengardinen. In den neuesten und modernsten Effekten. Diese schönen Spitzen-Effekte haben in der Gardinenwelt eine Sensation hervorgerufen; weiß, cream u. ecru; keine Phone- oder Postbestellungen ausgeführt, ganz speziell, das Paar $4.10

Gold Dust

Große 31c Pakete, nur am Ladentisch, (1 Paket an einen Kunden), zu.. 19c

Charmeuse

Charmeuse, 40 Zoll breit, in allen neuesten Schattierungen für den Herbst; ausgezeichnete Qualität, die sehr dauerhaft ist; dies ist eine der besten, die gemacht wird; bis zu $5.98 verkauft; Yard zu $2.49

Gillette Klingen

Gillette Sicherheits Rasiermesserklingen — in versiegelten Originalpaketen verkauft — (nicht abgeliefert) — das Dtzd., 57c

Sleepers

Flannelette Sleepers für Kinder, mit Füßen, rosa und blaue Streifen, doppelt gesteppt, Knöpfe hinten, mit Drop-Sitz; Größen von 2 bis 6 Jahren; so lange 50 Dutzend vorhalten, das Stück zu 69c

Flanell

Echter Duckling Velour-Flanell — 27 Zoll breit, wohlbekannte Sorte für Kimonos oder Dressing Sacques, auch für Kinderkleider passend; eine große Auswahl von Mustern [illegible] 19c

Bed Comforters 4.95

200 Dutzend, das ganze Lager eines Fabrikanten, zu weniger als Vor-Kriegspreisen erstanden. Sie sind mit feiner sanitärer Watte gefüllt, mit hochfeinem fancy mercerisiertem Sateen auf beiden Seiten überzogen, einige mit Allover Entwürfen, andere mit einfachen Rückseiten und fancy Borten — wiegen 7 bis 8 Pfund. Größe 72 bei 84 Zoll. Früher in der Saison verkauften wir diese Comforters für $12.50. — Es werden keine an Händler abgegeben. — Morgen offerieren wir das Stück zu

Schürzen

Percale Schürzen für Damen, Standard Materialien, extra gut gemacht und hübsch garniert, mit Gürtel und Taschen; bis zu $1.50 wert; so lange 1000 vorhalten, das Stück zu 79c

Overalls

$3.00 Engineer Overalls, Größ. 36 bis 48; aus schwerem Denim mit [illegible] für Donnerstag zu $1.49

Männerhosen

Männer- und junge Männerhosen [illegible] Streifen; auch einige von extra schweren Stoffen, $5 Werte — speziell morgen zu $4.29

Gestrickte Scarfs

Reinwollene gestrickte Scarfs, braun, grau, marineblau u. lohfarbig — wert $1.75; warm und bequem; am Donnerstag offeriert zu $1.25

Strumpfpreise reduziert

Schwarze Lisle nahtlose und full fashioned Damenstrümpfe, doppelte Sohlen, hochgespleißt, verstärkte Fersen und Zehen, die Black Cat Marke, regulär 85c, Substandards, 25c

Nahtlose baumwollene Männerstrümpfe, doppelte Sohlen, verstärkte Fersen und Zehen, in schwarz, grau, braun und weiß; regulär 25c; speziell für Donnerstag zu... 15c

Schwarze filzgefüllte nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, mit extra großem geripptem Top, alle Größen, regulär 59c — speziell, Paar zu 39c, $1

Schwarze fein geripptes Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen; Größen 5 bis 9½, regulär 35c; Donnerstag zu.. 19c

Warme Knabenkleider

Knabenblusen, aus blauem Chambray, helle und dunkle Percales und einige in schwarzem Sateen. Die meisten mit angenähtem Kragen. Größen 6 bis 14 Jahre; am Donnerstag zu 39c

Flannelette Knaben-Rompers, mit Streifen, Navy, assort. gestreifte Muster, Pokefasson, am Rücken zu knöpfen, hübsch besetzt, 69c; Größen 2 bis 7 Jahre.

Blaue Serge, Corduroy, Cassimere und Tweed Hosen für Knaben, voller Schnitt, gut gemacht, Größen 6 bis 17 Jahre. früher $2.50 bis $3, jetzt $1.88

Zwei-Hosen Knabenanzüge, neueste Fasson, dauerhafte Stoffe, beide Hosen voll gefüttert, Größen 8 bis 17 Jahre, früher bis zu $16.50 bis [illegible] $8.50

Chinchilla Knabenüberzieher, Größen 6 bis 16 Jahre; der Stoff ist [illegible] kosteten sie früher, jetzt $9.95

Männer-Kappen

Reinwollene Brighton- und Golf-Kappen für Männer, so lange diese Partie vorhält. $1

Extra große Blusen

Spezielle Partie von extra großen gestrickt. Crepe de Chine und schwarzen Taffeta Blusen — sehr feine Stoffe, hübsch geschneidert — Größen 46 bis 52; solange Vorrat, nur $4.98

$3.98 Hauskleider zu $1.98

Damen-Hauskleider, die berühmte „Linden" Marke, in verschiedenen hübschen Moden; alle Größen tiefe Nähte; weit gemacht; helle u. dunkle Muster. — Ursprünglich zu $3.98 verkauft. Zu $1.98

Diese Verkäufe für Donnerstag in beiden Läden.

Das rote Gut.

Ein Roman aus unseren Tagen von **Otto Krack.**

Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost" erworben.

(1. Fortsetzung.)

„Rosa, Kind, so hör' doch!" rief er hinter seinem Töchterchen her, indem er die Hand an den Mund legte. Aber das kleine Fräulein wandte sich nur um und nickte lächelnd dem guten Väterchen zu. Sie stand zwischen den beiden jungen Offizieren und schien sich bei ihnen sehr wohl zu fühlen.

Sogar die vornehmen Herren waren freundlich zu dem kleinen beweglichen Juden, der sich vom armen Lehrjungen zum größten Getreidehändler des Landes emporgearbeitet hatte, denn man brauchte ihn, und Osa oder Oskar Weltheim, wie er sich nannte, hatte seine Hände überall. Er machte alles und half auch, wo er helfen konnte — das heißt, wenn die Sache sicher war.

Mit eiserner Ausdauer, ohne rechts oder links zu sehen, war er den Weg gegangen, den er sich vorgezeichnet hatte. Als er so weit war, einen eigenen Hausstand zu gründen, hatte er sich eine blonde christliche Frau genommen. Das war eines seiner Lebensziele. Ihr Vater war nur ein kleiner Landwirt, aber er hatte seine Wahl nicht zu bereuen. Sie war ihm die treueste Helferin, seinen Kindern die beste Mutter — er war stolz auf sie, war heute noch verliebt wie vor dreißig Jahren. Und allen fünf Sprößlingen ging es gut — sie waren natürlich getauft — an allen hatten die Eltern ihre Freude. Keiner hatte versagt. Alle waren glänzend versorgt. Bis auf die jüngste, die Rosa. Sie war noch zu haben, und ein Ritergutsbesitzer war gerade gut genug für sie, denn sie war hübsch, gesund, hatte die beste Schule besucht, spielte Klavier und bekam etwas mit. Wie konnte es also fehlen —?

Das war Oskar Weltheims letzter Traum.

Es lag ihm ganz fern, sein Kind irgendwie zu zwingen, ihm seinen Willen aufzudrängen. Nein, dazu hatte er es zu lieb. Dazu war er auch viel zu klug. Wie seine Söhne ihren Beruf frei gewählt hatten, waren auch seine Töchter frei in der Wahl ihrer Männer. Das war die erste Vorbedeutung ihres Glückes, und glücklich sollten sie alle werden.

Aber es schadete nichts, wenn man beizeiten Vorsorge traf, wenn man sachte, unmerklich lenkte und leitete. So nahm er denn seine Jüngste schon früh mit, wenn er in Geschäften über Land fuhr, und mit geheimer Freude sah er, wie sie sich draußen wohl fühlte und wie ihr das Leben auf den großen Gütern gefiel.

Sehr schön. So weit war alles in Ordnung. Es fehlte nur eins, und das war das wichitgste: Der rechte Mann, der Freier für seine Rosa. Er hielt Umschau, wo er ging und stand. Aber bis jetzt hatte sich noch keiner gefunden, der ernstlich in Betracht kam ...

Es war ein drolliger Anblick, wie der kleine Weltheim mit dem großen Kammerherrn sprach. Wie Riese und Zwerg sahen sie nebeneinander aus. Herr von Sell mußte sich niederbeugen und den Rücken krumm machen, wenn er in dem Lärm die Worte des andern verstehen wollte.

Einer aber war froh, als er des kleinen Mannes mit dem großen Geldbeutel ansichtig wurde: Herr von Siebitz. Er hatte allerhand mit ihm zu besprechen, und wenn er das an Ort und Stelle abmachen konnte, brauchte er ihn nicht aufzusuchen oder ihn zu sich zu bitten. Beides war nicht angenehm, denn die Leute redeten schon genug, und die Mäuler standen nie still.

So benutzte er die erste Gelegenheit, ihn beiseite zu ziehen, und während die andern ganz beim neuen Rennen waren; gingen die beiden Seite an Seite hinter den dichten Reihen der Zuschauer auf und ab. Aber sie waren nicht lange allein: den Vätern schlossen sich unmerklich die Kinder an, lachend und scherzend folgten ihnen der junge Siebitz und Fräulein Rosa, blieben stehen, wenn sie still standen, gingen weiter, wenn sie weitergingen und machten kehrt, wenn sie umkehrten.

Der Gutsbesitzer schien es nicht zu gewahren, denn er war ganz mit seiner Angelegenheit beschäftigt und hatte kein Auge für seine Umgebung. Auch Weltheim ließ sich nichts merken, aber er sah es wohl ...

Zuerst machte er Schwierigkeiten. Er wehrte sich, kniff die Lippen zusammen, wiegte den Kopf und schüttelte die Schultern, als ob ihn die Haut juckte. Geld und wieder Geld! Es waren schlechte Zeiten, der Herr von Siebi verlangte ein bißchen viel — ihm gehörte ja kein Ziegel mehr auf dem Dach. Als er aber an das Pärchen hinter sich dachte, ihre munteren Stimmen hörte — die beiden schienen sich ja prächtig zu verstehen — da wurde er anders. Ein pfiffiges Lächeln spielte um seine Lippen, und seine kleinen schwarzen Augen rollten vergnüglich hin und her. Wenn sich die Sache so anließ ...!

Sollte der junge Siebitz am Ende der Langersehnte sein? War ihm schon recht! Mochte der Besitz über und über verschuldet sein — was lag daran — es war ein Rittergut! Und wenn seine Rosa erst Rittergutsbesitzerin war, sollte es ihm nicht darauf ankommen! Er wollte nicht knausern und tief in die Tasche greifen. Er wollte dazu helfen, daß es in die Höhe kam. Siebitzhof sollte ein Mustergut werden: das war sein Ehrgeiz.

Er wußte, wie es zu machen war. Die ganze Bewirtschaftung im Lande war nach seiner Meinung altfränkisch und rückständig. Man ging den alten Stiefel weiter, ohne sich groß um Neuerungen zu kümmern. Hier mußte der Hebel angesetzt werden. Maschinen — Maschinen — Maschinen — das war sein Losungswort! Menschenhand und Menschenarbeit mußte so viel wie möglich ausgeschaltet und ersetzt werden. Das war das Geheimnis. Das brachte das Doppelte und Dreifache!

So sträubte er sich denn noch eine Weile — der Schein mußte gewahrt werden — bis er schließlich nachgab. Ja, er wollte das Geld geben und auf das Gut eintragen lassen, wenn es auch ein Leichtsinn war, denn es stand schon mehr darauf, als der ganze Besitz wert war. Aber er tat es aus Gefälligkeit, weil sie so viele Jahre in Geschäftsverbindung standen und immer gut miteinander ausgekommen waren. Vielleicht könnte Herr von Siebitz sich erkenntlich zeigen, wenn sich eine Gelegenheit bot. Weiter verlangte er nichts. Er hatte in der kommenden Woche doch in der Nähe zu tun und würde dann bei Siebitzhof vorsprechen, um die Geschichte abzumachen. Es wäre doch nicht unangenehm, wenn seine jüngste Tochter ihn begleitete? Denn er führe nicht gern allein, hätte lieber Gesellschaft.

Aber welche Frage — selbstverständlich! Mit Vergnügen! Seine Tochter wäre herzlich willkommen! Sie setzten sich eine kalte Ente an, und wenn's zu spät wurde, blieben sie einfach über Nacht. Platz war genug! Dafür sollte schon gesorgt werden!

Oskar Weltheim lehnte nicht ab. Er war mit sich zufrieden. Die Sache machte sich. Nur so weiter, und alles ging am Schnürchen ...

Plötzlich ein schallendes Gelächter, das durch die Reihen lief und alle ansteckte. Alles stürzte davon und rannte nach vorn. Was war ...? Was gab es?

Ein Spaß! Ein köstlicher Spaß! Vor dem letzten Hindernis bockte ein schwerer Brauner, stand plötzlich wie angenagelt, und in großem Bogen flog der Reiter ab, flog durch die Luft wie eine Gliederpuppe, starr und steif, alle viere von sich gestreckt. Es sah putzlustig aus. Und damit nicht genug. Kaum lag der junge Bauer im Sand, sprang der Braune an, setzte über die Hürde, stob davon, den andern nach, überholte den letzten, den vorletzten, den dritten ... Tausendwetter, was war mit dem Tier? Ging es durch? War es toll geworden? War sein Ehrgeiz wach geworden? Aller Augen folgten dem rasenden Lauf. Die Spannung wuchs. Man rief, klatschte in die Hände ... Wie schade! Es fehlte nicht viel, hätte der Braune gesiegt. Aber auch so hatte er sich tapfer gehalten. Als Zweiter ging er durchs Ziel. Bravo! Bravo!

Auch die kleine Gesellschaft war auseinandergekommen und fand sich erst allmählich wieder zusammen. Aber man konnte sich nicht verlieren, denn der Kammerherr war nicht zu übersehen. Er war der Mittelpunkt, um den sich alles sammelte.

Herr von Liepe hatte eifrig Umschau gehalten und nach Ina von Sell ausgespäht, konnte sie in der Menge aber nicht entdecken, und als sie wieder zum Vorschein kam, war sie nicht allein. Er bekam einen gelinden Schreck, lachte sich aber im nächsten Augenblick selbst aus. Das hatte nichts zu sagen! Ihr Begleiter war ein alter Gutsnachbar ihres Vaters, ein ziemlich schwerer großer Mann mit eisgrauem Kopf, der einen mächtigen Hornkneifer trug, das eine Bein etwas nachzog und sich auf einen derben Stock stützte. Ein ungefährlicher Nebenbuhler!

„Wen bringst Du denn da, Kleines?" rief der Kammerherr seiner Tochter zu. „Ah, guten Tag, mein werter Herr Lübbers! Sieht man Sie auch einmal? Recht so! Aber wo drückt der Schuh?" fragte er, als er seinen hinkenden Gang gewahrte. „Wieder das Zipperlein?"

„Leider," versetzte der andere grimmig, „bin wohlauf von Hause gefahren, hab nicht die Spur gemerkt, und wie ich aus dem Wagen steige — hol's der Satan, hätt' ich beinahe gesagt! — dan kann ich kaum den Fuß aufsetzen. Wie angehext ist das ...!"

„Kenn' ich," stimmte der Liependorfer bei. „Kenn' ich! Hatte mein seliger Vater auch! Ein verflixtes Leiden! — Und ganz allein hier? Ohne die Frau Gemahlin?" Es klang ein wenig spöttisch.

„Hab' ich auch gesagt!" erwiderte Lübbers, „aber meine Frau ist schwer aus ihrem Garten herauszukriegen. Wäre auch lieber zuhause geblieben — offen gestanden — ist ja alle Hände voll zu tun — aber diesmal," — er lachte auf — „diesmal bin ich ja als eine Art Rennstallbesitzer hier ..."

„Was ...?" Man war verwundert und verstand ihn nicht.

Er nickte mehrere Male und lachte wieder, als ob ihm die Sache Spaß machte. „Ja, ja — das glauben die Herrschaften wohl nicht, was? Aber wahrhaftig! Ich laß ein Pferd laufen — mein Verwalter, der Jaßmund ..." er brach kurz ab .... „der Kerl ist ja verrückt ..."

Aber man ließ ihm keine Ruhe. Was war denn los? Er mußte erzählen.

Ja, das war eine merkwürdige Geschichte! Er hatte einen Schimmel im Stall stehen, zu dem er gekommen war — er wußte selbst nicht wie. Auf dem letzten Pferdemarkt, wo er ein neues Gespann kaufen wollte, hatte er diesen Schimmel gesehen, der eine geradezu abenteuerliche Laufbahn hinter sich haben sollte. Die Stute war ursprünglich ein Rennpferd, auf das selbst Kenner die größten Hoffnungen setzten, hatte auch an verschieden Plätzen gelaufen, aber stets schmählich versagt. Es hatte seine bösen Mucken, die ihm nicht auszutreiben waren. Schließlich hatte der Besitzer den Mut verloren und den störrischen Gaul für einen Spottpreis losgeschlagen. So erzählte wenigstens der Händler. Vielleicht war es Schwindel, vielleicht etwas Wahres dran — wer wollte es wissen! Lübbers dachte nicht an einen Kauf — was sollte er mit dem Tier anfangen? Er ritt nicht gerne und seine Frau auch nicht. Aber sein Verwalter war Feuer und Flamme. Wenn das Pferd in die richtigen Hände käme, meinte der junge Mann, wäre es Geld wert; er wolle es auf seine Kappe nehmen und den Schaden tragen — kurz und gut, er hatte sich bereden lassen, und heute sollte die Probe sein. Er hatte den Schimmel angemeldet, und Jaßmund ritt ihn.

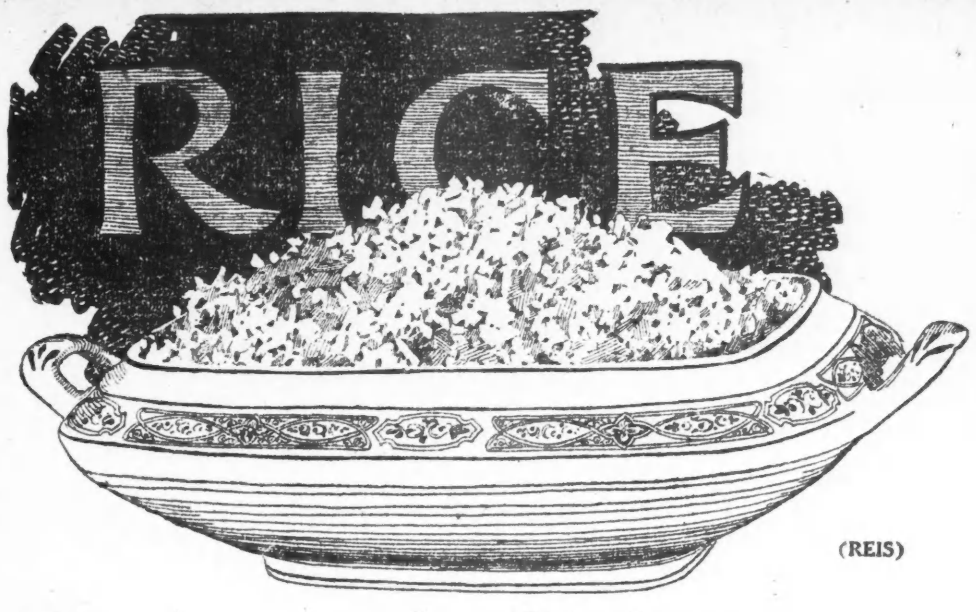
Ina von Sell stand da unter ihrem weißen Sonnenschirm, still, unbeweglich und hörte zu wie die andern, die die Geschichte nicht kannten. Aber sie kannte sie, wußte alles — wußte mehr als der Erzähler. Denn sie hatte es aus seinem eigenen Munde, hatte es von ihm selbst, von dem die Rede war, hatte hin und wieder gesehen, wie er das Pferd zuritt, das wilde ungebärdige Tier, das nicht zu bändigen war, bis es plötzlich seine Mucken bekam, auf der Stelle stand wie ein Baum oder steil in die Höhe stieg oder mit den Hinterbeinen ausschlug und wie wild geworden davonjagte. Aber der Reiter ließ sich nicht absetzen, hielt sich im Sattel; er war wie verwachsen mit dem Pferd, das er unter sich hatte, und ließ es sich austoben, bis es quatschnaß war und von selbst zitternd still stand. Schließlich schien die Stute zu fühlen, daß sie ihren Herrn gefunden hatte, und sich in ihr Schicksal zu finden. Geo Jaßmund behauptete es wenigstens. Er behauptete, daß er sie jetzt mit einem Schenkeldruck regiere.

(Fortsetzung folgt.)

Findet etwas, das wirkt.

„Ich versuchte Alles, wovon ich hörte, gegen mein Magen- und Darmleiden und Blähungen, aber nichts half mir auf die Dauer, bis ich auf Mayr's Wonderful Remedy stieß und das wirkte. Mein Sohn in Kanada hat es ebenfalls genommen und schreibt, daß es ihm sehr gut getan hat." Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den katarrhalischen Schleim aus den Darmkanälen entfernt und die Entzündung mildert, die so gut wie alle Magen-, Leber- und innerlichen Leiden, Blinddarmentzündung eingeschlossen, verursacht. Eine Dosis wird Euch überzeugen oder Geld zurückerstattet.

In allen Apotheken. Anzeige



Eine gesunde Speise für hungrige Leute

WER nur das gute, alte südliche Rezept genau befolgt, hat ein Reismahl, worin jede aufgepuffte, weiche Flocke separat gekocht dasteht. Begiessen Sie den Reis entweder mit der klaren Sauce des Rindsbratens in der Bratpfanne, oder mit der verdickten Sauce des Schweinebratens—oder gar irgend eine andere Sauce, wenn beliebt. Nichts übertrifft es an Schmackhaftigkeit.

Die Art und Weise den Reis zu essen ist genau dieselbe wie man Kartoffeln isst. Sie werden ihn mit Vergnügen essen, wenn täglich serviert. Reis ist labend mit jedem Fleisch, Fisch und Geflügel. Er schmeckt ausgezeichnet in Suppe, sowie in geschmortem oder gedämpftem Fleisch. Mit Zucker und Sahne als Frühstücksspeise ist Reis unübertrefflich. Es giebt mehr als dreihundert Arten wie Reis herzurichten.

Nichts anderes spart so viel Geld. Reis ist die sparsamste aller Nahrungsmittel. Eine Tasse nur genügt für fünf Familienmitglieder. Kein Cent davon braucht je verschwendet werden. Uebriggebliebener Reis kann zu Dutzenden schmackhafter Speisen umgekocht werden.

Die beste Eigenschaft ist seine ausgezeichnete Nahrung. Reis verleiht Kraft dem schwer arbeitenden Manne, und erhält ihn kräftig. Er nährt und begünstigt gesundes Wachstum in Kindern. Reis verdaut man leichter und schneller als irgend eine andere Speise. Der in Amerika produzierte Reis ist der allerfeinste in der Welt.

Das allerbeste Reisrezept

Wasche den Reis tüchtig durch ein Sieb. Benutze dazu ein tiefes Porzellan—oder Agat-Kochgeschirr. Zu vier Tassen kochend Wasser füge einen Teelöffel Salz hinzu. Dann eine Tasse gewaschenen Reis, und zwar langsam genug, damit das Wasser zu kochen fortfährt. Zuweilen hebe den Reis mit einer Gabel, und schüttle ein wenig den Kochtopf, damit keine Körrer daran stecken bleiben. Aber—und dies ist sehr wichtig—*niemals den Reis umrühren!* Lasse ihn zwanzig Minuten lang kochen. Dann giesse das Wasser ab, falls etwas davon noch übrig bleibt; setze ihn in einen offenen Kochofen, wo er zuletzt aufpufft, ohne anzubrennen. Jedes Körnchen schwillt dann separat auf, wird weich, und ist wohlschmeckend. Lesen Sie ein gutes Kochbuch worin weitere ausgezeichnete Reisrezepte angegeben sind.

ASSOCIATED RICE MILLERS OF AMERICA, Inc., New Orleans, La.

EAT RICE (ESSEN SIE REIS)

Zu Anlagezwecken empfehlen wir gut gesicherte

7% Erste Hypotheken Gold Bonds

auf bebautes Chicagoer Grundeigentum in vorzueglicher Lage. Wir haben solche Bonds in Abschnitten von $100, $500 und $1000 vorraetig. Beschreibung mit Illustration auf Verlangen.

Viele Millionen Dollar First Mortgage Real Estate Gold Bonds auf Chicagoer Grundeigentum wurden von uns untergebracht, und noch nie hat einer unserer Kunden einen Cent daran verloren, oder auch nur einen Tag auf die Zahlung von Kapital und Zinsen zu warten brauchen. Saemmtliche Bonds wurden auf Heller und Pfennig puenktlich bezahlt.

36-jaehrige Erfahrung im europaeischen und amerikanischen Bankgeschaeft. Fachmaennischen Rat und Auskunft in allen Geldangelegenheiten kostenfrei gern erteilt.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

Vom Grundeigentumsmarkt.

John L. Fortune verkauft Brauerei an seine Makaronifirma.

John L. Fortune, ehemals Präsident der gleichnamigen Braugesellschaft und jetzt der Fortune Products Co., welche Makaroni und Chokolade macht, hat seinen Anteil an der ehemaligen Brauereianlage, zwei- und vierstöckigen Gebäuden, 717 bis 725 West Van Buren Straße, Grund 25 bei 101 Fuß, und an der Nordwestecke der Tilden Ave. und Desplaines Straße, 250 bei 119 Fuß, zu $200,000 an die Fortune Products Co. verkauft.

Der Apotheker Joseph M. Weinstein, 3046 Wentworth Ave., und Viktor Goodman haben von Thomas Brauns Erben das sechs Läden enthaltende zweistöckige Gebäude an der Nordostecke der Wentworth Ave. und West 31. Straße, Grund 113 bei 60 Fuß, auf 99 Jahre zu insgesamt $297,000 gepachtet unter der Bedingung, einen Neubau zum Kostenpreise von mindestens $25,000 binnen Jahresfrist aufzuführen, mit dem Vorkaufsrecht zu $50,000.

Die „Hermann Chocolate Shops" haben den Laden 333 West Madison Straße, in dem ehemals eine Wirtschaft betrieben wurde, von Edwin Romberg zu insgesamt $37,925 auf sechs Jahre, und die „Kaufman Blouse Shops" den Eckladen im Harvester-Gebäude, Michigan Boulevard und Harrison Straße, auf zehn Jahre und fünf Monate zu insgesamt $160,000 gepachtet. Die Firma betreibt jetzt vierzehn derartige Geschäfte. Zu insgesamt $36,875 ist der Laden 53 Ost Madison Straße, 15 bei 38 Fuß, auf fünf Jahre verpachtet worden.

Wünschen Aenderungen.

Lehrerschaft heißt Vorschläge hinsichtlich der Pensionsgesetze gut.

Die Wahlbehörde der Lehrerpensionskasse berichtet, daß bei der Wahl am vorigen Mittwoch sieben zur Urabstimmung unterbreitete Vorschläge angenommen und Wilma Rhineschmith und Catherine O. Trout zu Mitgliedern des Verwaltungsrats auf drei Jahre gewählt worden sind.

Infolge der Genehmigung der Vorschläge erhält der Ausschuß für Pensionsgesetze und -Vorschriften den Auftrag, bei der Legislatur in deren nächster Sitzung für die Annahme der gewünschten Aenderungen zu wirken, welche u. a. eine Erhöhung der Pension von $400 auf $600 vorsehen. Ferner soll das Pensionssystem gesetzlich derart festgelegt werden, daß keine künftige Legislatur es abschaffen kann, und mit Bezug auf den Beitrag, den die Schulbehörde zur Pensionskasse leistet und der jetzt so viel beträgt, wie der von allen Lehrern zusammen, wünscht die Lehrerschaft, daß er doppelt so viel betragen soll.

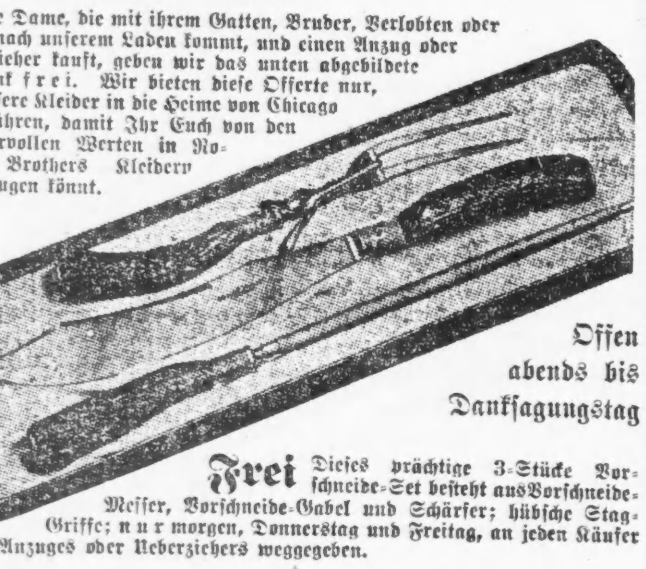
Des Weiteren soll Vorsorge gegen etwaige Fehlbeträge in der Zukunft getroffen werden dadurch, daß in solchem Falle die Steuerzahler herangezogen und Gehaltsabzüge gemacht werden. Die Pensionsberechtigung infolge von Arbeitsunfähigkeit soll, wie die Lehrer wünschen, schon nach 12 anstatt nach 15 Jahren eintreten.

Rogers Brothers
322 Süd State Str.

Erntefest-Verkauf!
Nur morgen, Donnerstag, und Freitag

Werte Freunde:

An jede Dame, die mit ihrem Gatten, Bruder, Verlobten oder Vater nach unserem Laden kommt, und einen Anzug oder Ueberzieher kauft, geben wir das unten abgebildete Geschenk frei. Wir bieten diese Offerte nur, um unsere Kleider in die Heime von Chicago einzuführen, damit Ihr Euch von den wundervollen Werten in Rogers Brothers Kleidern überzeugen könnt.



Offen abends bis Danksagungstag

Frei Dieses prächtige 3-Stücke Vorschneide-Set besteht aus Vorschneide-Messer, Vorschneide-Gabel und Schärfer; hübsche Stag-Griffe; nur morgen, Donnerstag und Freitag, an jeden Käufer eines Anzuges oder Ueberziehers weggegeben.

2 Paar Hosen-Anzüge zu $21
$25 $27.50 $35 $40 $50

Zu jedem Preise sind diese 2-Hosen Anzüge für Männer und junge Männer wunderbare Werte, und wenn Ihr das freie Geschenk inbetracht zieht, so bietet diese Offerte größere Werte als einige der angezeigten Spezialitäten zum halben Preise etc. Die Anzug-Modelle rangieren von den konservativen bis zu den äußerst „Advanced"; in blau, grau, braun, grün und Mischungen in wunderbarer Vielseitigkeit. Alle populären Stoffe der Saison sind vertreten und jeder Anzug und Ueberzieher ist garantiert reine Wolle.

Dauerhafte Ueberzieher und Ulsters

Einschließlich Pelz- und pelzgefütterte Ueberzieher. Für Männer und junge Männer. Die feinsten, neuesten Fassons; durchaus zuverlässige Stoffe.

$25 $35
$37.50 $45.00

Ein Paar Hosen-Anzüge

Reguläre $40 Werte, aus farbigen Stoffen gemacht.

Nicht höher $25 Nicht niedriger

Rogers Brothers
322 Süd State Strasse
Zwischen Van Buren Straße und Jackson Boulevard
Offen Samstag abends bis 10 Uhr.
Der am schnellsten wachsende Retail-Kleiderladen in Chicago

Um zwei Fässer Schnaps.

Versuch, sie aus einem Frachtzug zu rauben, führt zu blutigem Kampf.

Ein Bandit niedergeknallt.

Der Bursche, welcher auf den früheren Alderman Winfield Held und den Polizisten Joseph Pijanowski schoß, legt Geständnis ab.

Ein frecher Raubversuch wurde im Laufe der letzten Nacht in dem Vorort Highland Park von einer Anzahl von Detektives vereitelt, und nach lebhafter Revolverschlacht gelang es, einen der Banditen festzunehmen. Ein zweiter liegt unter Polizeibewachung in einem Hospital darnieder, während der dritte, vorläufig wenigstens, entkommen ist.

Die Verwaltung der St. Paul Bahn hatte Wind davon bekommen, daß eine Beraubung eines Frachtzuges zwischen hier und Milwaukee geplant sei. Etwa ein halbes Dutzend Sonderpolizisten versteckten sich daher in dem fraglichen Zug. Während er sich langsam dem Weichbilde von Highland Park näherte, wurden zwei Fässer mit insgesamt etwa 100 Gallonen Schnaps herausgeworfen. Die Detektives sprangen sofort ab, versteckten sich in der Nähe und harrten der Dinge, die da kommen sollten. Sie brauchten nicht lange zu warten. Zwei Männer sprangen von dem Frachtzug ab und eilten nach der Stelle, wo der kostbare Raub lag, und im gleichen Augenblick näherte sich ein dritter in einem Kraftwagen, der das gestohlene Gut fortschaffen sollte.

Die Beamten stellten die Spitzbuben und eine regelrechte Schlacht entspann sich, in deren Verlauf eine ganze Anzahl von Schüssen abgefeuert wurde. Einer der Kerle, der sich G. A. Johnson nennt und seine Adresse als 4750 Nord Crawford Avenue, angibt, wurde angeschossen und fand im Highland Park Hospital Aufnahme; ein zweiter, der Lenker des Kraftwagens, William Moller, Nr. 2136 Lemoyne Straße, wurde verhaftet, während der dritte im Bunde entwischte.

Er mußte husten.

Als Einbrecher gestern in die Wohnung von Fred P. Dillon, Nr. 5035 St. Lawrence Ave., drangen, versteckte der zehnjährige Sohn, Robert, sich unter dem Sopha, da er aber husten mußte wurde er von den Spitzbuben entdeckt, die ihn an die frische Luft setzten und ruhig mit ihrer Arbeit fortfuhren. Sie schleppten Kleider und Schmucksachen im Werte von $500 fort. Mutmaßlich dieselben Burschen drangen auch in die Wohnung von H. Schiller, Nr. 5038 St. Lawrence Ave., ein und stahlen dort Schmucksachen im Werte von $1000.

Legte Geständnis ab.

Der 23jährige Raymond Knight, Nr. 1923 S. Spaulding Ave., welcher unter dem Verdacht, auf den früheren Alderman Winfield Held und den ihn begleitenden Polizisten Joseph Pijanowski geschossen zu haben, verhaftet wurde, legte gestern ein Geständnis ab, in dem er zugab, der Uebeltäter gewesen zu sein. Er erklärte, daß er und ein Spießgeselle von ihm, dessen Namen er nicht kennen will, es auf eine Diamantnadel, die der frühere Alderman trägt, abgesehen hatten.

Bitte, aussteigen!

Drei farbige Banditen überfielen gestern Michael Holtzman, Nr. 5250 S. Michigan Ave., als dieser in seinem Kraftwagen des Weges kam, nahmen ihm, seiner Gattin und seiner Schwägerin, welche sich in seiner Begleitung befanden, Schmucksachen im Werte von $2500 ab, zwangen alle drei auszusteigen und sausten dann in dem Gefährt davon.

Die Brandt & Son Co., die im Heyworth Gebäude ein Schmuckwarengeschäft betreibt, meldete gestern der Polizei, daß Diebe einen Kraftwagen, in dem sich Juwelen im Werte von $3000 befanden, stahlen.

Große Stiftung für die Armen.

Für die hiesigen Armen hat dem Erzbischof Mundelein Angela C. Gormully, Witwe des Fahrradfabrikanten, in ihrem soeben im Nachlaßgericht bestätigten Testament $100,000, dem St. Josephshospital, 740 Garfield Boulevard, hat sie ferner $10,000, dem Alexianerhospital, 1200 Belden Ave., $5000, dem Kloster zum Heil. Herzen in Lake Forest $10,000, dem Katholischen Amerikanischen Seminar in Rom $60,000 und $10,000 für Stipendien für sich dem katholischen Pfarrstande weihende Jünglinge ausgesetzt. Andere Vermächtnisse für hauptsächlich kirchliche und wohltätige Zwecke bringen die Gesamtsumme auf $450,000, zwei Drittel des Gesamtnachlasses.

Millionär Crane geschieden.

Herbert P. Crane, der bejahrte Millionär und Mitinhaber der Crane Co., wurde in Geneva gestern durch Richter Irwin von seiner jungen mittelamerikanischen Gattin Elida, Tochter des Plantagenbesitzers Piza, geschieden, der Frau das Kind, $100,000, ihr Pferd auf dem Landsitz der Familie, Möbeln usw. zugesprochen, auch bezahlt Crane alle ihre Anwaltskosten. Das sensationslüsterne Publikum ist damit um einen „Genuß" die Lektüre von Cranes Liebesbriefen an andere Damen, gekommen. Er hat einen erwachsenen Sohn aus erster Ehe. Böswilliges Verlassen war der Scheidungsgrund.

German War Orphans Relief.

Nächsten Montag wird im Hotel Atlantic großer Weihnachtsmarkt stattfinden.

Am Montag, den 22. November, nachmittags und abends, wird „The German War Orphans Relief" in den schönen Sälen des Hotel Atlantic einen großen Weihnachtsmarkt veranstalten, verbunden mit Sehenswürdigkeiten, Aufführungen, Schaustellungen und sonstigem Jahrmarkts-Rummelbummel. Wie schon erwähnt, wird der gesamte Mezzanin-Floor das Aussehen eines Schiffes erhalten. Herr Karl Roeßler, der seekundige Kapitän dieses stolzen Schiffes, „Atlantic", garantiert allen Gästen sichere Fahrt, ob Regen, Schnee, Sturm oder Sonnenschein, Klippen oder Untiefen. Zum weiteren Schiffspersonal gehören Herr Max Teich, Zahl- und Proviantmeister, Walter C. Korb, Obermaschinist, John F. Schott und Ludwig Hohmeier, Offiziere, Lebensretter Wm. L. Keßler, Charles Bauer, F. C. Mueller, G. C. Martin und W. H. Puscheck, Oberstewardeß Frau Geisler, Küchenchef Frau Greenheid, Piccolo Friedrich Priester. Karl Weil hat die Aufsicht über Karten und Rauchzimmer.

Das Programm weist unter anderm die folgenden Nummern auf:

Begrüßungsrede: Die Vorsitzende, Frau Anna M. Schaedler.

Vorträge des Schiffsorchesters „The Hungry Five".

Vorträge des „American Lady Quartette".

Vorträge eines bekannten Männerchors.

Festreden gehalten von Pastor R. A. John, Dr. Michael Singer und Dr. F. W. Seelig von Davenport.

Vorträge von Minna Geier, Pianistin; Lotta Chatrop, Sopranistin; Martha Hoefer, Adolph Gill, Tenorist.

Kindertänze, aufgeführt von Fritz Deuß, Pearl Weiß und Elizabeth Hoffmann.

Ferner wirken mit: Katharina Schott, als Madame Lenormand, Wahrsagerin; Mabel Burmeister, als Winny Winkle, „the bread winner"; Eine Riesendame (ratet wer es ist?) Ein Kautschukmann, dargestellt von einem uns allen Bekannten. — In Nationaltracht werden Genevieve Moran, Erika Mueller, Pearl Weiß, Madeleine Martin und die beiden kleinen Puschecks erscheinen. Auch gibt es ein lebendes Bild und andere Ueberraschungen.

Die Verkaufsstände sind von den nachfolgenden Damen übernommen worden:

Christbaumschmuck: Schmutz, Großberend und Zerbst. Süßigkeiten: Puscheck, Scheunemann, Neuffer und Carr. Puppen: Lowel, Wolf, Klingenberg und Krämer. Taschentücher: Hemman, Martin, Rueger, Merz, Hoheimer und Meindl. Zigarren: Moran, Priester, Mueller, Hopp und Schultz. Handarbeiten: Graff, Muehl, Bock, Schmutz und Dißmer. Handtücher: Stastny, Bauer, Weiß, Corper und Weißmantel. Schürzen: Kraus, Hafermeister, Stahl und Hoffman. Erfrischungen: Schmidt und Leopold.

Die Jahrmarktspolizei bilden die Herren Dr. A. E. Bertling, Mathias Sasgen, Alex Stastny und Charles Legenau. Als Stewards werden tätig sein Frank Schädler, Louis Schmaltz, Richard Zerbst und August Greenheid.

Geschenke für den Weihnachtsmarkt wolle man vor oder am 22. November im Hotel Atlantic abgeben. Schecks für The German War Orphans Relief bitte man an Herrn Max Teich, Treasurer, Hotel Atlantic, auszustellen.

Das Deutsche Kriegswaisenkomitee arbeitet, wie es angibt, ohne Unkosten. Abrechnungen liegen an diesem Tage den Gästen zur Einsicht offen.

Also alle an Bord! Der Eintritt ist frei. Für Speise und Getränke ist gesorgt.

Stahlen 100 Faß Butter.

Einbrecher, die sich eines Kraftwagens bedienten, drangen in die Lagerräume von C. H. Weaver & Co., Nr. 67 W. South Water Str., ein und machten sich mit 100 Faß Butter im Werte von $3500 davon.

* Arthur Stroebel meldete der Polizei, daß Einbrecher in das Kellergeschoß seines Hauses, Nr. 5643 Wayne Avenue, einstiegen und 20 Gallonen Whisky stahlen.

Thompsons Gegner emsig tätig.

M. D. Hull möchte Schaffung von Verkehrsbezirken verbieten.

Auf konstitutionellem Konvent.

Gegner der Initiative und des Referendums eifrig bei der Arbeit. — Wird Nutzeinrichtungskommission sofort abgeschafft werden?

Während Bürgermeister Thompson mit seinen Anhängern in Springfield weilt, versuchen die Gegner seiner Faktion heute in Springfield, den Thompsonschen Plan, das Straßenbahnsystem unter einem Fahrpreise von fünf Cts. in den Besitz des Volkes zu bringen, zunichte zu machen. Morton D. Hull, Multimillionär und Vertreter des fünften Chicagoer Distrikts im konstitutionellen Konvent, stellte nämlich den Antrag, die neue Staatskonstitution dahin zu amendieren, daß die Schaffung von städtischen Transportdistrikten verboten ist. Hull gab offen zu, ein Gegner irgendeines Projekts zu sein, das ein Transportsystem in den Besitz des Volkes bringe, vergegenwärtigte sich aber zur gleichen Zeit, daß sich riesige Opposition vonseiten des Volkes gegen die neue Konstitution geltend machen werde, wenn nicht irgendein Plan darin enthalten sei, der öffentliches Besitzrecht gestatte. Er schlägt deshalb vor, des Bürgermeisters Plan absolut unberücksichtigt zu lassen, da er zwecks Deckung des Defizits doch nur eine Erhöhung der Steuerrate mit sich bringe, und einen Plan zur Durchführung zu bringen, der die Verausgabung von Bonds in Höhe von 15 Prozent des veranschlagten Wertes des Straßenbahnsystems erlaube.

Freunde des Thompsonschen Verkehrsplanes, dessen Befürwortung Len Small in erster Linie seine Erwählung zu verdanken hatte, waren nicht so sehr über den Hullschen Vorschlag als solchen besorgt, als über die Tatsache, daß der Vorschlag von Hull komme, einem Manne, der bisher stets für Gesetze eingetreten sei, durch die die großen Korporationen des Staates profitierten. Wie dem auch sein mag, Hulls Vorschlag sowohl wie Thompsons Verkehrsplan müssen erst von der neuen Gesetzgebung gutgeheißen werden, ehe sie dem Volke zur Abstimmung unterbreitet werden können.

Inzwischen heißt es, die Gegner der Initiative und des Referendums seien in Springfield an der Arbeit, um diese beiden Gesetzesvorschläge aus der Konstitution zu streichen. Fürsprecher der Initiative und des Referendums erklären, daß wenn den Gegnern dies gelänge, wahrscheinlich der ganze neue Konstitutionsvorschlag vom Volke abgewiesen werden würde.

Die Nutzeinrichtungskommission.

Aus West Baden wird gemeldet, daß Gouverneur Len Small unmittelbar nach seinem Amtsantritt die Resignation der Lowdenschen Kommission für öffentliche Nutzbarkeitseinrichtungen erwarte, und daß er sie, falls sie nicht freiwillig resignieren sollten, auffordern werde, ihr Amt niederzulegen. Small erklärte, er werde keine neuen Mitglieder ernennen, ehe er nicht wisse, wie die staatliche Gesetzgebung sich zu seiner Empfehlung stelle, die Kommission überhaupt abzuschaffen. Er selbst werde sich nicht weiter um die Organisierung der neuen Gesetzgebung kümmern, sagte er, und er erwarte, daß auch die Lowdenschen Interessen und die Nutzbarkeitskorporationen ihre Hand aus dem Spiele lassen würden, zumal das Volk sich auf keinen Fall damit einverstanden erklären würde.

„Ich bin der Ueberzeugung, daß der Plan der Nutzbarkeitskorporationen, die Organisierung zu beeinflussen, fehlschlagen wird," sagte Small. „Immerhin werden wir aber scharf aufpassen. Ich habe dem Volke in meiner Kampagne definitive Versprechungen gemacht, und diese werden gehalten werden, soweit dies nur menschenmöglich ist."

Wartet mit Ernennungen.

Hinsichtlich der Neuernennungen für Staatsämter erklärte Len Small, er werde die meisten Staatsbeamten beibehalten, bis der Termin am 1. Juli 1921 abgelaufen sei. Nur die wichtigsten Stellungen würden besetzt werden, und darunten würden sich voraussichtlich die folgende befinden: Finanzdirektor, gegenwärtig Omer H. Wright, Belvidere; Direktor für Handel und Gewerbe, jetzt William H. Boys, Streator; Direktor für öffentliche Arbeiten, jetzt Frank J. Bennett, Chicago; Landstraßensuperintendent, jetzt S. E. Bradt, DeKalb; Verwaltungs-Rechnungsführer, jetzt Joseph C. Mason, Chicago; Generaladjutant, jetzt Frank S. Dickson, Springfield.

Small meinte, bis zum Juli nächsten Jahres sei seine Administration eingearbeitet, und die übrigen Aemter könnten dann ohne weitere Schwierigkeiten besetzt werden.

Es heißt, Small werde die staatliche Gesetzgebung ersuchen, dem Thompsonschen Verkehrsplan vor allen anderen den Vorzug zu geben.

Besserer Schutz gegen Feuer.

Die Wähler werden wahrscheinlich im nächsten Frühjahr über eine $5,000,000-Bondsausgabe zur Erweiterung des städtischen Feueralarmsystems abzustimmen haben. Diese Empfehlung kommt von dem Stadtratsunterausschuß, der mit Ald. John C. Horne an der Spitze feststellte, daß Chicago anstatt 2169 Feueralarmkästen, wie gegenwärtig, 6868 haben sollte, wenn ein hinreichender Feuerschutz vorhanden sein sollte. In dem Bericht des Unterausschusses, der dem Stadtratsausschuß für Gas und Elektrizität unterbreitet wurde, heißt es, die Feuerversicherungsraten würden ganz bedeutend sinken, wenn die verlangte Anzahl von Feueralarmkästen innerhalb von fünf Jahren angelegt werden würde.

Auch empfiehlt der Unterausschuß, daß die Zahl der Polizei-Patrouillekästen von 1364 auf 6064 erhöht werde.

In die Hand geschossen.

Polizist bei dem Versuch, Frieden zu stiften, verwundet.

Im Laufe eines Revolverduells, welches der Polizist James Harris, Nr. 3528 S. La Salle Straße, mit Harry Lang, Nr. 3622 S. La Salle Straße, dort auszukämpfen hatte, wurde der Beamte in die rechte Hand geschossen. Lang focht mit einem unbekannten Mann in seiner Wohnung einen heftigen Streit aus, und der Lärm lockte den Polizisten herbei. Als dieser sich dann einmischte, schoß Lang auf ihn. Harris wurde nach dem Provident Hospital gebracht.

GEDENKET DER DARBENDEN KINDER

Wir garantieren die
ABLIEFERUNG VON LIEBESGABEN VOR WEIHNACHTEN

Ab 1. November wird in unserem Hamburger Lager mit Genehmigung der Behörde Nachtdienst zur Abfertigung unserer Weihnachtssendungen eingerichtet. Durch diese Einführung in Verbindung mit der Zollabfertigung und Postpaket-Station in unserem Lagerhaus in Hamburg sind wir allen Anforderungen gewachsen. Reichhaltige Sendungen für unser Lager in 48 verschiedenen Artikeln ermöglichen prompteste Abfertigung aller unserer Aufträge.

Wir haben den hiesigen Marktverhältnissen im Interesse unserer Kunden vollauf Rechnung getragen und bitten Sie folgende Preislisten genau zu prüfen.

Wir offerieren zoll- und frachtfrei und dem Empfänger ins Haus geliefert:

SCHINKEN, speziell geräuchert und in spezieller Export Parafin-Packung, ca. 12 Pfd. schwer, deutsches Gewicht	65c. per Pfund
SPECK, speziell geräuchert, spezielle Export Parafin-Packung, ca. 10 Pfd. schwer, deutsches Gewicht	65c. per Pfund
SCHWEINESCHMALZ (in Büchsen von 7½ Pfund), amerik. Original-Packung	4.05 per Büchse
SALAMIWURST, deutsches Gewicht	76c. per Pfund
CERVELATWURST, deutsches Gewicht	76c. per Pfund
OCHSENZUNGE (3 bis 4 Pfund schwer), deutsches Gewicht	71c. per Pfund
CORNED BEEF (in Büchsen, amerik. Originalpackung)	60c. pro Büchse
SAWTAY (feinstes Pflanzenfett, in Büchsen, 16 Unzen)	60c. pro Büchse
CRISCO (feinstes Pflanzenfett, in Büchsen, 14 Unzen)	65c. pro Büchse
LAMB STEW and BEEF STEW (in Büchsen)	65c. pro Büchse

SPEZEREIWAREN:

Mehl, Hecker's Superlative (in amerik. Säcken von 12 Pfd.)	$2.00 per Sack
Reis (deutsches Gewicht)	30c. per Pfd.
Bohnen (deutsches Gewicht)	25c. per Pfd.
Erbsen (deutsches Gewicht)	27c. per Pfd.
Linsen (deutsches Gewicht)	30c. per Pfd.
Kaffee, gebrannt, in amerik. Paketen	55c. per Pfd.
Tee (amerik. Original-Packung)	65c. per Büchse
Schokolade (amerik. Original-Packung, 2 Tafeln	76c. per Pfd.
Kakao (amerik. Original-Packung)	65c. per Büchse
Milch, kondens. (am. Orig.-Packg)	30c. per Büchse
Milch, evaporierte (am. Orig.-Packg.)	30c. per Büchse
Milch, pulveris. (am. Orig.-Packg.) (feinste Qualität, Marke Krystalak, ergibt in Wasser aufgelöst a/d Pfd. 5 Liter Milch)	65c. per Carton
Eier, pulver. (in 1 Pfd. Kartons, 48 Eier enthaltend)	2.25 per Karton
Getrocknete Früchte (in 1 Pfd. Cart.)	45c. per Carton
Rosinen (in 1 Pfd. Cart, am Packg.)	45c. per Carton
Candy, in 1 Pfd. Büchsen, amerik. Original-Packung	50c. per Büchse
Gemischte Gewürze	70c. per Pfd.
Zucker (deutsches Gewicht)	25c. per Pfd.
Pfeffer (am. Orig.-Packg. in ½ Pfd. Büchsen)	70c. per Pfd.
Seife (Waschseife), am. Aufmachung, 1 Pfd Stück	25c. per Pfd.
Toiletten-Seife (am. Orig.-Packung, 6 Stücke	60c per Pfd.
Oel (amerik. Orig.-Packung)	60c. per Kanne
Oats (Hafergrütze, am. Orig.-Packg.)	27c. per Pfd.
Farina (Griesmehl, am. Orig.-Packg.)	32c. per Pfd.
Fruchtjam oder Marmelade (in 1 Pfund Büchsen)	60c. per Büchse
Bouillonwürfel (100 Stück, Büchse)	2.25 per Büchse
Maccaroni (in 1 Pfd. Pkt.)	45c. per Paket
Nudeln (in 1 Pfd. Paketen)	45c. per Paket
Liebigs Fleisch-Extrakt, 4 Unzen	50c. per Krug
Liebigs Fleisch-Extrakt, 8 Unzen	90c. per Krug
Nüsse, Calif, Diamond Nuts	65c. per Pfd.
Rauchtabak, 4 Pfd (Tuxedo)	3.00
Havanna Cigarren (50 Stück)	5.00
Cigaretten (Lucky Strike), 1000 Stück	7.50
Cigaretten (Lucky Strike) 500 Stück	4.00
Lederzohlen, genügend für Sohlen und Absätze	$1.85 per Tafel
Nähgarn und Nadeln, 6 Rollen Maschinengarn und 24 Nadeln	1.00

Ablieferung zoll- und frachtfrei durch Postzustellung als Wertpakete voll versichert und garantiert.

Die gleichen Preise gelten für unsere
FOODDRAFTS @ $10.00, $15.00, $25.00 und $40.00
welche Ihren Verwandten die freie Auswahl aus der vollen Liste der obigen Artikel gestatten.

Unsere Weihnachts-Spezial-Sortimente zu
$17.50 $28.50 $38.00 $45.
sind konkurrenzlos reichhaltig zusammengestellt. Verlangen Sie unsere Spezial-Preisliste.

Abteilung für Bekleidung
Wir versenden Kleiderstoffe für Männer, Knaben und Frauen mit vollem Zubehör: Futtertuch, Knöpfe, Kragenstoff, Leinwand für Taschen, Knopflochseide und Nähgarn zu folgenden Preisen:

Für Herrenanzüge	Für Frauenkleider	Für Knabenanzüge	Für Mäntel
3½ Yard, Fancy Streifen, komplett, $23.50	3½ Yard Fancy blaues Serge, komplett, $17.50	2½ Yard Khaki Serge, komplett, $14.00	2¾ Yd., extra schwer, komplett, $24.50

alle Stoffe sind garantiert reine Wollestoffe. Zoll- und Portofrei abgeliefert. Musterschnitte auf Verlangen gratis zugesandt.

Kabelorders innerhalb 10 Tagen in Deutschland abgeliefert.

A. FINK & SONS FOOD CO., Inc.
305 Broadway, nahe City Hall, New York. Tel. Worth 1314.
Newark N. J. Office: 128-130 Springfield Ave.

General-Vertreter für Chicago:
Kurt Bronisch
189 N. Clark Straße, Zimmer 407, Chicago.
Telephon: State 7469.

Schickt jetzt Eure Weihnachts-Pakete nach Deutschland.

Wir haben ein Weihnachts-Paket zur Versendung per Paketpost nach Deutschland hergerichtet. Es ist verpackt in einer Blechhülle, dicht versiegelt, in einer Holzkiste mit Eisenbändern, Bruttogewicht elf Pfund.

Paket Nr. 1 — $3.70
Enthält 8¼ Pfund untersuchtes Schmalz.

Paket Nr. 3 — $5.75
Enthält 6½ Pfd. geräuch. Butts, 1¾ Pfund Schmalz.

Paket Nr. 2 — $4.25
Enthält 6½ Pfund Speck, 1¾ Pfund Schmalz.

Paket Nr. 4 — $6.25
Enthält 6 Pfund Sommerwurst, 2¼ Pfund Schmalz.

Paket Nr. 8 — $3.00
Enthält 6 Pfund gekochtes Corned Beef.

Wir offerieren ebenfalls spezielle Pakete, die in Muslin und Decken eingewickelt sind, zum Versand nach Deutschland.

Paket Nr. 5 — $3.90
Enthält 10 Pfund Speck.

Paket Nr. 6 — $5.00
Enthält 10 Pfund Schinken.

Paket Nr. 7 — $7.25
Enthält 10 Pfund Sommerwurst.

Paket Nr. 9 — $3.75
Enthält 10 Pfund Picnic Ham.

Zu den obigen Preisen müssen Paketpost-Porto von $1.32, Registrierungskosten von 10c und 15c Versicherungskosten beigefügt werden, wenn wir die Besorgung der Uebermittlung des Pakets übernehmen sollen. Wir raten, eins zur Auslage in Ihrem Laden zu bestellen. Bestellt bei Paketnummer.

Den Kunden, welche Kontos bei uns haben, wird ihr Konto damit belastet; Kunden jedoch, welche kein Konto bei uns besitzen, müssen Geldanweisung und Adresse des Empfängers mit ihrer Bestellung einschicken — und wir besorgen alles Uebrige.

OSCAR MAYER & CO.
Telephon: Superior 8500. 1241—53 Sedgwick Str., Chicago.

Weihnachts-Geldsendungen
zu billigsten Raten per Kabel oder Money Order.
Schiffskarten
über alle Linien von und nach Europa.
Erbschaften
Vollmachten konsularisch ausgestellt.
Direkte Dampfer
nach Hamburg, Bremen, Rotterdam, Triest, Constanza etc.
K. W. KEMPF General-Agent
Gegründet 1892.
120 N. La Salle Str.
Tel. Main 4491. Offen 9—6. Sonntags 10—12.

Constanza -- S. S. Canada
14,000 Tonnen Schnelldampfer
Ab New York: 18. Dezember
Andrang groß, meldet Euch bald an.
New York nach Varna . . $145 und $5 Tax.
New York nach Constanza . $145 und $5 Tax.
Nähere Auskunft erteilt der nächste Schiffsagent oder direkt
K. W. Kempf
General-Agent der „Fabre Linie".
Seit 1892 — 120 N. La Salle Straße.
Telephon: Main 4491.
Offen von 9—6 Uhr, Sonntags 10—12 Uhr.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen versucht unsere erprobten Heilmittel die selten fehlschlagen bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. — Prof. Dr. Bois Stärkungspastillen für Männerschwäche schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel. 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Nur eine Erkältung
Aber vernachlässigen Sie es nicht.
Eine Erkältung ist ein akuter Katarrh, der leicht chronisch werden kann. Viele Krankheiten finden durch einen katarrhalischen Zustand der Schleimhaut im Innern der Organe oder Teile derselben ihren Ursprung.
PE-RU-NA
Ein ideales Mittel in Notfällen.
Einige wenige Dosen zur Zeit genommen, haben Tausende vor ernstlichen Krankheiten bewahrt. Seit fünfzig Jahren wird Pe-ru-na als populäre Familien-Medizin bei Husten, Erkältungen, Katarrh, Magen- und Unterleibsstörungen und allen Krankheiten katarrhalischen Ursprungs.
Halten Sie es im Hause.
Tabletten oder flüssig. Ueberall verkauft.

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL
1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm bis 9 Uhr abends. Sonntags bis mittag.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
325 W. Washington St.

Preis jeder Nummer....................2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"............$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada.........$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer......5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 325 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy..........................2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year..........$5.00
Including "Sonntagpost" per year..........$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year..........$2.50
Price per "Sonntagpost"..........3 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 274.

Im Dienste des Friedens.

„Der Mensch denkt und Gott lenkt." Der Durchschnittsmensch sagt, das eigene Planen und Wollen verspöttelnd: „Es kommt allemal ganz anders!"

Die Geschichte der Völker und Menschen gibt diesen Worten recht. „Es" kommt in der Tat, wenn nicht absolut allemal, so doch in den weitaus meisten Fällen „ganz anders" — wenn auch das Endziel erreicht wird, der Weg schließlich zu dem führt, was erwartet wurde, so gestaltet sich doch die Entwickelung „ganz anders", als man erwartete.

Bis zum Ausbruch des großen Krieges waren die Vereinigten Staaten die eine große Nation, die vom Militarismus in jeder Form frei war. Amerika hatte bis dahin eine im Verhältnis zu seiner Größe und Bevölkerung, nach europäischen Begriffen, „lächerlich" kleine Armee und eine verhältnismäßig nur sehr bescheidene Flotte. Seine Offizierkorps und die Mannschaften von Heer und Flotte spielten im Leben des Volkes eine ganz untergeordnete Rolle, wurden von den „Zivilisten" eher über die Schulter angesehen, als besonders geachtet und geehrt, wie in Europa.

Amerika trat in den großen Krieg ein, wie es hieß, den Militarismus zu bekämpfen, die Welt sicher zu machen für die Demokratie und behufs Sicherung des Völkerfriedens eine allgemeine Abrüstung herbeizuführen. Und nach dem Kriege erfreut es sich nicht nur des Besitzes eines verhältnismäßig starken Heeres, sondern es hat sich auch den „Reserveoffizier" zugelegt, der als der Träger des Militarismus geschildert worden war; ist es entschlossen, eine verhältnismäßig starke Armee unter Waffen zu halten und sich eine Organisation herauszubilden, welche die schnelle Aufstellung von Millionenheeren unter einigermaßen geschulten Offizieren möglich machen würde. Nach dem Kriege gegen den Militarismus und der Verurteilung des Navalismus durch Verkündung des Gedankens: die Meere müssen frei sein für alle Völker, gleichviel ob groß oder klein, stark oder schwach — jetzt besitzt Amerika nicht nur eine Flotte, welche seiner früheren ganz gewaltig überlegen und die zweitgrößte Flotte der Welt ist, sondern es freut sich dieser Flotte und ist drauf und dran, sie noch weiterhin ganz bedeutend zu mehren und zu stärken, damit sie, wenn möglich, zur stärksten Flotte der Welt werde.

Amerika scheint seiner früheren Liebe völlig untreu geworden. Es scheint jetzt mit dem Militarismus zu liebäugeln und angesichts seiner vielen Kriegsschiffbauten und neuen großen Flottenpläne für den Navalismus gewonnen zu sein und von dem Kämpfer für den von ihm aufgestellten Grundsatz, das Recht muß über der Macht stehen, zu einem Bekenner der reinen Machtlehre geworden zu sein. Der Schein trügt aber. Amerika ist seinen alten Göttern nicht untreu geworden; es glaubt noch an seine Grundsätze von ehedem und dient ihnen, strebt noch ebenso wie früher danach, ihnen allgemein Geltung zu verschaffen und mit seinen Nachbarn und aller Welt in Frieden und Freundschaft zu leben; nur sieht es sich gezwungen, Umwege zu machen, sich selbst die Macht zu verschaffen, seinen schönen Grundsätzen Geltung zu sichern.

* * *

Dem Frieden soll die Kriegsstärke Amerikas dienen. Um des lieben Friedens Willen wird dem Kongreß demnächst vom Flottendepartement ein großes Bauprogramm vorgelegt werden, und den Frieden zu sichern, sollte und wird es, hoffentlich angenommen werden.

Das kalifornische Referendumvotum in der Landgesetzgebungsfrage hat die „Japanische Frage" akut werden lassen und den Abschluß eines neuen, jener Gesetzgebung Rechnung tragenden Vertrages mit Japan notwendig gemacht. Ein Vertragsentwurf ist in Ausarbeitung und wird dem Senat voraussichtlich noch während der nächsten Wintertagung des Kongresses vorgelegt werden. Zu gleicher Zeit wird das Flottendepartement dem Kongreß ein großes Bauprogramm unterbreiten und um seine Billigung desselben ersuchen.

Dieses Programm sieht, wie aus guter Quelle verlautet, den Bau von zehn sogenannten „Ueberfürchtenichtsen" — Kampfschiffen allererster Güte und Größe — vor und die Erstellung von sechs Schlachtkreuzern, einigen großen Hilfsdampfern usw. Die Neubauten sollen dem Plane des Departements zufolge in drei Jahren fertig gestellt sein. In dem Falle werden die Ver. Staaten zu Beginn des Jahres 1924 dreißig erstklassige Schlachtschiffe und sechs Schlachtkreuzer, insgesamt 36 Großkampfschiffe neuester Konstruktion schwimmen haben und damit auf den Meeren voraussichtlich jedem anderem Lande der Welt wenigstens gewachsen sein — und das sollten sie von rechtswegen, das müssen sie sein, wenn sie ihren Friedens- und Gerechtigkeitsgedanken Geltung verschaffen und ihre eigene Stellung und die Interessen Amerikas wollen wahren können.

* * *

Bis 1924 wird noch viel Wasser in's Meer fließen. Die Kriegsflotte, die Amerika in 1924 (hoffentlich) besitzen wird, könnte uns in Verwicklungen im Jahre 1921 allerdings nichts nützen. Die Kenntnis, daß eine solche Flotte im Werden ist, wird aber ein Uebriges tun, uns vor ernsten Verwicklungen in 1921 und den nächsten Jahren zu schützen.

Oben wurde gesagt, daß dem Kongreß das Bauprogramm des Flottendepartements zu gleicher Zeit mit dem neuen japanisch-amerikanischen Vertrag vorgelegt werden soll. Dies „Zu gleicher Zeit" ist bedeutsam. Es heißt, daß der japanischen Regierung und der „Welt" im allgemeinen zu verstehen gegeben werden soll, daß Amerika zwar friedliebend und entgegenkommend, aber auch gesonnen ist, seinen gerechten Forderungen allen möglichen Nachdruck zu geben und im vorliegenden Fall keineswegs weiter gehen will, als in dem zu unterbreitenden Vertrag vorgesehen ist.

Japan wird dies verstehen und sich mit dem Vertrag, so, wie er sein wird, zufrieden geben. Und es wird dies nach ruhiger Ueberlegung wahrscheinlich gern tun. Denn in der Unterbreitung, bezw. Annahme des geplanten Schiffsbauprogramms liegt noch viel mehr als nur die Erklärung, Japan gegenüber, „soweit und nicht weiter". Es liegt darin für Japan die Wahrscheinlichkeit, wenn nicht Gewißheit, daß Amerika, falls Japans Verfolgung seiner asiatischen „Monroe-Doktrin" zu einem Bruch mit England und Frankreich führen sollte, nicht dazu veranlaßt werden kann, für die teuren Freunde zu kämpfen und die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Wie's einmal geschah. Wie's einmal geschehen konnte — weil Amerika nicht waffenstark genug war, sich völlig selbständig zu fühlen und anderen den gehörigen Respekt einzuflößen; weil seine latente Kriegsstärke und sein Kriegswille, wo der Krieg unvermeidlich wurde, nicht offensichtlich war, und man nicht daran glaubte.

Der Krieg hat Amerikas Kriegsstärke dem eigenen Volke und aller Welt offenbart. Amerika weiß sich jetzt stark und mächtig genug, zu gebieten — es wird nicht wieder sich beeinflussen und benutzen lassen, fremden Interessen zu dienen. Es wird hinfort nur amerikanische Politik treiben; seine große Macht ausschließlich in den Dienst dieser Politik stellen — und das heißt in den Dienst der Gerechtigkeit und des gerechten Friedens.

Japan wird das, wie gesagt, verstehen. Hoffentlich verstehen's auch gewisse „Andere." Wenn, dann werden sie zwar mit der Zeit gewisse asiatische Besitzungen aufgeben müssen — der Friede wird aber gewahrt bleiben. Wenn nicht — dann werden sie selbst kämpfen müssen, und zwar allein — Amerika wird ihnen in solch ungerechter Sache nicht helfen. — —

Eines Volksverführers Sturz.

Nach und nach kommt überall die große Lüge an den Tag. In den sogenannten dänischen Bezirken Schleswigs fiel die Volksabstimmung in der Hauptsache ganz gegen die Erwartung und Hoffnung der jetzt im Sterben liegenden Entente aus. Nur infolge der fein ausgeklügelten Abgrenzung der Wahlbezirke konnten ein paar kleine deutsche Orte, wie Tondern, an Dänemark fallen. Noch demütigender war der Ausfall der westpreußischen Abstimmung für die Alliierten. In Kärnten erlebten sie das gleiche Schauspiel. In Oberschlesien wurde die Abstimmung auf das Betreiben der Polen, die unter zielbewußter Beihilfe der Franzosen dort im Trüben fischen, immer wieder aufgeschoben. Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß die Freunde der Alliierten sich auch in Schlesien eine gründliche Abfuhr holen werden. Der Ausfall der amerikanischen Wahlen hat sie des Weiteren darüber belehrt, daß das mit ihnen zeitweilig „assoziiert" gewesene amerikanische Volk sich von ihrer Raub-, Mord- und Vergewaltigungspolitik lossagt. Und auf die Wahlen in den Ver. Staaten sind jetzt die in Griechenland gefolgt.

Die Alliierten hielten es anscheinend für eine ausgemachte Sache, daß der alte Fuchs Venizelos, ihr Henkersknecht, der Abgott seines Volkes sei und mit einer gewaltigen Mehrheit aus den Wahlen hervorgehen würde. In Griechenland kann man dieser Meinung nicht gewesen sein. Dort muß man ungefähr gewußt haben, wie der Hase läuft. Aber auch nicht die leiseste Andeutung von der Möglichkeit eines Mißerfolges für Venizelos fand ihren Weg in die Weltpresse. Der einzige Hinweis auf die wahre Stimmung des griechischen Volkes bestand in einem Protest der amerikanischen Griechen gegen die Machenschaften des Athener Ministerpräsidenten. Die Presse wurde von Paris und London aus auf einen glänzenden Sieg des Handlangers der Alliierten vorbereitet, und in den ersten Meldungen über den Ausfall der Wahl spann man diese Lüge noch ruhig weiter fort. Indessen als das Mißtrauensvotum sich als so überwältigend herausstellte, daß Venizelos sich genötigt sah, auf der Stelle von seinem Posten zurückzutreten, da konnte man schließlich auch der weiteren Welt das Ergebnis der Volksabstimmung nicht länger vorenthalten. Daß Lügen kurze Beine haben, sollten die Mächtigen dieser Erde im Laufe der letzten sechs Jahre eigentlich gelernt haben. Ihr Glück ist es, daß die Völker immer noch nicht zur Erkenntnis dessen gekommen sind, von wieviel Dummheit sie regiert werden.

* * *

Venizelos, der Autokrat und Diktator von der Entente Gnaden, ist gestürzt. Was wird nun aus Griechenland werden? Natürlich werden die meisten unwillkürlich an die Rückkehr des von jenem vertriebenen Königs Konstantin denken. Dieser säße heute noch auf dem griechischen Thron, wäre Venizelos nicht in den Sold der Alliierten getreten. Der Ausfall der Volksabstimmung scheint keinen Zweifel daran zu lassen, daß Konstantins Heimkehr zeitgemäß wäre. Aber die Entente, die das Wort von dem Selbstbestimmungsrechte der Völker so oft im Munde führt, wo es ihren Zwecken dient, hat es bisher noch nirgends gesprochen, wo man erwarten durfte, die Entscheidung des Volkes würde ungünstig für die Absichten der Entente ausfallen. So wird wohl auch die Rückkehr des rechtmäßigen Königs, wenn dieser sie planen sollte, auf ernsten Widerstand stoßen. Man darf nicht vergessen, daß die Königin Sophie eine Schwester des früheren deutschen Kaisers ist und die französische Regierung kaum gutwillig ihrer Rückkehr auf den Thron zustimmen wird. Es ist auch ohne Weiteres klar, daß die Politik Konstantins, falls er wieder zur Macht gelangte, sich sehr stark von den Bahnen Venizelos' entfernen dürfte. Griechenland würde alsdann nicht mehr so vollständig im Schlepptau der Entente segeln wie bisher. Konstantin würde seine eigene Politik verfolgen, und daß er sich trotz der bedeutenden territorialen Vergrößerung seines Landes den Alliierten nicht zu besonderem Danke verpflichtet fühlen würde, darüber wird man sich in Paris vermutlich keiner Täuschung hingeben.

Aber es kommt noch sehr darauf an, ob Konstantin überhaupt die Absicht hat, das beschauliche Dasein eines Königs a. D. gegen die Mühseligkeiten einzutauschen, die mit der Regierungsherrlichkeit in Athen unauflösbar verbunden sind. Venizelos ist zwar gründlich geschlagen, aber er besitzt immer noch zahlreiche Anhänger und gehört nicht zu den Männern, die klein beigeben, wenn sie die Mehrheit gegen sich sehen. Kehrt Konstantin mit seiner Familie zurück, so wird Venizelos seine Maulwurfsarbeit gegen die Dynastie aufs Neue beginnen und dem Regenten seine Arbeit sauer machen. Verzichtet der Exkönig aber auf seinen Thron oder fordert man ihn gar nicht erst zur Rückkehr auf, so haben die Griechen die Wahl, ob sie sich einen neuen König erküren oder als Freistaat sich selbst regieren wollen. Mag die Entscheidung fallen, wie sie will, eines ist sicher: das griechische Staatsschiff dürfte noch manche Jahre stürmischer Fahrt vor sich haben, bevor die durch den Weltkrieg auch in jenen Gegenden aufgepeitschten politischen Wogen sich besänftigt haben werden.

Amerikanische Pressestimmen

Harding und Europa.

„Präsident-Elect Harding, der so geläufig über das Zerschlagen der Völkerliga zu sprechen weiß, welche bereits eine Mitgliedschaft von 43 Nationen zählt, ebenso wie er es als Kandidat zu tun pflegte, sollte davon Notiz nehmen, daß Europas Gesinnung seinem Programm nicht gerade sympathisch ist. In Frankreich und England weisen die Organe der öffentlichen Meinung auf den Unterschied zwischen jenen Vereinigten Staaten hin, welche der Liga unter vernünftigen Vorbehalten beitreten möchten und den anderen Vereinigten Staaten, welche die Abschaffung des bestehenden Völkerbundes und die Schaffung eines neuen fordern.

Die nun funktionierende Völkerliga ist zufällig jenes Instrument, an welches die im Weltkriege siegreichen Nationen sich bezüglich der Erzwingung der Friedensbedingungen, der Stabilisierung der Weltordnung und des Wiederaufbaues von Kredit, Industrie und Handel halten können. Obwohl die meisten Vertreter der alten europäischen Diplomatie sich anfangs der Idee widersetzten, sehen sie nun in ihr die einzig mögliche Bürgschaft für Wiedergutmachung, Ordnung und Sicherheit. Amerika kann aus dieser Kombination herausbleiben, wenn es will, oder es kann ihr unter Bedingungen beitreten, welche dem Vertrage nicht gefährlich sind, aber es kann die bestehende Organisation nicht zerbrechen und Europa dem Chaos überlassen.

In Momenten größter Unverantwortlichkeit sprach Kandidat Harding vom Völkerbunde in derartiger Weise, als hätten die ihm als Mitglieder angehörenden Länder ihre Unabhängigkeit und Freiheit aufgegeben. Er schlug jeden oder jeden zweiten Tag eine „neue Vereinigung freier Nationen" vor. Er wollte, daß Amerika einer solchen anscheinend ohne eine Verpflichtung irgendwelcher Art beitrete, als könnte eine Gesellschaft, welche durch eine Kette aus Sand zusammengehalten wird, von irgend einem Werte sein, jetzt oder später. Wenn Präsident-Elect Harding weiter fortfährt, in einem solchen Tone zu sprechen, müssen die bereits der Liga angehörenden Nationen, welche sich noch immer als frei und unabhängig betrachten, naturgemäß alarmiert werden. Sie haben ihre eigene Souveränität nie in Frage gezogen und werden ihm nicht erlauben, es zu tun.

Die Haltung Sen. Hardings ist ein Reflex der Stellung, welche Senator Lodge einnahm, als er als Vorsitzender des Komites für Auswärtige Beziehungen den Vertrag mit vielen Zusätzen und Vorbehalten einberichtete. „Die anderen Nationen werden uns zu unseren eigenen Bedingungen aufnehmen", sagte dieser, „denn ohne uns ist der Völkerbund ein Wrack und sind alle ihre aus dem siegreichen Frieden erzielten Gewinnste gefährdet". Nach dieser Aeußerung würde man schwerlich angenommen haben, daß die Ver. Staaten irgend ein Interesse an diesem siegreichen Frieden nähmen oder daß „ihre Liga" auch unsere Liga wäre. Dennoch war es dieser Geist, in welchem der Widerstand gegen den Vertrag angeführt wurde und eine große Partei hat mit jeder fremden Faktion, welche zur Unzufriedenheit erzogen werden konnte, gegen unsere Waffengenossen gemeinsame Sache gemacht.

So kritisch die Lage in Europa auch sein mag, falls es je so tief gesunken war, daß es den Einschüchterungsversuchen des Senators Lodge und der Gönnermiene Senator Hardings Beachtung geschenkt hätte, so ist dies nicht länger der Fall. Es wird durch die republikanische Partei nicht revolutioniert werden. Es wird den unter so schrecklichen Opfern gewonnenen Frieden nicht aufgeben. Es wird den Völkerbund, der diesen Frieden verbürgt, nicht zum alten Eisen werfen. Der Zeitpunkt, in welchem die anderen Nationen uns notgedrungen zu unseren eigenen Bedingungen aufnehmen mußten, ist nun vorüber."

„New York World." (Dem.)

* * *

Der Wahlkampf und die Presse.

„Die „Macht der Presse" hat sich in diesem Wahlkampfe nicht sichtbar erwiesen. In New York unterstützten „The Times", „The World" und „The Evening Post" den Gouverneur Cox und die Hearstblätter, welche zwar Präsident Wilson und die Völkerliga heftig angriffen, kamen in den letzten Tagen des Wahlkampfes sehr lau für Cox heraus. Sie waren nie mit Harding einverstanden.

Unter den wohlbekannten New Yorker Zeitungen mit großer Zirkulation ließen nur die altbewährte republikanische „Tribune" und Frank Munseys „Herald", eine Verschmelzung der früheren „Sun" und Bennetts „Herald", Harding ihre uneingeschränkte Unterstützung zuteil werden.

„The Indianapolis News", bei weitem das beste und einflußreichste Blatt in ihrem Staate, welches Hughes in 1916 unterstützte, und sich [illegible] von Parteikontrolle fernhält, unterstützte Cox.

In Massachusetts führte der „Springfield Republican", eine der am fähigsten geleiteten und am besten bekannten Zeitungen im Lande, einen heftigen Kampf für den demokratischen Nominierten.

In Tenessee war „The Knoxville Journal and Tribune", das einzige Tageblatt in den vier großen Städten, welches sich für Harding einsetzte.

Manchmal ist die Sprache der Zeitungen oder das Ueberwiegen der Unterstützung durch die Presse ein gutes Anzeichen, wie eine Wahl ausfallen wird, aber das stimmt auch nicht immer. Trotzdem suchten Parteien und Politiker eifrig die Gunst der Presse."

„Nashville Banner." (Unabh.)

Die kleine deutsche Fraktion im polnischen Sejm hat sich nun konstituiert und hat zum ersten Vorsitzenden Herrn Erwin Haßbach, Pommerellen, zu seinem Stellvertreter Herrn Josef Spickermann, Lodz, zum Schriftführer Herrn Ernst Barczewski, Soldau, und zu dessen Stellvertreter Herrn Karl Daczko, Tuchel, gewählt. An Arbeit wird es den wenigen deutschen Vertretern nicht fehlen.

Körner und Spreu.

Man sagt, daß Hunde, die viel bellen,
Gewöhnlich sind zu feig zum Beißen.
Wer schimpft und schilt, trägt Narrenschellen
Und ist nicht würdig, Feind zu heißen.

Dr. Case in Syracuse weiß alles. Er hat mit eigenen Augen gesehen.

Bei einem Automobilunfalle, bei welchem leider die Frau des würdigen Heilkünstlers getötet wurde, hatte dieser eine Vision: er sah eine goldene Stadt in der Ferne, schön und wundervoll. Ein ehrwürdiger Greis mit wallendem Barte sprach den zwischen Leben und Tod schwebenden Doktor an und Engelchöre ertönten. Wir haben des Doktors eigene Worte dafür.

*

Was jetzt? Natürlich sollte eine neue Religion gegründet werden, mit dem hellseherischen Doktor als oberstem Propheten. Falls der Herr Doktor nicht recht Bescheid wissen sollte, wie solche Dinge gemacht werden, könnte er mal beim „Oberseher" Voliva von Zion City vorsprechen. Der Mann hat die nötige Erfahrung.

*

Es haben aber schon andere Leute bei Unfällen die Engel singen hören, ohne davon viel Wesens zu machen.

Vom Welteroberer Venizelos.

Vorgestern hieß es noch, Venizelos habe bei der Wahl in Griechenland gesiegt. Jetzt scheint der edle Grieche, Alexander des Großen moderner Nachfolger, mit „Jimmie" Cox auf der gleichen Flöte zu blasen.

Am Ende war Konstantin der Verbannte den undankbaren Griechen doch noch lieber als der Feuerfresser von Kreta?

Ja, das ist eine undankbare Rolle, die des Volksbefreiers. Manche Völker wollen eben nicht „befreit" werden.

Wie moderne Kriege enden.

Also Wrangel der Bolschewiki-Töter ist jetzt auf einem Kriegsschiffe „irgendwo im Schwarzen Meere". Bezeichnender Weise heißt dieses Schiff „Kornilоff". Der Mann scheint nicht abergläubisch zu sein.

Die Truppen des besiegten Generals flüchteten sich auf französische und britische Kriegsschiffe. Wie kamen die gerade zur rechten Zeit dorthin? Sie waren, um Lessing zu zitieren, eben „bei der Hand," als das bekannte Häuschen in Brand geriet.

Mit dem erwähnten Häuschen sind aber auch Frankreichs Milliarden abgebrannt. Denn ein neuer Narr dürfte sich schwerlich finden, der die französischen Kastanien endlich aus dem Feuer holt.

Aber vielleicht könnten die Senegalneger ihre berühmte Tapferkeit beweisen? Ist auch nischt damit. Die sind zu „busy" am Rhein. Auch sind russische Bolschewiki nicht so leicht zu besiegen wie wehrlose deutsche Frauen und Kinder.

Friedensschluß.

Aufmerksamen Lesern wird ein Vorfall nicht entgangen sein, der unter dem Titel „Wieder ein Krieg beendet" am 10. November in „K. & S." mitgeteilt wurde. Eine pflichtbewußte Berichterstattung, wie sie von deutschen Zeitungen erwartet und gefordert wird, kann daher das Ende des „Privatkrieges" nicht verschweigen.

Nach einigen brieflichen Lufthieben, welche niemand trafen als unseren armen Papierkorb, entschloß sich der Herr Gegner zu einem „geordneten Rückzug".

Nun, da alles vorüber ist (— hoffentlich—), kann der volle Sachverhalt berichtet werden.

„K. & S." führte überhaupt keinen Krieg. Dazu hat ein Redakteur nämlich keine Zeit. Aber der „Kriegerische" bildete sich ein, daß jede Aeußerung von Oskar Blumenthal, des bekannten Berliner Witzboldes, ausgerechnet auf ihn gemünzt wäre, als ob Blumenthal je einen Chicagoer deutschen Dichter gekannt hätte. Und da „K. & S." von mindestens hunderttausend, vielleicht noch mehr Menschen gelesen wird, so ist es wirklich zu verwundern, daß sich gerade nur einer derselben immer sollte getroffen gefühlt haben. Da stimmt etwas nicht.

Unsere verehrlichen Leserinnen und Leser aber werden uns diese kleine Episode sicher nicht als langweilig anreiden. Es ist ja nicht ohne humoristischen Beigeschmack, wenn einer sich auf einen so ungleichen „Kampf" einläßt. Glimpflich genug ist er ja trotzdem weggekommen. Und wenn er sich anstandshalber so ein wenig bei „K. & S." entschuldigt, kann er noch immer ein geschätzter Mitarbeiter werden.

Er schickt auch wieder Beiträge und bemerkt rührend:

„In die Scheuer,
Wenn Sie wollen;
In das Feuer,
Wenn Sie grollen."

Ein Feuer erlauben die Sicherheitsvorschriften in einer Redaktion nicht. Für solche Zwecke ist das treue Hausmeier, der altbewährte Papierkorb, da. Aber diesmal kommen seine Einsendungen vielleicht nicht dorthin.

Und der Name der „kriegführenden" Partei? Der bleibt der Literaturgeschichte vorbehalten. Wir sind von Beruf Humorist, nicht Folterknecht. Und das ist ein Glück für manche Menschen, die gern mit dem Feuer spielen.

„Finders are keepers."

So entschied ein Richter in Newcastle im Falle des 15jährigen Knaben Levi Todd aus Greensboro, der einen Topf mit $1300 in Gold gefunden in einer Kellerwohnung ausgegraben hatte.

Wir haben uns sofort Picke und Schaufel angeschafft.

„Dernier cri."

Lady Diana Manners Duff Cooper haben geruht, das amerikanische „Movie"-Publikum mit ihrem Erscheinen auf der weltbedeutenden Leinwand zu beglücken. Die königstreuen Republikaner des „Tochterlandes" fühlen sich dadurch natürlich riesig geschmeichelt.

Aber aufgepaßt! Wer bei dem Auftreten der hohen Dame sich erfrechen sollte, nicht aus Leibeskräften zu klatschen, fliegt natürlich ins Loch. Der ist „pro-german" und „red" und verdient daher nichts Besseres.

Guter Rat. Eine sehr magere ältliche Jungfer fragte ihren Beichtvater, was sie gegen ihre Magerkeit tun solle. Dieser meinte: „Bet' halt öfters in Deinem Gebetbuch die Bitte ‚Gegen anhaltende Dürre'."

Diplomatie und Liebe.

Von Bernhard Schäfer.

Er sinnt: Wie wird die Staatsmaschine
Bald wieder flott in Gang gebracht —
Derweil die reizende Blondine,
Die Gattin, Toilette macht . . .
Wie langsam bei der Last der Flechten
Die schwierige Frisur gedeiht!
Der Diplomat erkennt mit Rechten:
„Der Wiederaufbau fordert Zeit!"

Doch statt im Chaos zu versinken,
Verteilt die Fee ihr Haar mit List;
Sie gibt der Rechten, gibt der Linken,
Dem Zentrum, was des Zentrums ist.
Denn sieh, hier türmt sich hoch ein Knoten,
O herrlich, nach der Mode Gunst!
Dem Diplomaten scheint geboten:
„Der Wiederaufbau fordert Kunst!"

Die blonde Venus, sich betrachtend,
Erkennt zuletzt: das Werk ist gut —
Und reicht dem Gatten, zärtlich schmachtend,
Die Rechnung für den neu'sten Hut.
Der Diplomat, die Stirn gefaltet,
Bezahlt, woraus ihm klar erhellt,
Daß das Problem sich so gestaltet:
„Der Wiederaufbau fordert Geld!"

(Fl. Blätter.)

(Sonderbericht der „Abendpost".)

Ungarns Wirtschaftslage.

Von W. Graf Bülow v. Dennewitz.

Szent Gotthard, 7. Oktober 1920.

Der Kommunismus ist aus Ungarn entschwunden. Seine Bewohner sind der großen Mehrzahl nach monarchisch gesinnt und es wird ebenso auf Grundlage der christlichen Weltanschauung regiert, obwohl der neue König noch nicht gewählt wurde. An seine Wahl denkt man vorläufig noch nicht, sie eilt durchaus nicht, da zur Zeit der Reichsverweser die Stelle des Landesherrn vertritt. Politisch kann man also Ungarn als geeint und geordnet betrachten, anders schaut es hingegen mit der wirtschaftlichen Ordnung aus. Die auf diesem Gebiete entstandenen großen Schäden zu ersetzen und die Staatswirtschaft in den alten Gang zurückzuführen erfordert lange Arbeit und kann nur schrittweise vollzogen werden. Man entsinne sich nur der weit in die Milliarden gehenden Verluste, welche sowohl dem Staat als den Privatpersonen durch die Proletarierherrschaft zugefügt wurden. Noch spürt man gewaltig den Einfluß der Juden, welche den Krieg zu ihrem Vorteil auszunutzen verstanden, sich große Vermögen erwarben, alle Waren an sich brachten und nun um immense Preise verkaufen. Der Prozentsatz der jüdischen Bevölkerung stand schon in Friedenszeiten auffallend hoch, wurde aber während des Krieges durch die Einwanderung galizischer Juden noch vermehrt. Diese waren es hauptsächlich, welche den Schleich- und Kettenhandel betrieben, gegen die alle Verordnungen ohnmächtig waren. Daher jetzt das Hervorheben der christlichen Weltanschauung. Man trachtet mit aller Macht, sich von den Fesseln zu befreien, in welche die Judenschaft das Land gebracht hat, und führte als einzig wirksames Mittel gegen den Ketten- und Schleichhandel die Prügelstrafe wieder ein. Ebenso ist der sogenannte „numerus clausus", die Beschränkung der Hörerzahl auf den Universitäten, gegen die Juden gerichtet. Das erwachende Ungarn strebt nach Freiheit und Selbständigkeit und schüttelt die unheilvolle Vormundschaft der Israeliten von sich ab. Ob alle diese Vorkehrungen von der erhofften Wirkung sein werden, steht noch dahin. Vorläufig spürt man noch wenig davon. Die Preise bewegen sich auf einer schwindelnden Höhe und scheinen immer noch steigen zu wollen. Die Krone sinkt immer tiefer an Wert. Daran sind aber nicht nur die Juden schuld, sondern auch die Bauern, welche ebenfalls im Kriege zu Reichtum gelangten, mit der Ware zurückhalten und sie nur zu den höchsten Preisen oder gegen Tauschware abgeben, wodurch die Feldfrüchte außerordentlich verteuert werden. Obgleich die heurige Ernte mehr als befriedigend ausfiel, kostet ein Kilogramm Kochmehl dennoch 11 Kronen, ein gleiches Quantum Müllermehl sogar 42 Kronen. Ein Liter Milch kostet auf dem Lande 5—6 Kronen, ein Kilo Aepfel, deren Ernte besonders reich ausfiel, ebenso viel. Unerhörte Summen begehrt man für Schlachtvieh und Pferde. Ein lebender Ochse kommt im Durchschnitt auf 30—40,000 Kronen zu stehen, ein Schwein auf 10—12,000, leichte Wagenpferde auf 60,000 und leichte Lastpferde auf 76,000 Kronen.

Wie sich danach die Fleischpreise gestalten, ist leicht zu ermessen. Durch die 300prozentige Erhöhung der Warenfrachten werden Genußmittel, Holz und Kohle um ebenso viel verteuert. Eine Eisenbahnfahrt zweiter Klasse von Szent Gotthard nach Graz, welche man früher mit 5 Kronen bestritt, kostet jetzt mit Einbegriff der Grenzüberschreitungsgebühr über 180 Kronen. Gleichen Schritt hält die kleine Ware. Was früher Heller kostete, wird jetzt meist mit ebenso viel Kronen gezahlt. Eine Schachtel Zündhölzer oder eine Stahlfeder kauft man um 1 Krone, hundert Bogen einfaches Briefpapier um mindestens 50—80 Kronen, und die Portogebühr für einen einfachen Brief beläuft sich auf 1 Krone. Leute, welche entsprechende Einnahmen erzielen, zu welche man wohl auch die Bauern rechnen kann, können solche Preise zahlen, in beschränktem Maße vielleicht auch die Staatsbeamten, deren Gehalt den Zeitverhältnissen entsprechend erhöht wurde. Aber diese Gehaltsaufbesserung fällt dem Staate zur Last, welcher nun 250,000 Beamte mit ihren Familien, zusammen etwa 750,000 Personen, erhalten muß. Dem verstümmelten Staate entsprechend scheint allerdings eine Verminderung der Beamten angemessen, allein der Ueberschuß besteht aus den Beamten, welche die abgetrennten Gebiete verließen, um nicht unter fremder Herrschaft dienen zu müssen. Sie sind ohnehin wohnungslos und kampieren in leeren Eisenbahnwagen in Budapest, bis Wohnungen für sie geschaffen sein werden. Es wäre daher eine Grausamkeit, ihnen ihre Treue mit der Entlassung zu lohnen und sie brotlos zu machen. Auch Handwerker und Arbeiter finden ihr Auskommen, da ihre Löhne den Zeitverhältnissen entsprechen, recht schlecht dagegen sind alleinstehende Leute oder Kranke daran, welche nicht mehr arbeiten können, oder solche, die von einem mäßigen Vermögen leben, welches ihnen früher wohl ihren Unterhalt sicherte, jetzt aber, namentlich da der Zinsfuß ein sehr geringer ist, durchaus nicht mehr ausreicht. Sie sind genötigt, sich um irgend einen Verdienst umzusehen.

Ebenso schwierig ist die Lage der Künstler. Die gefeierte Budapester Schauspielerin Eugenie Belladonna verließ die Bühne und errichtete einen Manikürsalon, durch welchen sie eher ihr Auskommen findet, ebenso errichtete die Primadonna assoluta Ilka Palmay, welche einen Grafen Kinsky heiratete, ein Wirtschaftsgeschäft, um sich und ihre Familie besser ernähren zu können. Die Maler sind genötigt, für einen Geviertmeter belgischer Leinwand 350, für einen Blendrahmen 60, für eine Tube weißer Oelfarbe 120, für Zinnober 300 und für einen Rahmen, welcher früher für 100—120 Kronen zu haben war, mindestens 2000 Kronen auszugeben. Ein Modell verlangt für die Stunde 10 Kronen. Es ist daher undenkbar, ein mäßig großes Gemälde unter 3800 Kronen herzustellen. Wenn nun auch für ein Oelgemälde ein bedeutend höherer Preis bezahlt wird, als früher, so ist es doch bei der Höhe der Herstellungskosten schwer, einen lohnenden Gewinn zu erzielen.

Die Druckereien haben mit dem Mangel und den übermäßigen Kosten des Rotationspapiers zu kämpfen, und dieser Kampf überträgt sich folgerichtig auch auf die Schriftsteller.

Wenig erfreulich ist die Aufgabe des Finanzministers, welcher dafür zu sorgen hat, daß der Staat nicht nur die vielen hohen Gehälter seiner Beamten auszuzahlen, das überaus kostspielige Heer zu unterhalten, die Kriegswaisen und -Witwen zu versorgen und alle die anderen notwendigen Ausgaben zu leisten imstande ist, sondern auch seinen durch den Friedensvertrag übernommenen Verpflichtungen nachkommen kann. Um alle diese schwindelnd hohen Summen aufzubringen, werden die erdenklichsten Besteuerungen ersonnen. So wurde unter anderem den im Lande befindlichen Ausländern auferlegt, jährlich ihren Paß (ein deutscher Reisepaß kostet etwa 400 Kronen ohne Visum) von der entsprechenden Behörde abstempeln zu lassen und ebendaselbst 200 Kronen einzuzahlen, widrigenfalls sie ausgewiesen werden. Alle Einwohner, In- und Ausländer, müssen bei Grenzüberschreitung 150 Kronen dem Staate entrichten. Für Kunstwerke, welche nach dem Auslande gehen, zieht der Staat den vierten Teil des Wertes ein. Aber das alles reicht kaum hin, um den Säckel des Staates zu füllen.

Trotzdem kann man von einem Darben der Bevölkerung höchstens in den großen Städten reden. Das Land ist zu reich an Bodenschätzen, um seine Söhne nicht zu ernähren, und für Geld ist alles zu haben. Reiche Leute und die, welche ein einigermaßen entsprechendes Einkommen haben, versagen sich nicht das geringste an Speisen, und man findet bei ihnen stets einen wohlbesetzten Tisch. Ich war verschiedene Male zu Bauernhochzeiten geladen. Da wurden jedesmal acht- bis zehnerlei Gerichte aufgetragen, Fleischspeisen und Mehlspeisen aller Art in Hülle und Fülle, so daß ein sehr gesegneter Magen dazu gehört, um alle diese Speisen genießen zu können, während der Wein in Strömen floß und die Zigeuner die ganze Nacht hindurch aufspielten. Und Hochzeiten finden hier jetzt auffällig häufig statt. Der alte Brauch, den Gästen nur das Beste vorzusetzen, wird auch jetzt überall eingehalten, und die ungarische Küche feiert ihre alten Triumphe.

Ein Transport von 600 aus der sibirischen Kriegsgefangenschaft Heimkehrender wurde am hiesigen Bahnhofe reichlich mit dem heimischen Goulas, Gebäck und Wein bewirtet und fühlte sich dadurch wie im alten, gesegneten Ungarlande. Nur mit Heizmaterial, Dienstboten und in der Kleidung, deren Beschaffung in die Tausende geht, ist man etwas sparsam, und auch das nicht immer.

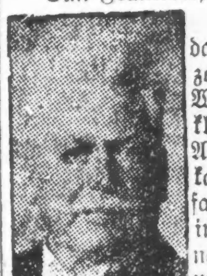
Wohl wird man, vielleicht nicht mit Unrecht, die Frage aufwerfen, ob nicht angesichts der ungewissen und wenig hoffnungsreichen Zukunft doch größere Sparsamkeit am Platze wäre. Denn wie lange der Staat noch im Stande sein wird, die vielen hohen Gehälter auszuzahlen, wenn nicht bald eine wesentliche Aenderung in der Valuta und Geldnot eintritt, und wie sich dann die Verhältnisse gestalten werden, ist eine andere Frage. Allein der Ungar ist zu sehr an üppige, gute und reichliche Kost gewöhnt, in welcher er seinen Hauptlebensgenuß sieht, um sie ohne äußersten Zwang aufzugeben. Jedenfalls steht es übrigens unbestreitbar fest, daß Ungarn durch seine reiche Bodenbeschaffenheit und seine landwirtschaftliche Produktion in weit besserer Lage ist, als sein Nachbar Deutsch-Oesterreich. Das geht klar hervor aus dem Ausgange des Boykotts der internationalen Gewerkschaften, welche Ungarn durch Absperrung zur Aufgabe seiner gegen den Bolschewismus gerichteten innerpolitischen Prinzipien zwingen wollten. Sie erreichten ihren Zweck nicht und mußten weichen, da wohl Oesterreich von der Einfuhr aus Ungarn abhängig ist, welche ihm durch den ungarischen Gegenboykott entging, nicht aber umgekehrt Ungarn von der Einfuhr aus Oesterreich und den übrigen Grenzstaaten, um leben zu können. Allerdings ging für Ungarn durch diesen Boykott die Hoffnung verloren, durch Verkauf seines Ueberschusses an Getreide und Obst seine Valuta zu verbessern, denn große Mengen Obst, welche nicht ausgeführt werden konnten, verdarben und konnten höchstens zur Mostbereitung verwendet werden. Obgleich also der Staat schwer mit der Finanznot zu kämpfen hat, lebt der Ungar dennoch einstweilen noch ziemlich gut.

(Für die „Abendpost.")

Vom goldenen Tor.

Die Wahl in Kalifornien. — Debs. — Der gegen Japan gerichtete Verfassungs-Zusatz. — Die „Trockenen" erleiden eine gesalzene Niederlage. — Walfischfang an unsrer Küste. — Zunehmende Einwanderung. — Teredo navalis.

San Francisco, 10. Nov. 192[illegible]



Der Pulverdampf hat sich verzogen und di[e] Wahlstatt lieg[t] klar vor unser[en] Augen. Republ[i]kanische Siege[s]fanfaren ertöne[n] in allen Staate[n] nördlich vom Ohi[o] und die Trümmer der demokr[a]tischen Partei bedecken das Schlach[t]feld.

Auch in Kalifornien haben sich d[ie] Erwartungen der republikanische[n] Kampagneleitung erfüllt, ja [sie] wurden sogar weit übertroffen. Un[]ser Staat gab Harding über 60[0,]000 Stimmen, während Cox nu[r] 220,000 erhielt. Vor vier Jahre[n] siegte Wilson über Hughes und K[a]liforinas Elektoral-Votum sicher[te] Wilson einen zweiten Termin.

Daß der im Atlanta Gefängn[is] sitzende Eugene Debs nahezu 60,0[00] Stimmen in unserem Staate erha[l]ten hat, ist ein Beweis für die z[u]nehmende Anhängerschaft sozialist[i]scher Ideen, deren Stimmen jedo[ch] lange nicht hingereicht hätten, De[bs] soweit in den Vordergrund zu schi[e]ben; es waren Tausende von Nich[t]sozialisten, die mit ihrer Stimm[e] für Debs nicht nur ihre Unzufri[e]denheit mit den beiden alten Pa[r]teien, zum Ausdruck bringen, so[n]dern auch noch ganz besonders geg[en] die Wilsonsche Administration pr[o]testieren wollten.

Von den nahezu 60,000 Stim[]men hat San Francisco 17,000 u[nd] Los Angeles 14,000 geliefert, d[ie] andere Hälfte verteilt sich über d[en] ganzen Staat.

San Francisco gab Senator Ph[e]lan 10,000 Stimmen mehr a[ls] Shortridge. Dieser erhielt jedo[ch] im ganzen Staate 420,000 Stim[]men, während Phelan es nur a[uf] 350,000 brachte.

Zu den ungeheuren Mehrheit[en] für Harding haben die Stimm[en] der Deutschen und Irländer i[hr] Gutteil beigetragen, wie die Wa[hl]berichte von Städten wie New Yor[k,] Chicago, Cincinnati, Detroit, Cl[e]veland, Milwaukee, St. Louis us[w.] ergeben werden. Auch in Kalifo[r]nien haben mindestens 90 Proze[nt] der Deutschen, vor allem auch d[ie] deutschen Frauen gegen Cox g[e]stimmt, weil er für die antideutsc[he] und proenglische Politik Wilso[ns] eingetreten ist.

* * *

Von ebenso großer Wichtigke[it] wie das Wahlergebnis vom 2. N[o]vember für das ganze Land, ist f[ür] uns Kalifornier die Annahme d[es] gegen die japanische Einwanderu[ng] gerichteten Landgesetzes, welches m[it] überwältigender Mehrheit angenom[]men wurde.

Der Verfassungszusatz macht [es] in Zukunft unmöglich, daß Frem[d]geborene, welche überhaupt ke[in] Bürgerrecht erlangen können, w[ie] die Orientalen, Ländereien erwe[r]ben oder in Pacht nehmen könne[n.] Sogar Pachtverträge mit kurze[m] Termin sind ausgeschlossen.

Am 2. November entschied d[as] Volk von Kalifornien, daß es d[ie] Orientalen nicht haben will, daß [es] unsere Kultur von jeglicher Beim[i]schung durch asiatische Kultur fr[ei] halten und es nicht länger dulde[n] will, daß der Boden Kaliforniei[ns] von Japanesen besetzt werde.

Der Ausfall der Wahl, der übri[]gens zu erwarten war, hat unse[re] Japaner auf die Beine gebracht u[nd] sie haben unter Leitung ihres hi[e]sigen Organs, „The New World[",] eine Organisation geschaffen, welc[he] das neue Landgesetz gerichtlich a[n]fechten und in Washington dah[in] wirken will, daß der in Aussicht st[e]hende neue Vertrag mit Japan d[ie] Härten des kalifornischen Landg[e]setzes beseitigt.

Senator Phelan, der Champi[on] der Anti-Japanerhetze, sagt daß K[a]lifornien ein souveräner Staat [ist] und weder durch ein Bundesges[etz] noch durch einen Vertrag mit Japa[n] in der strikten Durchführung sein[er] Landgesetze gehindert werden könn[e.] Im Kopfe des demokratischen Sen[a]tors, dessen Amtszeit ohnhin ba[ld] aus ist, spukt noch immer die Id[ee] von der Souveränität der Staate[n,] wie sie von Calhoun gefordert wur[]de. In Wirklichkeit existiert sie se[it] dem Bürgerkrieg nicht mehr. Wen[n] unsere Regierung mit Japan eine[n] Vertrag schließt, welcher unser neue[s] Landgesetz mit den Interessen de[s] ganzen Landes in Einklang bring[t,] dann muß sich der „souveräne[“] Staat Kalifornien fügen, ob es ih[m] paßt oder nicht.

Unsere Heißsporne haben dah[er] einen „Drive" durchs ganze Lan[d] beschlossen; sie wollen in allen Stae[]ten die Japanerfrage aufrollen un[d] eine ständige Lobby in Washingto[n] halten, um den Kongreß und da[s] auswärtige Amt zu beeinflussen, da[]mit sie das Küstenland am Pacif[ic] gegen die orientalische Einwand[e]rung schützen und den Bestimmun[]gen des neuen Landgesetzes beipflic[h]ten.

Die Sache wird sich zu einer i[n]ternationalen Streitfrage auswa[ch]sen.

Japan hat durch die Annahme un[]seres Landgesetzes einen Schlag in

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter

Augusta Heider

gestorben . Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. November, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 7316 W. Madison Str., Forest Park, nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Karbatzke, Bertha Knack, Töchter. **Karl und Gustav Heider,** Söhne. Nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter u. unsere gute Schwester

Clara Grothaus

(Tochter der verst. Mary Grothaus) am 15. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. November, um 8:30 morgens, vom Trauerhause, 1327 Barry Ave., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bernard Grothaus, Vater. **Edward, Florence** und **Martin,** Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere herzlich geliebte Mutter und Großmutter

Auguste Jantz,

Gattin des verst. Ludwig Jantz, im Alter von 84 Jahren und 7 Monaten nach langen schweren Leiden am 16. November selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. November, 1 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 1943 N. Oakley Ave., nach der evang.-luth. Christus Kirche, Ecke Richmond und McLean Ave., von da nach dem St. Lucas Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

August, Hulda, Therese, Kinder. **Herman Wedel, Albert Hoffman,** Schwiegersöhne. **Emma Jantz,** Schwiegertochter. Nebst Enkelkindern. Bitte keine Blumen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Auguste Baumann,

Witwe des verst. Johann Baumann, am 16. November 1920 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3943 West 16. Str., am Donnerstag nachmittag um 2 Uhr nach der evang.-luth. Ebenezer Kirche, von da nach dem Concordia Gottesacker. Tief betrauert von:

August, Sohn. **Minna,** Schwiegertochter. **Johann, Charlotte, Edwin, Leona, Friedrich, Louise, Karl,** Enkelkinder.

Der Herr ist mein Hirt,
Mir wird nichts mangeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter

Katherina Baupel

im Alter von 74 Jahren und 5 Mon. sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Nov., nachm. 1:30, vom Trauerhause, 1910 Larchmont Ave., nach der evang. Bethania-Kirche, Ecke Irving Park Blvd. und Paulina Str., von da nach Eden. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Kalte und **Friedrich Baupel,** Kinder. **John Kalte,** Schwiegersohn; nebst Enkeln, Urenkeln und Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Bertha Greinke,

Gattin des verst. Gotlieb Greinke, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. November, um 11 Uhr morgens, vom Trauerhause, 2321 West 47. Place, nach dem Bahnhof an 49. Str. und Western Ave., von da mit der Bahn nach dem Evergreen Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Bertha Deiss, Frau Emma Mueller, Frau Augusta Born, Kinder. Nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Martha L. Fraedrich

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 18. Novbr. 1920 statt, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1620 Cortland Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Geschwister:

Ana und **John F. Fraedrich.** dimi

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine liebe Tante

Clara Boehm,

Gattin des verorb. Franz Boehm, selig entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 18. Nov., um 2 Uhr nachm., von Hartigs Leichenkapelle, 1040 W. 31. Str., mit Autos nach dem Evergreen-Friedhof. Um Sitze rufe man Yards 906 auf. Um stille Teilnahme bittet:

Alwina Hobhof, Nichte. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Margaret Hippert, geb. Horcher,

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Nov., 9:30 morgens, vom Trauerhause, 1437 Sedgwick Str., nach der St. Josephs Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien Gottesacker, Buffalo Grove, Ill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Hippert, Gatte. **Anna Hippert** und **Mamie Kessler,** Kinder.

Todesanzeige.

Nordica Deutscher Frauen-Verein.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Friderike Kronke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. November 1920, nachmittags 2 Uhr, von Herrn Burmeisters Kapelle, 1426 Larrabee Str., aus nach dem Montrose Friedhof.

Emma Stamm, Präsidentin.
Franziska Pankonin, Sekretärin.

Todesanzeige.

Martha Washington Deutscher Frauenverein.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Friderike Kronke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. November 1920, nachm. 2 Uhr, von Herrn Burmeisters Kapelle, 1426 Larrabee Str., aus nach dem Montrose Friedhof.

Lina Burmeister, Präsidentin.
Franziska Pankonin, Sekretärin.

Nachruf.

An die am 14. März 1920 Entschlafene

Helene Loeckenhoff

zu ihrem heutigen 54. Geburtstag.

Irdische — Blumen, brachte ich dir im Leben,
Die deine Augen sahen so gern,
Geistig! — ist die heutige Blume,
Weil du leiblich — bist mir fern.
Wie glücklich, wer ein Herz gefunden,
Was ist mit seinem — Eins.
Man tut es aber erst recht empfinden,
Wenn Eins — ist wieder allein.
Drum lieb — so lang du lieben kannst,
O lieb! — so lang du lieben magst,
Es kommt die Zeit — es kommt die Stund;
Wo du an Gräbern stehst — und klagst!

Gewidmet vom trauernden
Herzensfreund.

Danksagung.

Hiermit wünschen wir allen unseren Freunden unseren Dank auszusprechen für die liebevolle Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unseres lieben Sohnes und Bruders

Corporal Arthur C. Dieball.

Besonders danken wir Herrn Pastor Alfred Reinke für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe.

Otto Dieball und Familie.

MORISON'S ORIGINAL & GENUINE PURELY VEGETABLE COMPOSITION **PILLS**

Erfolgreich in Europa seit 90 Jahren. Sicherer Heilmittel gegen Leber- und Gallenbeschwerden, Unverdaulichkeit und Verstopfung. Das beste Abführmittel bei Fieberfällen. Euer Apotheker, oder schreibt an E. Fougera & Co., Inc. 90-92 Beekman Str., New York City. ms31mli1ja

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten

Fred Rese,

gestorben vor zwei Jahren, am 17. November 1918.

Schon sind zwei Jahr vorüber,
In Jammer und in Schmerz,
Es scheint mir fast unmöglich,
So weh ist mir ums Herz.
Kein Wort von dein Lippen,
Kein Blick aus einem Aug
Kann mich nicht mehr beglücken,
Auf einmal war es aus.
Der Schmerz um dich wird nie vergehen,
Drum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht,
Doch hoffe ich auf ein Wiedersehen.
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin **Maria Rese.**

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Bruder

Anton Hickl,

welcher heute vor zwei Jahren, am 17. November 1918, von uns geschieden ist.

Weinend legten wir dich nieder,
In der kühlen Erde Grund,
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Nie mehr schallt dein lieber Mund.
Hast uns allzu früh verlassen,
Deine Liebe sorgt nicht mehr,
Dein Erkalten, dein Erblassen,
Schlug uns Wunden tief und schwer.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden **Eltern und Bruder.**

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter

Christiana Sütterlin,

die heute vor sechs Jahren, am 17. November 1914 gestorben ist.

Ruhe in Frieden!

Von deinen dich nie vergessenden Kindern.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2009
ladjamoml

Bush Temple Theater.
Dir. Conrad Seidemann.—Tel. Superior 4819.
Mittwoch, den 17., und Donnerstag, den 18. Nove., die letzten Aufführungen:
Jung-Heidelberg.
Freitag, den 19. Nov.,
Kammerspielabend! Nur für Erwachsene!
Der Gott der Rache.
Sonnabend, den 20. Nov., abends 8:15, Sonntag, 21. Nov., Matinee 2:45 u. abends 8:15:
Alt Heidelberg. mido

Nordseite Turn-Halle.
820 N. Clark Strasse
C. APPEL
Restaurant — Deutsche Küche
Alle Sorten Getränke.
Jeden Sonntag nachmittag Konzert
mo&sasonmi

59. Stiftungs-Fest
verbunden mit Ball, veranstaltet vom
Orden des Arbeiter-Unterstütz.-Vereins
in seiner Halle, 1500 Sedgwick Str., zum Wohl und Besten der deutschen Kinderhilfe, am Samstag, den 20. November 1920. Tickets 35c die Person, inkl. Kriegssteuer. — Anfang 8 Uhr abends.

Gute Erfolge.

Von zahlreichen Kraftwagenbesitzern bereits die Lizenzgebühren eingetrieben.

Die Jagd, die die Stadt auf die Eigentümer von Automobilen und anderen Fahrzeugen, die mit der Bezahlung ihrer diesjährigen Lizenz säumig waren, unternahm, hat bereits gute Resultate gezeitigt. Im Zimmer Nr. 104 des Rathauses, wohin die säumigen Zahler von den Polizisten gebracht werden, laufen die Gelder flott ein.

Die Polizisten entdeckten, daß verschiedene Automobileigentümer ihre Staatslizenz an ihrem eigenen Automobil hatten, ihre städtische Lizenz dagegen einem Freunde borgten, sodaß tatsächlich zwei Automobile mit einer Lizenz benutzt wurden.

In einem Leichenzuge, der von einem Leichenbestatter an Clark Str., nahe North Avenue, geleitet wurde, entdeckten Polizisten gestern zwei Automobile mit derselben Lizenznummer. Der betreffende Leichenbestatter hatte an einem die Staatslizenz, und an dem anderen Automobil die städtische Lizenz angebracht und glaubte auf diese Weise ein Automobil lizenzfrei benutzen zu können. Es wurde ihm ein Strich durch die Rechnung gemacht, und er mußte prompt im Rathause bezahlen.

Gesellschaft Erholung.

Zum Besten ihrer Schützlinge und auch der deutschen Kriegswaisen veranstaltet die Gesellschaft Erholung morgen abend in der Lincoln Turnhalle eine „Bunco Party", zu welcher alle Freunde und Gönner der Vereinigung, Damen wie Herren, hiermit eingeladen sind. Anfang 8 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 50 Cts.

Morgen — Rahm-Schnitzel mit Nudeln
Hotel Randolph (Bismarck).

Werden Gehaltszulage fordern.

Polizeisergeant Wm. P. Kennedy, der Präsident der „Detektive Sergeants' Association", erklärte heute bezüglich der Absicht des Polizeichefs, Detektivsergeanten „in Uniform zu stecken" und Patrouilledienst verrichten zu lassen, die Sergeanten würden gegen eine derartige Order als solche nicht protestieren, wohl aber würden sie vor dem städtischen Finanzausschuß erscheinen und verlangen, daß die betreffenden Sergeanten eine Gehaltserhöhung von $300 erhielten. Patrouille- und Pultsergeanten beziehen gegenwärtig jährlich $300 mehr Gehalt, als Detektivsergeanten.

Leset die „Sonntagpost".

Bush Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

Heute abend nochmals Millöckers Studenten-Operette „Jung-Heidelberg."

Die melodienreichste Operette der diesjährigen Spielzeit — Karl Millöckers reizendes musikalisches Werk „Jung-Heidelberg" mit seinen lustigen Szenen aus dem Heidelberger Studentenleben und der romantischen Liebelei zwischen dem Prinzen und der verkannten Prinzessin — wird nunmehr ihren „Run" beenden. Für morgen abend steht ihre letzte Aufführung bevor. Auch bei der letzten Wiedergabe sollten die prickelnden Melodien Millöckers nicht verfehlen, ein zahlreiches Publikum zu entzücken. Wer diese Operette nicht gesehen und gehört, hat wirklich etwas versäumt, und für das Versäumte kann man sich nicht besser schadlos halten, als wenn man sich umgehend telphonisch die benötigten Eintrittskarten — Superior 4819—für diese Abschiedsvostellung bestellt.

Am Freitag giebts unter Direktor Seidemanns persönlicher Spielleitung Schalen Asch' dreiaktiges Schauspiel „Der Gott der Rache", eine jüdisch-polnische Geschichte in der charakteristischen Mundart der handelnden Personen. Der Jude Jankel Schepschowitz ist reich geworden als Wirt eines übel berüchtigten Hauses. Er hat eine Tochter Riwkele, die er bewahren möchte vor den Schmutz seines unsauberen Geschäftes, für die er einen Mann ausgesucht hat in der Person eines künftigen Rabbiners. In gemachter Frömmigkeit stellt er eine heilige Thorarolle in das Zimmer der Tochter, gleich einem Schutz gegen alle Anfechtungen. Das Blut des Vaters und der Mutter, einer früheren feilen Dirne, rollt aber unverfälscht in den Adern des Mädchens. So erliegt sie den Lockungen eines Elenden. Was sich entwickelt, als Jankel Schepschowitz mit Entsetzen entdeckt, was aus seiner Tochter geworden ist, das wird am Freitag abend in den drei Akten geschildert werden. Vorausgeschickt soll werden, daß zu diesen Kammerspielabend Kinder keinen Zutritt zum Theater haben.

Für die nur einmalige Wiedergabe von „Der Gott der Rache" gilt folgende Rollenbesetzung:

Jankel Schepschowitsch........Fritz Kiedaisch
Sara, seine Frau........Louise Brückner
Riwkele, beider Tochter........Elva v. Türl
Hindl, Mädchen........Paula v. Jagemann
Manjka, Mädchen........Lie Schmidt
Resl, Mädchen........Berta Duckmann
Bassja, Mädchen........Anna Mueller
Schloime, Hindls Bräutigam........Max Jürgens
Reb Elje, Heiratsvermittler, Nachbar Jankels........Jose Danner
Reb Aron, Toraschreiber........Gustav Haussig
Ein unbekannter Jude........James Brückner
Eine einäugige Jüdin........Anna Losink

Für Samstag abend kündigt Direktor Seidemann — vielfach geäußertem Verlangen seitens des Publikums entsprechend — die Aufführung von Meyer-Foersters weltberühmten Studentenschauspiel „Alt-Heidelberg" mit Else Janssen als Käte, Walter Bonn als Karlheinz und Conrad Seidemann als Doktor Jüttner an. Obwohl dieses schon Tausende von Malen aufgeführte heiter-sentimentale Schauspiel auch in Chicago kein Fremdling ist, werden sich gewiß alle Diejenigen, die sich an „Jung-Heidelberg" entzückt haben, auch gern wieder an „Alt-Heidelberg" erfreuen, das außer für Samstag auch zu beiden Vorstellungen am Sonntag und zum letzten Male für Montag abend auf dem Spielplan steht.

Reich, aber geisteskrank.

Gerichtliche Rechnungsablegung über Josiahs Fahrneys Vermögen.

Josiah H. Fahrney, ehemals Mitglied der bekannten Patentmedizinfabrikantenfirma, ist geisteskrank und in einer Anstalt. Im Nachlaßgericht legte heute sein Bruder Ezra, der als Vormund bestellt war, vor Richter Corkell Rechnung ab über das Vermögen des Unglücklichen. Es besteht danach aus einer prachtvollen Einrichtung seines Familienheims, zwei Kraftwagen, einem Hause, Nr. 2435 Grenshaw Straße, und Aktien und Bonds im Gesamtwerte von $800,000. Josiahs Gattin, Alice, wohnt in dem Heim.

Louis C. Kuhnert, welcher unlängst gestorben ist, hat, laut des soeben aufgefundenen und im Nachlaßgericht Richter Devine vorgelegten Testaments, $100,000 in Fahrhabe und $20,000 in Grundeigentum hinterlassen. Erbin ist die Witwe, Lena, welche mit der einzigen Tochter, Frl. Carrie, im Familienheim, Nr. 6330 Sheridan Road, wohnt.

Ihr Vorhaben vereitelt.

Frau E. Hamilton Lee versuchte vier Mal, ihrem Leben ein Ende zu machen.

Frau E. Hamilton Lee, 59 W. Ohio Straße, die Gattin eines in Diensten der Bundesregierung stehenden Fliegers, befindet sich in dem Frauenhort an Hudson Avenue unter ärztlicher Beobachtung. Man versucht festzustellen, ob sie geistesgestört ist und in eine Irrenanstalt gebracht werden muß. Sie stürzte sich am Fuße der Oak Straße viermal in den See, doch gelang es ihr nicht, ihrem Dasein ein Ende zu machen. Ein elf Jahre alter Knabe, Edward Agnew, 40 Ost Elm Str., und der Lincoln Park Polizist John Fisher erschienen zu ihrer Rettung und zogen sie gegen ihren Willen ans Land. Zwistigkeiten mit ihrem Gatten scheinen sie bestimmt zu haben, Hand an sich zu legen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Personal-Nachrichten.

— Im Krematorium auf dem Graceland Friedhofe wird heute die Leiche der am Montag verstorbenen Frau Karoline Woerner, 3802 W. Madison Str., in Asche verwandelt werden. Die nach langem schweren Leiden Dahingeschiedene erblickte am 14. September 1848 in Kirchheim, Württemberg, das Licht der Welt und kam vor 50 Jahren nach Chicago. Hier verheiratete sie sich bald mit August Woerner, der bis vor etwa 15 Jahren eine große Speisewirtschaft an Madison Str. und Hamlin Ave. betrieb, und mit dem sie in äußerst glücklicher Ehe lebte. Ihren Tod beklagen außer dem Gatten auch zwei Töchter, Frau Augusta Hoerdt und Frau Amanda Neubauer.

— William Alden Fuller, einer der ältesten Ansiedler Chicagos, der viele Jahre eine Holzschneidemühle betrieb, ist gestern im hohen Alter von 84 Jahren in der Wohnung seiner Tochter, Frau Charles G. King, 1450 Astor Str., gestorben. Herr Fuller erblickte in South Lancaster, Mass., das Licht der Welt und kam, kaum 18 Jahre alt, nach Chicago, wo er geraume Zeit in einer Fenster- und Türrahmenfabrik tätig war und später die Firma Palmer & Fuller gründete. Vor etwa 20 Jahren zog er sich von dem Geschäfte zurück und widmete seitdem öffentlichen Bestrebungen viel Zeit. Großes Interesse brachte er dem Chicago Orphan Asylum entgegen, und er nahm auch regen Anteil an der Verwaltung der Northwestern Universität. Er war geraume Zeit Mitglied des Verwaltungsrates und gehörte bis zu seinem Tode der Historischen Gesellschaft von Chicago an.

— In seiner Wohnung, 841 N. Michigan Ave., ist gestern Nathaniel K. Honore, ein Bruder von Adrian Honore und Frau Frederick Dent Grant, aus dem Leben geschieden. Er war seit geraumer Zeit leidend und sein Tod kam nicht unerwartet. An seinem Sterbebett weilten sein Bruder Adrian, seine Nichte, die Gräfin Cantacuzene, seine Neffen Honore und Potter Palmer, sowie Frau Potter Palmer jr. Frau Grant, die in Florida weilte, hat die Reise nach Chicago angetreten. Die Beerdigung wird nicht stattfinden, bis sie hier eingetroffen ist. Herr Honore wurde in Chicago geboren. Er war auch ein Bruder des verstorbenen Richters Lockwood Honore und der ebenfalls schon gestorbenen Frau Potter Palmer.

— James A. Lyons, 4617 Lake Park Ave., ein bekannter Anwalt und Schriftsteller, ist gestern vom Tode abberufen worden. Der Verstorbene wurde in De Kalb, Ill., geboren und erreichte ein Alter von 69 Jahren. Er war Freimaurer und Mitglied des Hamilton und Illinois Athletic Clubs. Die Beerdigung findet morgen nachmittag um 2 Uhr auf dem Rosehill-Friedhofe statt.

— Im patriarchalischen Alter von 90 Jahren ist Louis Frankel in der Wohnung seines Sohnes Albert Frankel, 6228 Prairie Ave., gestorben. Er war früher Kaufmann in Cincinnati. Eine verheiratete Tochter, Frau J. L. Isaacs, wohnt in Detroit.

Renks drittes Konzert.

Am heutigen Mittwoch für den Baufonds des Turnvereins Lincoln.

Am heutigen Mittwoch abend findet in der Lincoln Turnhalle das dritte und letzte der von Fritz Renk unter Mitwirkung anderer Künstler zum Besten des Baufonds des Turnvereins Lincoln veranstalteten Konzerte statt. Der sowohl in künstlerischer wie in finanzieller Hinsicht so außerordentliche Erfolg der beiden ersten Konzerte läßt für das letzte das beste erwarten, zumal wiederum ein höchst verlockendes Programm aufgestellt ist. Außer dem Konzertgeber werden Professor A. V. Cerny, Cello, Herbert Peters, Piano, und die Mezzosopranistin Fräulein Dora von Henigsen, die bei dem ersten Konzert so großen Beifall fand, mitwirken. Fräulein Catherine Brown hat eine Tanznummer übernommen.

Sullivans Nachfolger.

Wie es heißt, wird W. H. Curran Kanzleivorsteher der Wahlbehörde werden.

G. F. Kerr, ein Angestellter der städtischen Baubehörde, erhielt gestern eine Depesche aus West Baden, in der es heißt, W. H. Curran sei anstelle von James F. Sullivan zum Kanzleivorsteher der städtischen Wahlbehörde ernannt worden. Curran, der seit etwa zehn Jahren bei der Wahlbehörde tätig ist, hat gegenwärtig den Posten des Eigentumsverwalters.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Frei für Hämorrhoiden-Kranke

Laßt Euch nicht operieren. — Ehe Ihr diese neue häusliche Methode, die jedermann ohne Unbequemlichkeit oder Zeitverlust gebrauchen kann, versucht habt. Zerkaut einfach gelegentlich ein angenehm schmeckendes Tablet und befreit Euch von Hämorrhoiden.

Laßt mich dies kostenfrei beweisen

Meine innerliche Methode für die Behandlung und dauernde Heilung von Hämorrhoiden ist die einzig korrekte. Tausende und Abertausende von Dankbriefen bezeugen dies und ich wünsche, daß Ihr diese Methode auf meine Kosten erprobt.

Ganz gleich, ob Euer Fall alteingewurzelt ist oder sich kürzlich entwickelt hat, ob er chronisch oder akut ist, oder zeitweilig oder dauernd ist, Ihr solltet Euch diese freie Probe schicken lassen.

Ganz gleich, wo Ihr lebt — ganz gleich, was Euer Alter oder Beschäftigung ist — wenn Ihr von Hämorrhoiden geplagt seid, wird Euch meine Methode schnell heilen.

Ich wünsche sie besonders an jene zu senden, deren Fälle anscheinend hoffnungslos sind, bei denen alle Arten von Einreibungen, Salben und anderen örtlichen Behandlungen versagt haben.

Ich wünsche, daß Ihr begreift, daß meine Hämorrhoidenbehandlung die einzig zuverlässige Methode ist.

Diese liberale Offerte der freien Behandlung ist zu wichtig, als daß Ihr sie einen einzigen Tag vernachlässigen solltet. Schreibt jetzt. Sendet kein Geld. Schickt einfach den Koupon per Post — aber tut es jetzt — heute.

Freies Hämorrhoiden-Mittel
E. R. Page,
502 C Page Bldg., Marshall, Mich.
Bitte schicken Sie mir eine freie Probe Ihrer Methode an:
....
....
....

Diese Verkäufe für Donnerstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Suppen

verschiedenartige Priceleß Marken von Armour's oder King's Squab, Eure Auswahl, die Büchse zum Preise von..... **5c**

Siebenter Floor.

Pelzsachen zu grossen Herabsetzungen

Feature Verkauf Nr. 14

Diese drastischen Preisherabsetzungen, in jedem Falle bemerkbar, haben den Zweck, eine schnelle Räumung unserer großen Lager in feinen Pelzen herbeizuführen. Die offerierten Werte in jeder Pelzsorte sind ganz außergewöhnlich und verlangen Eure sofortige Beachtung.

Marmot u. Pony Coats
Regulär markiert zu $197.50

36 Zoll lang. Pony Mäntel, mit Eichhörnchen, australischem Opossum und Raccoon-Kragen besetzt. Einige haben Manschetten aus diesen Pelzwaren. Marmot-Mäntel, einfach oder mit Raccoon Kragen und Manschetten besetzt; gut gemachte, hübsch gefütterte Mäntel von guter Qualität.... **$125**

Pony Coats
Regulär markiert zu $275

40 Zoll lang. Prächtige Moire-Pelze aus russischem Pony mit Cape-Kragen und Manschetten aus ausgesuchtem dunklem Raccoon und australischem Opossum. Alle seidegefüttert, volle Flare Mäntel, unvergleichlich inbezug auf Dauerhaftigkeit **$185**

Sealine Coats
Früher markiert zu $275

Mit gefärbten Skunk Kragen und Manschetten. Prächtige 36zöll. Mäntel mit großen Capekragen und Bell Manschetten von gefärbtem Skunk. Alle seidegefüttert. Speziell zu nur **139.50**

Hudson Seal Coats
Regulär markiert zu $675

36 Zoll lang. Mäntel aus feiner Qualität Hudson Seal (gefärbte Moschusratte), mit Kragen und Manschetten von natürlichem Marder oder Biber besetzt. Full Flare, Gürtel-Modelle, mit hochfeiner Seide gefüttert, zu nur **469.50**

Hudson Seal Coats
Regulär markiert zu $850

Mäntel von äußerst guter Qualität Hudson Seal (gefärbter Moschusratte). Breiter Cape-Kragen und große Manschetten, aus guter Qual. Biber, natürlichem Marder, russ. Eichhörnchen und deutschem Fitch **$545**

Mink Tolmans
Regulär markiert zu $2975

Nur ein Garment—ein großer prächtiger Umhang, aus allerfeinster Qualität amerikanischem Mink gemacht, ausgesuchte dunkle Felle, gut zusammenpassend; mit großer Sorgfalt in einen Umhang verarbeitet, der nicht überboten werden kann **$1995**

Spez. Rabatt an unserem ganzen Lager.
Alle Kleidungsstücke in unserem Lager, ausgenommen jene angezeigten, zu einem niedrigen Preise von
20% bis 33⅓%

Third Floor

Neue Winter-Hüte

Pelz und Lyons Sammet ist sehr attraktiv vereinigt in den eleganten Modellen, welche wir zu diesem mäßigen Preis zeigen.

Aeußerst reich aussehend und mit einer erstaunlichen Schönheit von Farben; sie geben dem Winterkleid einen Chick und eine Eleganz, die nur durch wirklich moderne Putzwaren erreicht werden können.

Sie sind sehr niedrig markiert. $6

Dritter Floor.

Ein bemerkenswerter und zeitiger Verkauf von

Angora Sweater Coats

Früher $20

Ein sehr annehmbares Weihnachts-Geschenk für Frauen und Mädchen bildet einer dieser gestrickten Sweater-Coats aus erstklassigem „brushed angora", mit großem Sailor-Kragen und Gürtel, Kragen und Cuffs besetzt in reizend abstechenden Farben. Schwer, jedoch nicht unbequem, sind sie ideal für Schlittschuhlaufen u. anderen Wintersport.

Vorhanden sind nur 165 in der Partie und keine weiteren sind zu diesem niedrigen Preis zu haben.

Weiß, Jade, Rose, Copenhagen, Lavender, Oxford usw.,

9.98

Dritter Floor.

Die Slowinskis.

Frau Charlotte bringt auf bedingte Scheidung. — Josefinens Ehekreuz.

Charlotte Slowinskis Klage auf bedingte Scheidung und Nährgeld für sich und das Kind wird zurzeit vor Richter Sabath verhandelt. Der Beklagte, Barney mit Vornamen, hat sein Geschäft, das den Namen Archer Iron and Metal Co. führt, letztes Neujahr nach Einrichtung der Klage, an seinen „Tateleben" übertragen, für den er es, wie er behauptet, seit 1914, als der Vater in Bankerott geriet, nur verwaltet habe. Frau Charlotte wohnt wieder bei der Mutter, 822 Gault Avenue. Die Miete, $93 den Monat, hat der Beklagte bezahlt, auch die Kleider der Frau, die $85 bis $110 das Stück kosteten, und sonstige „Kleinigkeiten", den Haushalt und die Dienstsee, sprich Maid, $15 die Woche, die Klägerin, obwohl der Beklagte seit vielen Wochen schon ihr das auf $35 die Woche festgesetzte Nährgeld nicht bezahlt hat, sie infolge dessen sich als Verkäuferin in einem Warenhause an der State Straße $25 die Woche verdienen muß. Auf Fragen des Anwalts, wie häufig sie bei Colosimo, Ike Bloom und in Freibergs Tanzlokal gewesen sei und wer ihre Zeche bezahlt habe, antwortete sie schnippisch, sie sei nur einmal bei Colosimo gewesen. Barney hat ihre Vergnügungen durch einen weiblichen Detektiv beobachten lassen und will nicht zahlen.

Josefine Stanfords Ehekreuz heißt Leland mit Vornamen und ist Verkäufer, sie nahm es in ihrer Heimatsstadt Jersey City am 6. August 1916 auf sich. Das Pärchen zog nach Chicago, und am 4. Juli letzten Jahres warf Leland die Frau aus dem Hause, laut ihrer heute angestrengten Klage auf Scheidung und Nährgeld. Wie Josefine behauptet, hat Leland in Jersey City mit Jules Kelley Ehebruch begangen, sie selbst aber häufig gewürgt und mit der Faust ins Gesicht geschlagen. Kinder haben sie nicht.

Sozialistische Arbeiterbühne.

Sie wird am nächsten Sonntag „Das Proletariermädchen" aufführen.

Am kommenden Sonntag tritt die Sozialistische Arbeiterbühne wieder vor die größere Öffentlichkeit, um ein neuerliches Zeugnis ihres Könnens abzulegen. Diesmal mit dem dreiaktigen Schauspiel „Das Proletariermädchen" von Eduard Zips. Das in dem Stücke aufgerollte Problem ist eines von jenen, denen das Leben des Arbeiterstandes oft zu begegnen hat und zur Lösung bringen muß. Es wird darin gezeigt, wie die Verhältnisse, die Not und das Elend, dem eine Arbeiterfamilie ausgesetzt ist, die jugendliche Tochter auf Abwege stößt, wie ihre Ehre von leichtsinnigen und gewissenlosen Buben gemein zertreten wird; wie das Mädchen — um der Schande zu entgehen — zum Selbstmord greifen will, doch vor Ausführung ihres schrecklichen Entschlusses von einem Menschenfreunde — einem Arzte — bewogen wird, den Plan aufzugeben und zu ihrer Familie zurückzukehren. Dort wird sie die Retterin der Ehre ihres Bruders und ihres Sohnes. Obwohl ein Herzschlag ihrem Leben ein Ende macht, ist der Schluß ein versöhnender, da sie die Versöhnung von Vater und Kind zustande bringt.

Das Stück ist übervoll von Szenen, die das Herz des Menschen rühren und ihn zwingen, an der Handlung teilzunehmen.

Daß die Aufführung eine gute sein wird, dafür bürgt der Ruf der Arbeiterbühne, den sich diese in verflossenen Darbietungen geschaffen hat. Die Aufführung findet in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont und Paulina Straße, um 4 Uhr nachmittags stat.. Der Eintrittspreis ist 50c. Vorverkaufskarten zu 35c sind bei den Mitgliedern des Vereins, im Heime der Arbeiterbühne, 1824 Burling Str., und in der Sozialen Turnhalle zu haben.

Nach den Vorstellung wird unter den Klängen des gesamten Orchesters der Musiksektion der Arbeiterbühne (unter Leitung von Ernst Wagner) getanzt, und dafür, daß man vor Durst nicht zu verkommen wird müssen, wird ein spezielles Komite in der besten Weise sorgen.

Quinlan wiedergewählt.

Zum zehnten Male ist William Quinlan gestern abend zum Präsidenten der Straßenbahner-Gewerkschaft gewählt worden. William Taber wurde zum achtzehnten Male zum Sekretär-Schatzmeister erkoren, und wiedergewählt wurden John McLean, Vizepräsident; Coe Mills, Protokollsekretär, und James Keeley, Sergeant-at-Arms.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Jung-Heidelberg".
Blackstone. — „Abraham Lincoln."
Cohan's Grand. — „Honey Girl."
Colonial. — „George White's Scandals."
Cort. — „Emilin' Through."
Garrick. — „The Blue Flame".
Illinois. — „Monsieur Beaucaire".
Imperial. — „A Prince There Was".
La Salle. — „Adam und Eva."
Olympic. — „The Storm."
Playhouse. — „Happy Go Lucky".
Powers'. — „Déclassée."
Princess. — „Sonia".
Schubert-Central. — Fritz Leiber in Shakespearedramen.
Studebaker. — „Not So Long Ago".
Victoria. — Zauberkünstler Blackstone.
Woods. — „Buddies."
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzelsepp 755 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Guter Haus Carpenter; $30 die Woche und eine Mahlzeit. Seht Rudolph, Marigold Garden, 817 Grace Straße. mido

Verlangt: Zweite oder dritte Hand Cakebäcker; stetiger Platz; Tagarbeit. Henrici's Restaurant, 79 W. Randolph Straße. mido

Verlangt: Erfahrener Färber. Chicago Dyeing & Cleaning Corp., 3251 Fullerton Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Feuermann. 1872 Clybourn Ave. modimi

Verlangt: Porter; guter Lohn. 1820 N. Wells Str. dimi

Verlangt: Florist, erfahrener Topfpflanzen-Zieher. Tel., Kildare 6418. 5732 Gunnison Str. mido

Verlangt: Mann, um in einem Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. midofr

Verlangt: 3. Hand an Brot und Cakes. 6459 S. Laflin Str.

Verlangt: Tinner, 1. Klasse, stetige Stelle. 609 W. Adams Str.

Verlangt: Zuverlässiger Mann für Kühe zu besorgen; gutes Heim zugesichert. Zu erfragen St. Francis Hospital, 355 Ridge Ave., Evanston, Ill. mido

Verlangt: Bench-Hände und Milling-Maschinen-Hände, müssen 1. Klasse sein; keine anderen brauchen nachzufragen. 2145 Lexington Str., nahe Harrison und Leavitt.

Verlangt: Carpenter und allgemeiner Mechaniker für Reparaturarbeiten in Fabrik. Livingston Baking Co., 1301 Diversey Parkway.

Verlangt: Lediger Mann als Janitor-Helfer, Erfahrung nicht notwendig. Deutsch-Ungar vorgezogen. 367 Ost 60. Straße, Phone, Wentworth 2995.

Verlangt: Mann in mittleren Jahren, um im Hotel mitzuarbeiten. State Hotel, 553 S. State Str.

Verlangt: 2 Schneider für Reparaturarbeiten; stetige Arbeit. 937 N. State Str. mido

Verlangt: Aelterer Mann für Reinmachen; leichte Arbeit; guter Platz. Solar Electric Co., 124 West Lake Str.

Verlangt: Mann für Porterarbeit und Lunchcounter. Nachzufragen im Restaurant. 337 S. Wells Str.

Verlangt: Zigarrenmacher, Männer oder Frauen; stetige Arbeit. 1842 Cuyler Ave., 2. Lincoln 1551.

Verlangt: Porter in Bäckerei. Nachzufragen 850 W. Madison Str., Ecke Market.

Verlangt: Schuhmacher, Handarbeiter, stetige Beschäftigung; offene Werkstatt. McNiff, 6 N. Michigan Ave., 3. Floor. mido

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls; Nachtarbeit. 6111 Norwood Park Ave. Telephon: New Castle 547.

Verlangt: Schneider, Bushelmann, sofort. 901 Chicago Ave., Evanston, Ill. Phone: Evanston 1090. mido

Verlangt: Barbier, sofort, stetige Arbeit, guter Lohn. 6320 N. Clark Straße.

Verlangt: Butcher, stetige Arbeit. 1729 N. Halsted Straße.

Verlangt: Lunchman, von 5 bis 12 Uhr. 1755 W. Madison Straße.

Verlangt: Guter Schuhmacher. 5453 Division Straße. midofr

Verlangt: Junge, um in Blumentopf-Fabrik zu arbeiten. 2618 Herndon Str. midofr

Verlangt: Grobschmied-Gehilfe an Autogestelle. 2730 Elston Ave.

Verlangt: Ein Auto Stock-Truck und Panel Bodybuilder, der in dem Fach gut bewandert ist. 3234 Archer Avenue. di—fr

Verlangt: Tag Feuermann, Heißwasserheizung, mit Erfahrung im Treibhaus. Frank Oechslin, 4911 Quincy Str. dimido

Verlangt: Aelterer Mann, um Feuerung zu besorgen, Nachtarbeit. 1429 Wellington Ave. dimido

Verlangt: Guter Bartender, der auch Porterarbeit tut; guter Lohn. 2923 Armitage Ave. dimido

Verlangt: Bauschlosser, einer der selbständig Arbeit messen und auslegen kann. Adr.: O 906 Abendpost. 16nb1wX

Verlangt: Eisenarbeiter, Architectural-Mechaniker und Männer, die mit Messingarbeit bewandert sind. Seht Mr. Hoffman, Western Iron Construction Co., 4906 N. Clark Str.

Verlangt: Janitorhelfer, guter Mann, der auch feuern versteht; guter Lohn, Kost und Zimmer. Zorn, 4457 Malden Str. Telephon: Sunnyside 1458. modimi

Verlangt: Maschinist, um an spezieller automatischer Maschinerie zu arbeiten. 1949 Fulton Straße. modimi

Verlangt: Männer für Treibhausarbeiten, ebenfalls erfahrener Feuermann; wir können gute Arbeiter gebrauchen; guter Lohn und stetige Beschäftigung. Nachzufragen: Paul E. Weiß, 15. und North Ave., Melrose Park, Ill. sa—doX

Verlangt: Office Junge. 1400 S. Laramie Ave. Fragt nach Mr. Lundgrin. 14nob1wX

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher, Lohn $45 die Woche. G. F. Kellogg, Marseilles, Ill. 14nb1wX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Mann zur Bearbeitung einer fruchtbaren Obst- und Gemüsefarm in Florida, nahe Palm Beach; Arbeit für die Frau nach deren Belieben. Zwei bis drei Ernten im Jahre. Kontraktverhältnis: Zweidrittel Anteil für Bearbeitung. Nur Leute in geordneten Verhältnissen mögen sich melden. Adr.: R 46 Abendpost. sodimi

Verlangt: Ehepaar; Mann für allgemeine Reparaturen in kleiner Fabrik, Frau zum Reinmachen. Wohnzimmer, Heizung und Licht geliefert; $35 die Woche. Adr.: R 28 Abendpost. dimido

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Painter und Tapezierer mit Werkzeug sucht Arbeit in Hotel oder Roominghaus. Tel., Lakeview 1366. mi—son

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit, oder zum Aushelfen. Phone, Kedzie 6764. mido

Gesucht: Reinlicher Mann sucht noch für einige Tage Haus- oder Storereinigen. Briefe unter der Adr.: O 504 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit einige Stunden den Tag. Adr.: O 507 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Lunchman und Lunchkoch sucht Stelle, auf Prozente, Teilhaber oder Lohn; erster Klasse Referenzen und Bar. — Adr.: O 509 Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle als Janitor; scheut keine Arbeit. Bitte sprechen Sie vor oder schreiben Sie an Jacob Franzen, 1933 Howe Straße.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Janitorhelfer in größerem Flatgebäude. Adr.: 1503 Mohawk Str.

Gesucht: Ein bewanderter Küchenmann sucht Stellung. Theo. Weber, 1433 Clybourn Av., hinten. dimi

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Rolls, auch Cake. Tel. Spaulding 875.

Gesucht: Zuverlässiger Mann, verh., 40 Jahre, sucht gut lohnende Beschäftigung; kann Real Estate Bond geben. Adr.: R 59 Abdpost.

Gesucht: Wünsche bei Witfrau Porterarbeit, irgend ein Geschäft. 2100 Fremont Str. Jos. Grundler. dimido

Gesucht: Geschirrwascher sucht sofort Stellung, Stadt oder auswärts. Adr.: R 38 Abendpost. dimi

Gesucht: Mann mit besten Empfehlungen sucht Stelle als Janitor in einer Bank, Office oder Store reinzumachen. Adr.: R 57 Abdpost.

Gesucht: Stelle sucht Porter, kann bartenden und kochen. Konrad Culmann, 217 Wisconsin Straße. Telephon: Lincoln 1728. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Frauen für einige Stunden oder den ganzen Tag zum Nähen aufgenommen. A. Steppan, 5112 Broadway, Store. 14nb1wX

Verlangt: Tüchtige Verkäuferin in Delikatessengeschäft; Stunden 8:30 bis 6 Uhr. Keine Sonntagsarbeit. Chas. Hammesfahr Co., 165 N. La Salle Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Pelzmaschine Operators. Seht M. Selleck, 1116 MasonicTemple. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Grocery; kann auch halbe Tage arbeiten. 2011 N. Racine Ave. 'Phone: Lincoln 8056.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Kaffee-Store. Excell Tea Co., 706 W. North Ave.

Verlangt: Verkäuferin für Bäckerei. 4014 Armitage Ave. Tel., Belmont 016. mido

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen für Bäckerei von 6 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags. Nur anständige, ehrliche Personen brauchen sich zu melden. 3059 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, das Deutsch lesen kann, zum Adressieren und für allgemeine Officearbeit. Stetige Stellung mit Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Nachzufragen 2501 Washington Blvd., Ecke Campbell Avenue. modimi

Verlangt: Zwei junge Frauen. Verkäuferinnen. Kranz's Candy Store 128 N. State Str. 13nob1wX

Verlangt: Erfahrene Hemstitcher. 3902 Broadway, Ecke Sheridan Road. modimi

Gesucht: Seamstreß, perfekt in jeder Näharbeit, sucht Plätze beim Tag. 3709 Greenview Ave., 3. Flat. dimido

Hausarbeit

Verlangt: Tüchtige Frau oder Mädchen als Stütze der Hausfrau; muß Hausarbeit und Kochen verstehen und mit Kindern umzugehen wissen; permanente Stellung, sehr gutes Heim und angemessener Lohn für die richtige Person; Referenzen erforderlich. Telephoniert Haymarket 906, Mr. Walz, zwischen 9 und 5 Uhr nachmittags. 2nov*X

Verlangt: Frau am Tisch aufzuwarten und in der Küche zu helfen von 8 bis 2 Uhr nachmittags. 569 W. Harrison Str. Telephon Wabash 5360.

Verlangt: Frauen, um Klubhaus zu reinigen. J. Rieger, 5117 Kenmore Ave. Telephon Edgewater 397. mido

Verlangt: Hilfs-Köchin, deutsch-ungarische bevorzugt. J. Rieger, 5117 Kenmore Ave. Tel. Edgewater 397. mido

Verlangt: Geschirrwascherin; Stunden von 6 Uhr abends bis 1:30 morgens; guter Lohn. Kommt fertig zum Arbeiten. 4000 N. Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Erfahrenes Zimmermädchen; guter Lohn und Haushaltungszimmer. 531—533 N. Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von drei; keine Wäsche; $150 Bonus für ein Jahr Dienst. Edgewater 2412. mido

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen und Stütze bei großen Kindern, muß etwas Nähen können; freundliches eigenes Zimmer. Adr., O 907 Abendpost. mido

Verlangt: Kindermädchen, um Aufsicht über drei Kinder zu führen. Guter Lohn. Mrs. Holzer, 1806 S. State Str. 17nob1wX

Verlangt: Mädchen für 2. Arbeit; kleine Familie; guter Lohn. 1031 Hyde Park Blvd., 2. Apt. Tel., Blackstone 2457. mido

Verlangt: Frau, um Wäsche nach Hause zu nehmen; 2 Erwachsene; ebenfalls zum Reinigen. Tel.: Lincoln 270. midofr

Verlangt: Kompetente Wäscherin für Donnerstags. Dottenheim, 4745 Kenwood Ave. Phone, Drexel 7155.

Verlangt: Slawische oder ungarische Frau für allgemeine Hausarbeit, beim Tag oder bei Woche. Vorzusprechen 2135 W. Division Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Köchin in Privatfamilie. Vorzusprechen 539 Stratford Place. Phone, Graceland 1050.

Verlangt: Frauen für allgemeine Hausarbeit; Stunden von 9 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags; keine Sonntagsarbeit; $15 die Woche. Vorzusprechen 5963 Winthrop Ave. midofr

Verlangt: Frauen für einen Tag in der Woche, um Offices zu reinigen. Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. midofr

Verlangt: Zweite Köchin, guter Lohn, stetige Stelle. New York Restaurant, 14 Süd Clark Str. midofr

Verlangt: Anständige Haushälterin für älteren Mann. Mäßiger Lohn. Ein oder zwei Kinder nicht ausgeschlossen. Nachzufragen nach 6 Uhr abends, vorne, 1521 Orchard Str., nahe Clybourn.

Verlangt: Eine Frau für Samstags, um reinzumachen. 3633 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre, für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Mrs. Kapsche, 1846 Orchard Str.

Verlangt: Gutes Mädchen zum Kochen in Privathaus. 566 Stratford Place. Phone, Lakeview 1138. mido

Verlangt: Intelligente ungarische oder deutschungarische Frau oder Mädchen als Haushälterin; gutes Heim und guter Lohn. 'Phone: Edgewater 312. midofr

Verlangt: Nurse für achtjährigen Knaben, die auch „Upstairs"-Arbeit verrichten will. — Mrs. W. T. Kesper, 616 Noyes Str., Evanston. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn; Privatzimmer und Bad. 723 Junior Terrace. Telephon: Lake View 832.

Verlangt: Frau oder Mädchen, um im Restaurant am Ofen zu helfen; guter Lohn. 143 West North Avenue. 17nb1wX

Verlangt: Frau zum Waschen, Samstags. 851 Oakdale Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie. 851 Oakdale Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, kleine Familie. Reid, 635 E. 50. Place. Tel. Kenwood 6625. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei Erwachsenen und zwei Kindern, kein waschen; Privatbad, gutes Heim und guter Lohn. 643 Deming Place. 'Phone: Diversey 4142. dimido

Verlangt: Junge kräftige Frau für täglich Vormittags reinzumachen. 1493 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für gewöhnliche Hausarbeit. Gutes Heim. 1465 Catalpa Ave. Phone Sunnyside 3314. dimido

Verlangt: Gute deutsche Dinner-Köchin für Restaurant; guter Lohn. Buerger Restaurant, 7531 Madison Str., Forest Park. modimi

Verlangt: Frau oder Mädchen in mittleren Jahren für Hausarbeit, 4-Zimmerflat. 622 Cornelia Ave. dimi

Verlangt: Deutschungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Teleph. Graceland 2289. dimido

Verlangt: Mitteljährige Frau, zweijährigem Kind aufzupassen; Mutter arbeitet, die mehr auf Heim als Lohn sieht. Adr.: R 64 Abendpost. dimi

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin in Nurse's Home. Nachzufragen: Post Graduate Hospital, 2400 S. Dearborn Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, bester Lohn. Brunswick 5659 Michigan Ave. 'Phone: Englewood 259. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einem guten Heim in LaGrange; guter Lohn. Nachzufragen: Zuttermeister, 2101 S. Halsted Str. 'Phone: Canal 26; oder 124 Madison Ave., LaGrange. 'Phone: LaGrange 1459. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren als Köchin in Elgin. Eigenes Zimmer mit Bad. Waschfrau vorhanden. Gutes Heim und guter Lohn zugesichert. Adr.: O 891 Abendpost. dimido

Verlangt: Shortorder Köchin, Nachtarbeit, 6 Nächte, stetig. 779 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Köchin, keine Sonntagsarbeit; guter Lohn; sofort. 1391 Milwaukee Avenue. 15nob1wX

Verlangt: Ein verläßliches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und bei den Kindern mitzuhelfen; guter Lohn; komfortables Heim und dauernde Stellung für richtige Person. 'Phone: Wilmette 205. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4934 W. Jackson Blvd., 2. Apt. Tel.: Austin 9132.

Verlangt: Frau zur Mithilfe bei leichter Hausarbeit und beim Geschirr: gutes Heim für die richtige Person. 2814 N. Lincoln Str.

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Aeltere Frau wünscht täglich 4 bis 6 Stunden Hausarbeit auf Nordseite. Phone, Wellington 7847, nach 6 Uhr.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Arbeit für halbe Tage; kein Waschen oder Bügeln. Marie Kletecka. Vorzusprechen 1718 Dayton Str., Hintergebäude. nob171wX

Gesucht: Frau, kann kochen, sucht Arbeit für einige Stunden Abends im Restaurant. Telephon: Lincoln 7684. mido

Gesucht: Ein Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. 1471 Clybourn Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsche mittleren Alters, nicht unerfahren mit Kindern, wünscht Stelle in einem Waisenhaus, Krüppelinstitut oder Blindenanstalt für Kinder oder Erwachsene. Adr.: O 505 Abendpost. dimido

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Was ist Chiropractic?

Keine Medizin, keine Operation, keine Osteopathie, keine Massage!

Chiropractic ist die wirkungsvollste und natürlichste Gesundheitsmethode der Neuzeit! Tausende hoffnungslos Erkrankte, ob alt oder jung, sind nach Gebrauch aller anderen Mittel durch geschickte Chiropraktische Handgriffe (Adjustments) am Rückgrate von ihren Leiden erlöst worden! Kommt nach meiner Office und überzeugt Euch selbst. Konsultation frei. Stunden 2 bis 5:30 abds. Tel. Belmont 6585.

Alfred B. Ernst, D. C., Ph. C., Chiropractor.
Graduierter der Palmer School of Chiropractic, Davenport, Iowa.
2532 Linden Place, Chicago, Ill.,
½ Block südl. von Logan Square L. Endstation, nahe Kedzie Blvd. und Milwaukee und Fullerton Avenue. safomi

Zu verkaufen: Täglich frisch geschnittenes Gänsefleisch und Fett, sowie heimgemachte feine Wurst. Morgen alle Arten spezielle Braunschweiger und Gänseleberwurst, frisch gekochte und Brat-, Leber- und Blutwurst. Charles Wetterling & Son, 1540 Belmont Ave. Telephon Lake View 4052. momifr

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. Außerdem: Berliner Knobländer und Casseler. Feinste Cervelatwurst und Salami. Pikante Sülze, delikate Leberwurst, ausgezeichnete Bratwurst, wunderbare Hühner-Roullade. Keine Fabrikware, Paul macht alles höchsteigenhändig selbst. 2477 N. Clark Str. 28ol*X

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, Augenspezialist, 625 W. North Avenue. 20ma,mifamo*

Ich habe mehrere hundert Dollars in Goldmünzen. Wenn Sie einige davon zu kaufen wünschen telephoniert mittags Blackstone 755.

Julia, komme zu uns. J. Rieger, 5117 Kenmore Ave. Tel. Edgewater 397. mido

Standard Malt-Marrow. Nur allerbester Malzextrakt und feinster Hopfen werden verwandt. Kauft eine Probe. Kommt und überzeugt Euch. Preis nur $1.25. 540 Federal Str., nahe Harrison u. Dearborn. 16ok,fafemi3mt

Graeves Pride — Malz-Extrakt und Hopfen, das beste im Markt, macht ein edles Naß. 6—8 Gallonen $1.50; drei Sets für $4.00; sechs Sets für $7.50. Agenten verlangt. Graeve, 629 Webster Avenue. 30ok,fafomi—18nob

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe u.s.w. direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. Tel. Lincoln 1324. John R. Brown, 212 W. North Ave. 10sep,mifaso*

Prachtvoller Fruchtkorb, passend für Hochzeitsgeschenk usw., an den Meistbietenden zu verkaufen. Betrag für die armen Wiener Kinder bestimmt. Um zahlreiche Zuschriften bittet Gustie Hoffmann, 1634 Clybourn Ave., Delikatessenstore. Tel. Diversey 6267. dimido

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Wells Straße, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. mi*

Komfortable Haus-Slippers, Filzslippers von 60c Paar aufw., und Pantoffeln. Große Auswahl. Abends offen. Factory, 1336 BelmontAv. 2nv—1jan

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Kiel 225 W. Washington Str. *X

Blüten-Honig, reiner, 10 Pfd.-Kanne $3.50, 5 Pfd., $1.85. Lang, 809 North Ave. 3okt3mtX

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Garage zu vermieten, ein 1- und ein 2-stöck. Brickgebäude; ebenfalls 4 Basementzimmer. Telephon: Lincoln 4821. midofr

Zu vermieten: 5 Zimmer, 2. Floor, $17.00. Rauschert, 835 Center Str. midofr

Zu vermieten: Kleiner Store, billig. 412 Center Str., nahe Lincoln Ave. mifrson

Zu vermieten: Vier schöne helle Zimmer; $14 monatlich. Hildebrand, 938 W. North Ave.

Zu vermieten: $10 für drei Zimmer, Toilet und Gas, an zwei Leute. 6917 S. May Str. dimi

Zu vermieten: Ein Abteil im Laden, mit großem Fenster. 3902 Broadway, Ecke Sheridan Road. E. Toman. modimi

Zu vermieten: Zwei Zimmer. 1660 Orchard Straße, 2. Floor, Front. modi

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Zwei helle möblierte Zimmer, mit Gas für leichte Haushaltung. 428 Hein Place. Tel., Diversey 4077. 2. Apt.

Zu vermieten: Schöne große Zimmer, passend für zwei, auf Wunsch Board, gute Car-Verbindung, 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Parkway. mido

Zu mieten gesucht: Einfaches Zimmer für Haushalten, von Mann gesucht. Nordseite. Adr., O 503 Abendpost.

Zu vermieten: Möblierte Zimmer; elektrisches Licht, Heißwasser und Bad. 850 Center Str., hinten, 1. Floor. mido

Zu vermieten: 2319 Altgeld Str. Möbliertes Zimmer; Dampfheizung; $3 wöchentlich.

Möblierte Zimmer bei alleinstehender älterer Frau. 2926 Lincoln Ave., hintere Cottage.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, zum Schlafen oder Haushalten, Dampfheizung, $8 die Woche. 1132 Altgeld Str. midofr

Zu vermieten: Frontzimmer an ein oder zwei Personen; elektr. Licht und Dampfheizung; nahe Broadway; 4. Apartm. 612 York Place. famomi

Zu vermieten: Ein warmes Zimmer für 1 oder 2 Personen. 705 N. Trumbull Ave., 1. Floor. dimi

Möblierte Zimmer für Männer, $2.50 aufw. 570 W. Madison Str., 3. Floor. dimido

Zu vermieten: Schlafzimmer, Dampfheizung, nahe Lincoln Park. Reiß, 549 Garfield Ave.

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Kinderloses Ehepaar, am Tage beschäftigt, sucht 4 oder 5 Zimmer Flat, bis $25, Nordwestseite. Bitte in Deutsch oder Englisch zu schreiben. Timner, 1733 N. Mozart Str. dimido

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar ohne Kinder, sucht 4 oder 5 Zimmer Flat oder Cottage zu mieten, nicht über $25. C. Hager, 1760 Larrabee Straße. mido

Alter Handwerker wünscht Zimmer und Kost in Privatfamilie; Preis Nebensache. Adr.: O 508 Abendpost. midofr

Gesucht: Alter Mann sucht gutes, ruhiges möbliertes Zimmer mit Kochgelegenheit in Privatfamilie. W. Helfrich, 1657 N. Wells St.

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Unterricht in künstlerischem Geigenspiel. — Arthur Hirsch, 637 W. North Ave. Linc. 5147. 28ol*X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Viele von Hyman's zufriedengestellten Kunden haben ihren Freunden von den ungewöhnlichen Werten erzählt, welche Hyman offeriert. Anzug und Ueberzieher auf leichte Abzahlungen. Wenn Ihr wirklich Kleider benötigt und nicht das nötige Bargeld habt, warum kommt Ihr nicht zu uns? Es wird sich für Euch lohnen, Euch zu überzeugen. $26.50 — $38.50 — $45.50. Es ist ein Vergnügen, hier Kleider auszuwählen, und das beste ist der bequeme Abzahlungsplan. Hyman & Co., 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 6nov*X

Ausverkauf. Garantierte [illegible] an jedem Anzug oder Ueberzieher. Spezieller $20 Ueberzieher, mittelmäßig dunkelgrau, mit Gürtel rundum, jetzt $12.50.
Ein $35,000 Lager von Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer, die neuesten und konservativsten Moden, in allen Größen und Farben, wert $27.50 bis $75.00, werden jetzt verkauft zu $15 bis $47.50.
Männer-Hosen $4.50 und aufwärts.
Kinderanzüge und Ueberzieher $5 aufwärts.
Wir führen auch ein vollständiges Lager von wenig gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $10 und aufwärts.
Offen jeden Tag bis 9 Uhr abends. Samstags bis 10 abds. Sonntags bis 6 abends. S. Gordon, 1415 Süd Halsted Str. 11nob*X

Zu verkaufen: Dreß-Suit, Größe 37, tatsächlich neu, billig. Phone, Sunnyside 8763. Abends.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verlasse die Stadt. Wunderbolle Gelegenheit für Ehepaar, das haushalten will. Verschleudere meine prächtigen Möbeln von 4 Zimmern wie neu, zusammen oder einzeln, bestehend aus allerneuestem Modell 3-Stück Parlor-Set, kostete $200, verkaufe für $75; Geschirr, Rugs, Bett; ebenfalls großer Phonograph, kostete $225, für $50, mit Records und Diamond Point Nadel. Sofort vorzusprechen. Jeden Tag zu besichtigen von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends auch Sonntag. 2810 W. Harrison Straße. 21ok—21nbX

9 bei 12 Axminster oder Wilton Velvet Rugs, $78-Wert zu $62. Offen abends und Sonntags bis 4 Uhr nachm. 2043 Division Str. mifa

9 bei 12 oder 8 bei 10 Rugs, $14, $22 und aufwärts; lange Streifen, $3 aufwärts. 2043 Division Str. midofrfa

Muß diese Woche verkaufen: 4 Zimmer moderne Einrichtung einschließlich Piano und Victrola, Rugs. Kommt gleich, verkaufe billig. 2003 Evergreen Ave., 1. Floor. mi—son

Zu verkaufen: Kochofen mit Wärmeofen; $50.00. 3141 Wilson Ave.

Zu verkaufen: Haushaltmöbel. Anzufragen des Abends, 1415 Otto Str. Tel.: Lake View 7136.

Zu verkaufen: Heizofen. 1943 Roscoe Str., hinten.

Verkaufe Cane Velour Parlor Set, Rugs, Phonograph und Eßzimmer Set, großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 16nb1mtX

Zu verkaufen: Parlorofen sehr billig. 2216 Larrabee Str., Schuh Shop, nahe Lincoln Ave. Tel. Lincoln 5548. di—fr

Gelegenheit! Verkaufe elegantes Oak Leder Parlorset, Rug 9×12, Tisch, Eßzimmertisch, Stühle, kleines vollständiges Messingbett, 6 Stühle extra, Oak Piano, billig. 2037 Addison Straße, Residenz. modimi

Singer Nähmaschine $35. $300 Piano mit Bank, $90; $130 Size Concert Victrola mit 35 verschied. Records, $50. 2545 Indiana Avenue, Haus. 14nb1wX

Bargain! Meine prachtvollen Rugs, Lampe, Möbel und Victrola; billig. 1421 CarmenAve., nahe Clark Str. Tel.: Sunnyside 7812. 13nob1w*X

Verkaufe sämtliche erstklassige Möbel von 6 Zimmern, ebenfalls Mahagony Player Piano und Phonograph, billig, wenn schnell gekauft. Verkaufe auch einzeln. Phone: Garfield 945. 13nob1wX

Großer Hartkohlen Heizofen $35, Garland Comb. Kohlen- und Gas-Range $65, 3-Stück Overstuffed Velour Parlor Suite $175, Mahagony Phonograph $65, 9×12 Wilton Velvet Rug $45, 9×12 Brussels Rug $20, Küchentisch $2.50, Gardinenstrecker $1.50, elektr. Waschmaschine $50, und andere Bargains. Martin's, 178 N. Cicero Ave. Tel. Austin 1874. 13nb*X

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Pianos, Victrolas, Heizöfen, Kochöfen, Gas-Ranges. — Brown's Storage, 2022 N. Racine Ave. Zweigladen: 1153 N. Wells Str., nahe Division. nb14—21X

Verkaufe neuen Heizofen Koch- und Gasofen, Betten. Rugs spottbillig 1625 Larrabee Str. 4ag*X

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop 2261 Lincoln Ave Tel. Lincoln 1377. 25ma*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Achtung. Wir verkaufen neue garantierte Phonographen zu Fabrikpreisen. Tapper Piano Co., 2164 Lincoln Avenue. 4nob2mtX

Ein großer Posten alte und neue Violinen und alle möglichen Bestandteile dazu, soeben aus Europa eingetroffen, verkaufe sehr preiswert. 2446 Pensacola Avenue. fasomi

Zu verkaufen: Upright-Piano, wie neu; kein Gebrauch dafür. $90. 5026 Sheridan Road, nahe Argyle. 16nob1wX

Zu verkaufen: Player Piano, so gut wie neu, verlasse Stadt, billig. Gustav Wehofer, 1864 Dayton Str., 1. Flat. dimido

Player Piano (Wallnuß), wurde nur benutzt zum Demonstrieren von Rollen, billig für bar, verkaufe jedoch auf Abzahlung. 2407 Lawrence Avenue. dimi

$110 kaufen gutes Mahagoni Piano. 2407 Lawrence Avenue. dimi

$65 kaufen eleganten $300 Größe Concert Phonographen, mit vielen Platten. 143 Nord Wabash Ave., Zimmer 404. 14nb1wX

Nur $40: verkaufe Concert Phonograph, 20 Selection Records. 2545 Indiana Avenue. 14nb1wX

$45.50 kaufen großen Cabinet Phonograph mit vielen Records. Anzufragen: 2205 West Madison Str., abends bis 9 Uhr. 14nb1wX

Bargain! $65 kaufen meine $20 Victrola u. Records; nur einige Monate gebraucht. 1421 Carmen Ave., nahe Clark Str. 'Phone: Sunnyside 7812. 13nob1wX

Muß verkaufen: 25 Sprechmaschinen, Standard Fabrikate, zu ganz besonders niedrigen Preisen und 10 Records frei mit jeder dieser Maschinen, nur für drei Tage. 1961 Nord Halsted Str. 12nb1wX

Zu verkaufen: $850 Player Piano sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 12nb1wX

Deutsche Records zu verkaufen, Phonographen, Pianos stimmen, Phonograph reparieren. Kohlmann, 4603 S. Troy Str. Phone, Lafayette 2835. 8nb1moX

Muß verkaufen: Elegantes Upright Piano, wie neu; eine seltene Gelegenheit. 2037 Addison Straße. modimi

Pianos, Player-Pianos und Phonographs; spezielle Bargains. A. Groß & Son. 5081 Broadway. 11ol*

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co. (Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa; Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten. 133 W. Washington Str., Zim. 1115 Tel. Main 1609 bis 2 Uhr nachm. 1572 No Halsted Str. Tel. Diversey 3134 bis 8 abds. 2sp*X

Herman Maling, Deutscher Rechtsanwalt und Notar, 1001, 69 W. Washington Str. Tel. Central 8826. Abends: 3175 Lincoln Ave. Well. 1850. 11nb—10fbX

A. J. Bilkomirson, deutscher Advokat. Kontrakte, Partnerschaft, Testamente. Gesetzliche Dokumente aller Art. Familien-Angelegenheiten. 72 W. Washington Str., Room 310. momison*

Jacob J. Schwartz, Advokat, Kollektor und Notar, 2131 Nord Clark Straße. 13nb1wX

Otto Hetting, deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktiziert in allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 541; Tel. Randolph 3503, abends Monticello 64. 3ol*X

Detlef C. Hansen, 30 N. LaSalle Str., Tel. Main 4847-4848. Rechtsanwalt Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends Samst. nachm., Sonntags 10—3 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2jl*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Kiel 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7 Floor, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30da*X

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- u. private Krankheiten, Bleichsucht, Blutarmut erfolgreich behandelt. Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. Dr. Reichardt 2009 W. North Ave. Stund 3—5. 10sp*X

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten. 1104 Milwaukee Ave. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23jl*X

Dachdecker und Klempner

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Jetzt ist es noch Zeit, schadhafte Dächer zu reparieren; seht nach und ruft P. Allendorfer auf an 2440 N. Oakley Ave. Telephon Armitage 6428. 11sp3mtX

3 Dach-Lecke repariert garantiert $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. F. J. Dunne Roofing Co. 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Candy, Cigarren, Grocery-Notions und Schulsachen-Laden; seit vielen Jahren etabliert und hat noch nie Hände gewechselt; sehr billige Miete, mit Wohnzimmer, nahe großer Schule an Südseite; muß verkaufen aus Gesundheitsrücksichten. Preis $450 oder beste schnellste Offerte. 313 W. 51. Str., 2 Blocks westlich von Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Grocery u. Meat Market, feine Lage, hochmoderne Einrichtung; billige Miete; muß gesehen werden, um richtig zu schätzen; sofortiger Besitz; Bargain; untersucht. Andreas & Co. 127 N. Dearborn Str. mi*

Zu verkaufen: Gut gehender Schuhreparier-Shop, gut gelegen, billige Miete, Umstände halber. 3809 N. Clark Str., Ecke Grace Str. mison

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Strebsamer Mann findet lohnende Existenz als Teilhaber in einem mit guter Kundschaft bestehenden Geschäft; Einlage $3000 bis $4000; genügende Sicherheit vorhanden. Adr.: R. 33 Abendpost. modimido

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Eine Waggonladung guter handgepflückter Kochäpfel; müssen sofort verkauft werden. Ein Barrel $5.00, Bushel $2.00. Bringt Kiste oder Sack mit. Zum Verkauf in 4347 W. 26. Str., Ecke Kolin Ave. dimi

Zu kaufen gesucht: Tischler-Bank. 2448 Nord Springfield Ave. Tel.: Albany 6213.

Remington Typewriter $15; auch Underwood 4256 N. Kedzie Ave. Tel.: Irv. 7590. Abds. 23augX3mi

Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Hypotheken, $500 bis $10,000 auf Chicago Property, mit 4facher Sicherheit. Title & Trust P. 6% Zinsen, 35 Jahre im Geschäft ohne den geringsten Verlust. M. Becker, 2731 Brindiville Str., Phone Humboldt 123. 30okeod*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Av. 16feb*X

Zu leihen gesucht: $5000 von Privatfamilie auf erste Hypothek. Dreistöck. Brickhaus, neu, Broadway. Sicherheit $12,000. Ruft auf: Diversey 2524. dimi

Zu verkaufen: Erste Hypotheken und Erste Hypotheken Gold-Bonds, Zinsen 6 bis 7%, in Beträgen von $100 und aufwärts. Wm. Hardt, Kr. R. Beak & Co., 196 Nord Clark Str., Bankfloor. Abends und Sonntags: 540 Center Str., 3. Flat. 5nb1mtX

$3500 zu leihen gesucht zu 6 Prozent Zinsen auf bebautes Brick Flatgebäude, Hollywood nahe Clark. Tel., Lincoln 4326 mi—so

$1500 zu leihen gesucht zu 6 Prozent Zinsen auf Cottage, 2240—2242 North Avenue. Nachzufragen 2358 Lincoln Ave. midofafo

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junggeselle (35), mit keinen schlechten Angewohnheiten, sucht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens (junge Witwe mit 1 oder 2 Kindern nicht ausgeschlossen) zwecks baldiger Heirat. Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: O 514 Abendpost.

Heiratsgesuch: Maschinist, 36 Jahre alt, wünscht mit gutem Dienstmädchen bekannt zu werden zwecks Heirat; junge Witwe nicht ausgeschlossen. Adr.: O 512 Abendpost.

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Seltene ausländische Zierfische. in wundervollen Formen und Farben, hochinteressant und leicht in Globes oder Fischtanks im Hause (ohne stetigen Wasserwechsel) zu halten und zu ziehen, sowie auch verschiedene Sorten Wasserpflanzen fast stets an Liebhaber vom Kollektionsüberschuß billigst abzugeben.— Auskunft gern nur nach 7 Uhr abends oder Sonntags. 3823 N. Richmond Str. 'Phone: Tel. Monticello 6864 2jl,mi*

Zu verkaufen: Schöne weiße Pudel-Puppies, billig. 5145 N. Oakley Avenue.

Zu verkaufen: Feine Dachshund Puppies. 1901 Byron Str. Phone, Graceland 4385. misa

Höchste Preise für alle Sorten Puppies gezahlt. Phone: Calumet 2028. 13—22noX

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Citizens Brewery Barn muß innerhalb 30 Tagen 40 Pferde, 50 Sets Geschirr, Partie Wagen, 2 Ford Autos verkaufen. 2762 Archer Ave. Ecke Throop. 16feb*X

Zu verkaufen: Zwei junge Pferde, 4½ Jahre alt. 1829 N. Halsted Str. 17nb1wX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Achtung, 25 gebrauchte Automobile zu Eurem eigenen Preis, oder tausche; seht uns, ehe Ihr kauft. 1811 W. Madison Str. 17nob1w

Mitchell Chummy, $800, gerade wie neu; dies ist ein wirklicher Bargain; Bar oder auf Zeit; wurde nur sehr wenig gebraucht. 1811 West Madison Str. 17nob1w

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician 1829 Eddy Str. Telephon Graceland 2643. 3ma,mifrson*

Painting, Paperhanging, Calsomining; $2.50 aufwärts Arbeit tadellos Tel. Lincoln 3634. 23jn,midofafon*

Painting u. Decorating, jede Arbeit fachgemäß unter annehmbaren Preisen ausgeführt. L. Popp, 1257 Carmen Ave. Tel. Edgew. 3650. 6nb1mtX

Hohlschleifereien und Stahlwaren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir schleifen irgend einen Artikel, welcher eine Schneide nötig hat, und machen ebenfalls Reparaturen an solchen. Große Auswahl in importierten Stahlwaren; ältester Laden dieser Branche in Chicago. Kraut & Dohnal, neuer Geschäftsplatz: 325 So. Clark Straße. 3ok,fonmifr*

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab The Brunswick-Balke Collender Co. 623 S. Wabash Ave 20ol*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co. Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368 13ma*X

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir führen ein vollständiges Lager neuer und gebrauchter Plumbingartikel, Wholesalepreise für Alle. Lake Pl. S. Co., 723 Milwaukee. 9nb1mtX

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Gefunden und Verloren

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verloren: Weiß und graue Katze, an Oakley und Belmont Ave. Finder gegen gute Belohnung abzuliefern, 3034 Clybourn Ave.

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Thos. Schlote, 1714 Larrabee Str. 29mai*X

Zu kaufen gesucht: Kaufe für Bar Cottage oder Einfamilien-Property. Stein, 2050 Le Moyne Straße. di—sa

Gesucht wird vom Käufer ein 4—5—6 Zimmer enthaltendes Gebäude, nördlich von Belmont Ave.; habe gute Stadt Lot und $2500. Adr.: 1956 Sheffield Ave., 3. Flat. Telephon: Diversey 2670. modimi

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude vom Eigentümer; nähere Beschreibung einzusenden an Ludwig Soeder, 1646 Larrabee Straße. 13—19nov

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Bungalow, elektr. Licht; Furnaceheizung; gute Lot. Gelegen nahe Addison und Western Avenue. Sofortige Besitznahme; kleine Baranzahlung, Rest wie Miete. Telephoniert, sprecht vor oder schreibt Dem Eigentümer, 3553 N. Western Ave. Lakeview 8024 safomi

Großer Bargain! $2600 kaufen 4-Zimmer Cottage mit Badezimmer, nahe Clark Str. und Hochbahn; nur $500 Anzahlung. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. mido

Muß sofort verkauft werden: Eigentümer verläßt die Stadt— 3-stöck. Brick, 6 Flats; Preis $10,500; nur $3000 Anzahlung; nahe Hochbahnstation. Kommt sofort. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. mido

Zu verkaufen: Spezial-Bargain; nur $4500. 3-Flat Gebäude, alle 5 Zimmer, elektrisch, Miete $54 monatlich, neu angestrichen; seht Nr. 1642 Fletcher Straße, nicht weit von Paulina Str. „L" Station, und Lincoln Ave. Cars. Nur $500 bar. Rest auf monatliche Abzahlungen. Um Näheres seht John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Großer Bargain, 3-Flat 6—6—6 Zimmer, erster Floor Brick, elektr. Licht; nahe Addison und Southport; ein Flat jetzt leer für den Käufer. Preis $5800. Condell Bros., 3011 Southport Ave. Telephon: Wellington 7400. mifrson

Zu verkaufen: Modernes 6-Zimmer Wohnhaus, Furnaceheizung, 50 Fuß Lot, doppelte Garage, $8800, $4000 bar; sofortiger Besitz. Bobel, 3430 Southport Ave. midofa

Zu verkaufen: 2stöckiges 2 5-Zimmer Flatgebäude; Preis $3500, $1000 bar, Rest auf Zeit. Bobel, 3430 Soutport Ave. mido

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 6 4-Zimmer Frame Flatgebäude auf Brick-Fundament; Rent $115 monatlich; und Heim, 8 Zimmer, Rent $35 monatlich; auf zwei Lotten, 3108-10 N. Racine Ave.; Preis $13,500. John Jung 3108 N. Racine Ave. midoft

Verkaufe billig 2447 Greenview Ave., nahe Wrightwood, 3stöckige Frame 4-Zimmer Flats, Rente $40; nur $2750. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus und Lot. 1572 No. Halsted Str. Ein Bargain. Telephon: Lincoln 6469. midofr

Verkaufe 3441 N. Seeley Ave., nahe Roscoe, 2stöckige moderne Frame-Flats, und Atticflat, nur $4700. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Dreistöckiges ganz modernes Brickhaus, große Garage. Nehme kleine Anzahlung und sehr liberale Abzahlungen; Miete $1800 jährlich. Anzufragen in der Office 1854 N. Halsted Straße. 13nb,cod,1w

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, Garage; mache sehr leichte Bedingungen; kleine Anzahlung. Nachzufragen in der Office 1854 Nord Halsted Straße. 13nb,cod,1w

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 6 u. 6 Zimmer, ganz modern, in Ravenswood Gardens; Miete $2160; Preis $16,000; Hälfte bar. Bequem zur Car, Hochbahn und Schule. Vom Eigentümer. 'Phone: Monroe 1455. Fragt nach John Klein. dimido

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude, 5 u. 5 Zimmer, 2 Furnaces, elektr. Licht; bequem zur Hochbahn; Preis $6950; $2500 bar, Rest nach Belieben. E. Abrahamson, 1909 Irving Park Boulevard Well. 126. modimi

Verkaufe zum Rock Bottom Preise, schönes 6-Flat Brick, nahe Glenwood und Foster Ave., 6 und 7 Zimmer, Birch und Oak Trim, Dampfheizung; jährliche Miete $4200; Preis $23,500; Anzahlung $6000. Geo. Saumweber, 17 N. La Salle Str. Franklin 3985. fodimi

Verkaufe billig: 6-Flat je 5 Zimmer, 5 Jahre alt, Dampfheizung, Sonnenparlors, 4751—53 N. Paulina Str. Siehe Eigentümer 1637 Catalpa Avenue. 14nb1wX

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 15nobmodimi*

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, mit Toilet, nahe Larrabee und Lincoln Ave. Anzufragen 1546 [illegible] Ave., oder telephoniert Lincoln 7534. so—fr

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Nordwestseite.

75 Heimstätten sind jetzt im Bau begriffen!

Die ganz fertigen Gebäude werden spätestens zu — Weihnachten — bezogen werden können.

Ihr könnt Euer Heim hier aufschlagen.

— $300 Anzahlung —

Dieses sind keine armselig gebauten Häuser in Niemandsland, sondern feine moderne Brick-Bungalows und Zwei-Flats in solch prächtiger Heim Sektion worauf Chicago nur stolz sein kann und mit unübertrefflichen Verkehrsverbindungen.

Könnt Ihr Euch

ein wundervolleres Weihnachtsgeschenk für die ganze Familie ausdenken, als ein neues prächtiges Heim in dieser beliebtesten aller Wohnhausdistrikte? Diese ungewöhnliche Offerte wird ganz sicher in sehr kurzer Zeit ausverkauft sein, deshalb werdet einer der Glücklichen und holt Euch jetzt Einzelheiten.

Schickt sofort dieses Schreiben.

Adr.: O 502 Abendpost.

Ohne irgend welche Verbindlichkeiten bitte liefern Sie mir Lage etc. betreffs Ihrer ungewöhnlichen Heim Offerte.

Name..

Adresse......................................

dimido

Zu verkaufen:
Logan Square.
Bequem zur Hochbahn, ein 3-Flat Brickhaus, 4, 5 u. 5 Zimmer; keine Leases; Ofenheizung; durchweg Hartholz; in allerbestem Zustand; 2 Car Frame-Garage. Einkommen $1200. Gebäude ist 5 Jahre alt und ein Bargain zu $11,500. Bedingungen: $6500 bar. Sprecht vor in 2846 N. Albany Ave., nach 6 Uhr abends, im ersten Apartment.
L. M. Jacobson & Co., allein. Agenten. 32 W. Washington Str. State 6741.

Zu verkaufen:
Logan Square Bezirk.
Besichtigt Nr. 2942 N. Francisco Ave., 3-Flat Brick, Ofenheizung; Preis $9000. Bedingungen $3500 bar.
L. M. Jacobson & Co., allein. Agenten, 32 W. Washington Str. State 6741.

Zu verkaufen: Denkt darüber nach! Ein schönes 5-Zimmer modernes Brick-Bungalow; Hartholzfußböden und -Verkleidung; Tile Badezimmer; großer Dachboden und Basement, Robinson Tubular Furnace; gut gebaut; sofortige Besitznahme. Bedingungen: $500 bar, Rest monatlich. Wegen Besichtigung dieses Gebäudes rufe man auf, Miß Draper, State 6741. di—fr

Muß verkaufen: Ein Block von Humboldt Park; 2-stöckiges Brick- und Frame-Haus; 6 und 7 moderne Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, 9 Fuß Basement; Preis $6300, bar $2500. 3719 Montrose Ave. midofr

Zu verkaufen: 1, 2 u. 3-stöck Gebäude, darunter versch. außergew. Bargains Freter's 4643 N. Rockwell Str. od. 3625 Irving Pk. Bd. 12jn,fatomi*

Westseite.

Herrliches 2 Flat Brick
3 Jahre alt, Sunparlors, 5—5 Zimmer, zwei separate Heizungen, Brick Fireplaces, Bücherschränke, Tile Fußböden in Badezimmern und Treppengängen; Lot 33×138; nahe Garfield Park und Oak Park Elevated; Preis $9975. Kleine Anzahlung. Kontrakt in Tausch genommen. Delmont, 108 N. Dearborn Str. Central 204. Ref. Telephon: Diversey 4866. dimi

Vertausche 2-Flat Brickgebäude, 1810 Austin Ave., für billige Lot und $3000. Torpe, 2358 Lincoln Ave. mifrfafon

Südseite.

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame, zwei 6-Zimmer Flats, Bad, Toilet, Gas, neue Furnaceheizung; 452 West 46. Str.; verlasse Stadt; verkaufe zu großem Bargain; nur $2750; $700 Anzahlung. Rest leichte Abzahlung. Seht Eigentümer auf 1. Floor nb13—20X

Vertausche 2stöckiges 4-Flat Gebäude, 6542 Evans Avenue, Hypothek $2400; Miete $720; Preis $4500; nehme Lot und $1000. Torpe, 2358 Lincoln Str. midofafon

Vertausche für Farm 2stöckiges Brickgebäude, 1362 Fuller Straße, Miete $57; Preis $6500. Torpe, 2358 Lincoln Ave. mifrfafon

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, 4 und 4 Zimmer; Furnaceheizung; Gas, Elektrizität und Bad; Preis $5500. W. Kaste, 4043 Archer Ave. mifafon

Vorstädte.

Zu verkaufen: Nur $6800, 10 Acker Hühnerfarm, 5 Zimmerhaus, hohes Concrete Basement, Elektrizität, 3 Glasfront Hühnerhäuser, 1000 Eier Incubator, Stall; alle Ernte und Gerätschaften eingeschlossen; 1½ Meilen westlich von Deerfield C. M. & St. Paul Station. 25 Meilen nördlich von Chicago. $1000 bar, Rest Abzahlung nach Belieben. John Heim. 3148 N. Ashland Ave. mido

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Vorstädte.

7½ Acker Hühner Ranch

An der Burlington Bahn gelegen, [illegible] Züge täglich. Eine [illegible] Vorstadt von [illegible] ein Heim wü[illegible] gelegen ist. [illegible] kaufe für $30[illegible] lässigen Per[illegible] Anzahlung, [illegible] 11—17nov

Farmländereien.

160 Acres [illegible] geklärt, Rest [illegible] tem Land, H[illegible] Stock und F[illegible] Futter. Bode[illegible] würde auch [illegible] gebäude ver[illegible] Bedingungen [illegible] Rest auf Ja[illegible] plain Str., [illegible] Chicago, Ill. [illegible] 11—17nov

Zu verkaufen [illegible] de, Stall 32 [illegible] 5-Zimmer H[illegible] Meilen von [illegible] Nachzufragen [illegible] ton Str., Ch[illegible]

Verkaufe 1[illegible] fer, Werkzeu[illegible] ston, Wiscon[illegible] stöckiges gu[illegible] Lincoln Ave[illegible]

Zu verkauf[illegible] Blocks von [illegible] lich an C. [illegible] 2-Zimmer H[illegible] den, $3000, [illegible] O 513 Aben[illegible]

Eine Ver[illegible] von Chicago [illegible] am Sonntag [illegible] der Wicker [illegible] Unser Land [illegible] sein und K[illegible] auch Aufklä[illegible] unseres 48[illegible] Land in La[illegible] Company, [illegible] 27nob

Eisenbahn-Ländereien

[illegible] oberen Wisc[illegible] legen; nahe [illegible] Ansiedler [illegible] Schreibt na[illegible] H. S. Fu[illegible] Line, Minn[illegible] E. H. Va[illegible] 815, 112 W[illegible]

Zu verkau[illegible] nahe Town [illegible] leichte Abza[illegible] Clark Str., [illegible]

Feine 63 [illegible] gute Gebäu[illegible] von gutem [illegible] $5000 einf[illegible] nerie Abzahlungen. Sofort zu übernehmen. John Weber, 2424 N. Kildare Ave. 7ol*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen:
Zum Schleuderpreis
2 Lots im Herzen der Stadt Lakewood, Michigan, oder tausche für Graflex Camera; gehe nach Europa. Um genaue Einzelheiten telephoniert: Lake View 7317, sprecht vor oder schreibt
H. M. Cairo, 3425 Southport Ave. midofafon

NordseiteTurnhalle-Konzert.

Zwei bedeutende Gesangssolisten am kommenden Sonntag nachmittag.

Zwei kürzlich aus St. Louis gekommene Gesangssolisten, Frl. Virginia Yeakle und Herr Russell Rizer, werden am nächsten Sonntag im Nordseite Turnhallekonzert in Duetten, Opernarien, Liedern und Balladen auftreten. Beiden geht ein schmeichelhafter Ruf voraus. Das Trompeterlied aus dem „Trompeter von Säckingen" wird der ausgezeichnete Trompeter Mathew Manna blasen, und unter den Orchesternummern

Virginia Yeakle.

sind besonders erwähnenswert die dramatische Ouvertüre: „Das Glöckchen des Eremiten", Scenen aus „Peer Gynt", „Atlantis, der verlorene Erdteil", ein hier noch nicht gespieltes Potpourri deutscher Soldatenlieder, genannt „Soldatenleben". Ferner ein Studentenlieder-Potpourri, der Walzer aus „Zigeunerliebe" und anderes.

Dieses reichhaltige, von Kapellmeister Ballmann mit besonderem Bedacht auf die Wünsche des Publikums zusammengestellte Programm sollte nicht verfehlen, ein volles Haus zu ziehen. Der geschäftliche Leiter des Unternehmens, Herr Appel, sorgt mit derselben Sorgfalt für Erfrischungen materieller Art. Das vollständige

Ouverture: „Das Glöckchen des Eremiten" ....Maillart
Militärische Wachtparade aus der Suite: „Drei Citate"........Sousa
Solveigs Lied und Anitras Tanz aus der Suite: „Peer Gyna"........Grieg
Trompetensolo:
a) Der Trompeter von Säckingen („Behüt dich Gott"........Neßler
b) „Oh Promise Me", Lied aus „Robin Hood"........de Koven
Gesangssoli des St. Louis Vocal Duet:
Szenen aus der Oper „Martha":
a) Arie: „Ach, wie so hold", für Tenor.
b) „Die letzte Rose", für Sopran.
c) Duett aus der Oper: „Der Troubador" (Misere und Gefängnisszene).
Marsch: „Der Eroberer" (Zeppelin-Marsch)........Teike
„Der Blumen Erwachen", charakteristische Skizze........von Blon
Suite: „Atlantis, der verlorene Erdteil" ....Safranek
Eingerichtet für großes Orchester, Harfe und Piano von Martin Ballmann.
a) „Ich liebe Dich", Duett für Cello und Klarinette. Herren A. V. Cerny und John Hamburg.
b) Die Zerstörung von Atlantis.
Gesangssoli des St. Louis Vocal Duet:
a) „Still wie die Nacht"........Bohm
b) Der Garten der Götter........Ball
c) Duett: „Das Land längst vergangener Zeit (Ballade), Lillian Ray.
Großes Potpourri deutscher Studentenlieder........Hoffmann
Marsch: „Die Welt in Waffen"........Teike
Minuett........Boccherini
Walzer über Melodien der Operette: „Zigeunerliebe"........Lehar
„Soldatenleben", großes Marsch-Potpouri: ....Apitius
Beschreibung: Eintritt bei Militär-Einkleidung — Signal zum Schlafengehn — Soldatentraum — Signal Weckruf — Ausmarsch — Manöver—Luetzows wilde Jagd—Siegesmarsch — Kameradenlied — Schwerterlied — Präsentiermarsch, Lock zum Parademarsch — Parademarsch in Colonne — Lock zum Zapfenstreich — Zapfenstreich — National Hymne.

Eintrittskarten sind an den folgenden Vorverkaufsstellen zu haben: Nordseite Turnhalle (Bar), Lincoln Turnhalle, Soziale Turnhalle, Vorwärts Turnhalle, Wicker Park Halle; in der unteren Stadt bei Rudolph Seifert, 80 W. Washington Straße; Koelling & Klappenbach, 206 West Randolph Straße. Nordseite: Independent Music Shop, 231 W. North Avenue; Schrumm-Schrumm Co., 2008 und 3801—3 Lincoln Avenue; Martin Ballmann, 1257 Foster Ave., Telephon Edgewater 7218. Eintrittspreis 50 Cents.

BANKES' The Best COFFEE 38 a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

38c

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund. 63c

Home Blend. Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 45c bis 50c verkaufen. 32c

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave	15[illegible] W. Madison Str
1373 Milwaukee Ave	2830 W. Madison Str
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Av.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2612 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.
Nordseite:	1818 W. 12. Str.
406 W. Division Str	3102 W. 22. Str.
720 W. North Ave.	Südseite:
3244 Lincoln Ave.	4958 S. Ashland Ave.
3831 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	3032 Wentworth Ave.

dimi

Dr. med. H. S. Herzfeld
Deutscher Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.
1574 Milwaukee Ave.,
Ecke Robey Str.
Telephon: Humboldt 1829.
Empfangsstunden: Täglich 3—5 und 7—8. Sonntags: 10—12.
ol23fasonmi

Weihnachts-Aufträge
zur Ueberraschung für unsere Liebe in Deutschland senden Sie Ihre Photographie.
E. Schmidt (Stafford Nachfolger.)
Photograph
754 Fullerton Avenue.
Phone Lincoln 3507 29fomifon*

Schwere Anklage.

Unter $6000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen wurde gestern von Stadtrichter Stewart im Sheffield Ave.-Polizeigericht Jos. Koppel, der Geschäftsführer des Adelphi Wandelbildertheaters in Rogers Park, nachdem zwei kleine Mädchen die Anklage gegen ihn erhoben hatten, sie durch unziemliche Reden usw. belästigt zu haben.

Koppel stellt die Beschuldigungen energisch in Abrede.

* Herbert Conkright, Nr. 12 Ost Walton Place, der bekanntlich am Sonntag seine frühere Geliebte Frau Eva Whatt aus Aurora aus Eifersucht anschoß und so schwer verletzte, daß sie am darauffolgenden Tage starb, wurde nach Beendigung des Koronersinquests gestern unter Mordanklage den Großgeschworenen des Kriminalgerichts überwiesen.

Stimmen aus dem Leserkreise.

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur solche Einsendungen, die den Namen und die Adresse des Verfassers tragen, werden berücksichtigt, und nur solche können, im Falle sie nicht verwendbar sind, auf Wunsch zurückgeschickt werden, denen das erforderliche Porto beiliegt.

Die Redaktion.

An die Redaktion der „Abendpost".

Es ist schade, daß dem Drama im Bush Temple Theater nicht mehr Interesse entgegengebracht wird. Aufführungen von „Nora", „Der Graf von Gleichen", „Die Raschhoffs" und „Wilhelm Tell", die in jeder Hinsicht ausgezeichnet waren, mußten vor halbleeren Häusern stattfinden. Ist sich denn das Deutschtum in Chicago bewußt, was es bei seiner Lauheit dieser Kunststätte gegenüber versäumt? Die Besetzung des Dramas weist durchweg erstklassige Kräfte auf. Eine Heroine, wie sie das Deutsche Theater in Else Janssen besitzt, wird man mit wenigen Ausnahmen auch auf den besten Bühnen in Deutschland nicht finden. Direktor Seidemann tat gewiß einen guten Griff, als er Walter Bonn engagierte, einen Künstler, der ein äußerst wohltönendes Organ besitzt. Nur eine kleine Anzahl von Schauspielern kann sich eines solch schönen Deutsch, wie Herr Bonn es spricht, rühmen. Wie viele genußreiche Stunden würden uns i. dieser Saison geboten werden, wenn vom Deutschtum dem Drama nur etwas mehr Interesse entgegengebracht würde. Es ist bedauerlich, daß Direktor Seidemann gezwungen ist, sein Interesse mehr der leichten Muse, der Operette zuzuwenden, um die Erhaltung der Bühne zu ermöglichen.

W. J. F.

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, 16. Nov. 1920.

An die 200 Pythiasritter befinden sich in der Stadt als Delegaten zu einer Distriktversammlung. Sie kommen aus den Counties Scott, Muscatine und Clinton.

Die Davenport-Turngemeinde wird ihren Basar am 1. und 2. Dezember abhalten.

Carl George Wiese, geboren in der Probstei, Deutschland, starb im Alter von 77 Jahren.

Emil Windmer, aus der Schweiz gebürtig, ist, 73 Jahre alt, gestorben.

Dewitt, Iowa, 15. Nov. 1920.

E. Gronwald ist im Alter von 78 Jahren gestorben. Er war in Ost Friesland geboren.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Seid Ihr ein Opfer

von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die direkte Behandlungsweise anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Lederleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

Dr. GILL, Spezialist,

Zweiter Floor — **9 W. Randolph Str.** — Zwei Türen westlich von State Straße.

Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.

aa27mifon*

Börsennotierungen.

Chicago, den 17. November 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$1.88¾	$1.84¼
Mais—		
Dezember	.74⅝	.74⅝
Mai	.79	.79½
Hafer—		
Dezember	.48½	.48
Mai	.53½	.53½
Speck—		
November	.—	23.50
Schmalz—		
November	19.80	19.65
Rippen—		
Januar	13.37	13.90

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

Dez.	1.81½	.72¼	.47⅝	—.—	—.—	—.—
Mai	—.—	.76½	.52	—.—	—.—	—.—
Nov.				—.—	19.65	—.—
Jan.				23.55	15.45	13.00

Die auf der Baumwollen- und der Aktienbörse herrschende Schwäche übte ihren Einfluß auf die Getreidebörse aus, sodaß die Preise, nachdem sie anfangs gestiegen waren, wieder fielen. Im Ausland herrscht fast gar keine Nachfrage nach Weizen. Baumwolle sank auf einen neuen Tiefenpunkt herab.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	3.47½	Checks	13.35
Checks	3.46¾	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	13.35
Cables	16.70	**Schweden—**	
Checks	16.72	Checks	19.00
Holland—		**Spanien—**	
Checks	29.90	Checks	12.50
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	26.35	Checks	1.55
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	6.40	Checks	0.32

Freiheitsbonds.

2½-prozentige	92.92	3., 4¼-proz.	88.04
1., 4-proz.	88.20	4., 4¼-proz.	86.00
2., 4-proz.	.—	Siegesanleihe—	
1., 4¼-proz.	87.80	3¾-prozentige	95.86
2., 4¼-proz.	85.48	4¾-prozentige	95.82

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfd.		0.61
„Firsts", das Pfund	0.58	—0.59
„Seconds", das Pfund	0.41	—0.41

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.24½	—0.25
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.24½	—0.25
„Daisies", das Pfund	0.25½	—0.26
„Longhorns", das Pfund	0.25½	—0.26
„Young America", das Pfund	0.26	—0.26½
„Brick", das Pfund		0.24
Schweizer, rund, das Pfund	0.38	—0.39
do. (Block), das Pfund	0.20	—0.23
Limburger, 2 Pfund-Stücke		0.20½
do., 1-Pfund-Stücke		0.21

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Nied.	Schluß
Amer. Radiator	72	72	72	72
Armour Leather	1184	15½	15⅛	15⅛
Armour & Co. Vorz.	648	89¾	88⅞	89
Booth Fisher's, Vorz.	40	33	33	33
Chic. Rys., Ser. 2	25	3½	3½	3½
Cudahy Comp.	40	57	56½	56½
Commonw'lth Edison	379	101	100¼	101
do., rights	99	.25	.25	.25
Continental Motor	520	7¼	7	7⅛
Diamond Match	25	102	102	102
Hupp Motor	220	12	11⅞	11⅞
Libby-McNeill & L.	4900	11	10⅝	11
Nat'l Carbon, Vorz.	20	110	110	110
Mitchell Motors	2990	7	6	6
Montgomery Ward	1670	20⅞	20	20¼
do., Vorzugsaktien	15	93	93	93
National Leather	1686	8½	8	8½
Orpheum Circuit	225	25½	25¼	25½
Pick Comp.	65	38	38	38
Piggly-Wiggly	250	20½	19	20
Pub. Service, Vorz.	50	83	83	83
Quaker Oats, Vorz.	10	88¼	88¼	88¼
Reo Motor	56	23½	23½	23½
Sears-Roebuck	1004	108½	106	108½
Shaw Taxi	127	69	68	68
do., rights	90	18¼	18	18⅛
Stewart-Warner	2210	27⅞	26¼	27⅜
Swift & Comp.	1505	101	99¾	100
Swift Internat'l	2880	26	25¼	25¼
Temtor Prod. „A"	105	33½	33	33
Thompson Comp.	145	24⅝	24¼	24¼
Un. Carbide & Carb.	2944	56⅝	55¼	55½
United Paperboard	45	27⅛	27	27
Vesta Battery	28	28	28	28
Wahl Comp.	175	45	45	45
Western Knitting	90	10¼	10	10¼
Wilson Comp.	125	47	46½	47

Bonds.

Verkäufe.	Hoch.	Nied.	Schluß
$1000 Chic. Rys. 1st 5s	62	62	62
1000 Swift Co. 1st 5s	83⅞	83⅞	83⅞

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute 2 Uhr nachm.	Schluß gestern
American Can Company	25	26
American Locomotive Comp.	82½	85½
American Smelting	48¾	50
Anaconda	40⅞	41⅛
Atchison	83¼	84⅜
Baldwin Locomotive	96¾	100½
Baltimore & Ohio	39¾	40⅞
B[illegible] Steel	58	59
Chicago, Milw. & St. Paul	35¼	37
Central Leather Comp.	37⅛	37½
Crucible Steel	99¼	105½
General Motors	13⅝	13⅞
Inspiration Copper	33⅝	35¼
Int. Paper Comp.	53	56⅛
Mexican Petroleum	160	163½
New York Central	75¾	77⅜
Northern Pacific	86½	88¼
Peoples Gas	36½	37⅜
Reading	87	90¼
Republican Iron and Steel	65	67⅛
Sears-Roebuck	106¼	107½
Studebaker	46	48⅛
Texas Oil	46⅞	48
Tobacco Products	54¼	55¾
Union Pacific	119	122
U. S. Rubber	59⅛	60¼
U. S. Steel	81⅛	82¾
Utah Copper	50	53
U S Bonds, 4¼%, 1922—23	95.82	95.80
U S Bonds, 4¼%, 1928	88.16	88.08
U S Bonds, 4¼%, 1942	85.74	85.70

Kampf mit der Feuerfurie.

Zwei große Mietsgebäude teilweise eingeäschert.

Bewohner in großer Gefahr.

Frau mußte von den Löschmannschaften über die Rettungsleitern ins Freie getragen werden. — Zwei Feuerwehrleute verletzt.

Ein Brand, der infolge Ueberheizung eines Zentralofens im Kellergeschoß des vierstöckigen Gebäudes Nr. 744—746 O. 45. Straße ausbrach, griff mit solcher Geschwindigkeit um sich, daß schon bei Ankunft der Feuerwehr der ganze hintere Teil des Hauses in hellen Flammen stand. Vierundzwanzig Familien, Farbige, wurden aus ihren Betten getrieben und mußten im Freien Zuflucht suchen. Die Löschmannschaften sahen sich einer sehr schwierigen Aufgabe gegenüber und konnten erst, nachdem durch Abgabe eines Großfeueralarms eine genügende Anzahl Löschzüge herbeigezogen waren, dem entfesselten Element Einhalt gebieten. Es währte aber mehrere Stunden, bis die Flammen vollends niedergekämpft waren. Der Schaden wird auf ungefähr $20,000 geschätzt. Zwei Feuerwehrleute, der dem Löschzug Nr. 3 zugeteilte Leutnant Frank O'Connor und der dem Löschzug Nr. 48 zugeteilte Schlauchführer John Carey, erlitten während der Löscharbeiten schmerzhafte Abschürfungen und Schnittwunden im Gesicht und an den Händen. Sie wurden nach dem Merchy hospital gebracht. Carey wurde verletzt, als er beim Aufziehen eines Schlauches von einer herabfallenden Fensterscheibe getroffen wurde. Leutnant O'Connor glitt auf einer der Rettungsleitern aus und stürzte ins nächste Stockwerk hinab. Anfangs hieß es, daß einer der Bewohner verbrannt sei, diese Angabe erwies sich aber glücklicherweise als falsch.

Ebenfalls infolge Ueberheizung eines Zentralofens entstand heute morgen in dem dreistöckigen Doppelgebäude Nr. 6909 Lowe Avenue, welches von zwölf Familien bewohnt wurde, ein Brand, der in wenigen Minuten auf alle Stockwerke übersprang und mit solcher Heftigkeit wütete, daß ein Großfeueralarm abgegeben werden mußte, um die nötigen Löschmannschaften heranzuziehen. Frau Alice Christensen, welche im dritten Stockwerk wohnte, wurde von den Flammen überrascht und mußte, da ihr sämtliche Ausgänge abgeschnitten waren, von Feuerwehrleuten über die Rettungsleitern hinweg ins Freie getragen werden. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf ungefähr $15,000. Die Löschmannschaften, welche infolge des dichten Rauches mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten, vermochten nur mit Mühe und Not zu verhindern, daß sich das Feuer auf angrenzende Wohnhäuser ausbreitete. Erst nach ungefähr einstündiger Arbeit konnten sie abrücken.

Der Kleiderladen von Sam Kanter, Nr. 815 S. Halsted Straße, wurde zum Betrage von $1000 beschädigt, als heute zu früher Morgenstunde von einem schwarzen Kraftwagen aus eine Bombe gegen das Gebäude geworfen wurde. Glücklicherweise kam niemand zu Schaden. Kanter behauptet, seines Wissens keine Feinde zu haben, und nimmt an, daß das Attentat garnicht gegen ihn gerichtet war. Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

* An Leuchtgas erstickt wurde in ihrer Wohnung, Nr. 2656 Hirsch Blvd., die 40jährige Frau Esther Faden aufgefunden. Nach Ansicht der Polizei liegt Selbstmord vor; wie es heißt, war die Frau seit längerer Zeit kränklich.

Die Kurse fielen heute um 2 bis 5 Punkte. Stahlstammaktien erreichten mit 81⅛ einen neuen Tiefstand. Die Geschäftsnachrichten lauten noch immer günstig für die „Bären". Um 1 Uhr waren 513,900 Aktien verkauft worden. Für Geld wurden 7 Prozent verlangt.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch.	Niedrig	Schluß gestern
Dezember	17.63	18.22	17.63	18.15
Mai	16.70	17.24	16.70	17.10

Untersuchung abgeschlossen.

Letzter Zeuge im Falle Heitler heute verhört.

Sturm um Erlaubnisscheine.

Viele Aerzte, Apotheker und Fabrikanten werden aber enttäuscht werden.— Dziopolis schwunghafter Handel und Isaak Hirsch' schlauer Plan.

Die Bundesgroßgeschworenen haben heute mit der Vernehmung von zwei Zeugen die Untersuchung der großen mit dem Namen von „Mike de Pike" Heitler verknüpften Schnapsschiebung abgeschlossen. Die beiden Zeugen waren V. C. Kennedy, ein Bundesbeamter, der die Herausgabe von Erlaubnisscheinen zum Transport geistiger Getränke unter sich hat, und C. W. Applegate, der Rechnungsprüfer der „Grand Dad" Brennerei in Louisville, Ky. Die Grandjury hat in dieser Sache etwa 40 Zeugen verhört, und ungefähr die gleiche Anzahl von Anklagen wird von ihr erwartet. Diese werden jedoch, wie Hilfsbundes-Anwalt Kelley heute sagte, mit der allergrößten Sorgfalt verfaßt werden, was einige Zeit erfordert, da mindestens 20 der geriebensten Anwälte sich bemühen werden, sie vor Gericht zu Fall zu bringen.

Werden abschlägig beschieden.

Bei der Prohibitonsabteilung des Binnensteueramts laufen jetzt massenhaft Gesuche um Erneuerung der am 30. November ablaufenden „Permits" zum Verkauf von Alkohol und alkoholhaltigen Getränken, bezw. zur ärztlichen Verordnung solcher, von Fabrikanten, Apothekern, Aerzten und anderen ein. Es werden aber, wie heute bekannt gegeben wurde, von den 5700 jetzt bestehenden „Permits" drei Viertel nicht erneuert werden, weil die Inhaber angeblich Mißbrauch damit getrieben haben.

Auch „Feine" sind durstig.

Weil er angeblich an Einwohner der von „feinen" Leuten bewohnten Vororte Oak Park u. Austin Whisky zu 50 Cents den Schluck verkauft und, was noch viel schlimmer ist, seinen Kunden überhaupt keinen Whisky, sondern gefärbten Alkohol als Whisky vorgesetzt hat, ist Anthony Dziopoli, 5157 W. Grand Ave., Austin, heute verhaftet worden. Er wird dem Bundeskommissär Mason vorgeführt werden.

Hirsch und sein Julius.

Isaak Hirsch, 2534 Augusta Str., soll auf eine neue Art Geld zu machen verfallen sein und schmachtet daher jetzt in Haft. Bundeskommissär Mason stellte ihn heute unter $1000 Bürgschaft. Wie die Anklage besagt, hat der erfinderische Isaak von Zwanzig- und von Fünfdollarscheinen je eine Ecke abgerissen und die Ecken dann ans Schatzamt in Washington geschickt mit der eidlichen Erklärung, sein Hund Julius habe den Rest der Scheine gefressen, und dem gleichzeitigen Ersuchen, ihm für die Ecken neue Scheine zu senden. Die Anklage lautet auf Betrug, verübt an der Bundesregierung.

Grunaus Bürgschaft.

Anwalt Clarence S. Darrow kam heute vor Richter Landis mit dem Gesuch, die Bürgschaft für John Grunau und seine 40 Mitangeklagten von je $5000 auf $2500 herabzusetzen. Der Richter entsprach nach Rücksprache mit einem Vertreter der Bundesanwaltschaft dem Gesuch. Grunau ist der Präsident der „Chicago Yardmens Association", des „rebellischen" Verbandes der Weichensteller, der durch seinen Streik so viel von sich reden machte. Der Streik zog Grunau und den anderen Führern Anklagen auf Verschwörung zur Verkehrshemmung zu.

Haensel muß hängen.

Gouverneur hat sein Begnadigungsversuch verworfen.

Nachdem ihm dreimal ein Aufschub der Vollstreckung des Todesurteils bewilligt worden ist, muß nun der des Gattenmordes überführte Arthur Haensel sein Verbrechen am Freitag doch am Galgen büßen. Nachrichten zufolge, die aus Springfield eingetroffen sind, hat Gouverneur Lowden es abgelehnt, die Todes- in lebenslängliche Zuchthausstrafe zu verwandeln und damit ist die letzte Hoffnung für Hänsel geschwunden.

Bis zum letzten Augenblicke hatte der Verurteilte gehofft, auch diesmal wieder dem Galgen entgehen zu können und er war sichtlich bewegt, als ihm Gefängnisdirektor Lee die Hiobsbotschaft überbrachte. Hänsel wird morgen um die Mittagsstunde in die sogenannte Totenkammer gebracht werden, in der zum Tode verurteilte Personen stets ihre letzten Stunden verbringen müssen. Etwas Neues wird das nicht für ihn sein. Er verbrachte vor etwa einem Jahre schon einmal eine Nacht in der Totenkammer und am nächsten Morgen war schon alles für seine Hinrichtung bereit, als er im letzten Augenblicke noch durch eine Verfügung Richter Pams vor dem Tode bewahrt wurde. Seitdem wurde ihm noch zweimal ein Aufschub bewilligt.

Hänsel erschoß am Morgen des 4. Februar 1918 seine Frau Cecilia Lenarczyak, die ihn schon nach neuntägiger Ehe verlassen hatte, nachdem sie die Entdeckung gemacht, daß er an einer bösartigen Krankheit litt. Sein Verteidiger schützte Irrsinn vor

Fox verhaftet.

Wurde als Werkzeug benutzt, um Vorwahlengesetz umzustoßen.

William Fox ist im Gewahrsam! In politischen Kreisen erregte diese Nachricht heute nicht geringes Interesse. Fox ist nämlich der Mann, durch den indirekt das ganze Vorwahlengesetz von 1919 für verfassungswidrig und die Erwählung sämtlicher Thompsonschen Wardkomiteleute für ungesetzlich erklärt wurde.

Er war ursprünglich angeklagt und von Stadtrichter Hayes schuldig befunden und verurteilt worden, weil er in der dritten Ward in ungesetzlicher Weise stimmte. Generalanwalt Brundage appellierte ans Oberstaatsgericht, welches dann die Entscheidung abgab, die das Vorwahlengesetz zunichte machte. Die Thompsonsche Faktion machte damals geltend, „etwas sei faul im Staate Dänemark" und Fox sei nur als Mittel zum Zweck benutzt worden. Als Fox ins Kreuzverhör genommen werden sollte, war er spurlos verschwunden.

Bürgermeister Thompson gab gestern in West Baden bekannt, Fox sei gefaßt worden und werde nunmehr gestehen müssen, wer das Komplott geschmiedet habe, das zu der Oberstaatsgerichtsentscheidung führte. Gegner der Thompsonschen Faktion beeilten sich sofort, mittels eines von Richter Sullivan gewährten „Habeas Corpus"-Verfahrens Fox' Freilassung beim Polizeichef Fitzmorris zu erwirken, aber dieser erklärte, der Mann sei nicht von der Chicagoer Polizei festgenommen worden. Man nimmt an, daß er irgendwo außerhalb der Stadt im Gewahrsam gehalten wird.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Auto von Eisenbahnzug erfaßt.

Ausfahrt, welche C. C. Beach mit seiner Frau unternahm, fand schlimmes Ende.

Schwer, vielleicht tötlich verletzt wurde gestern abend Frau Clinton C. Beach aus Ravinia in das Hospital in Highland Park eingeliefert, nachdem der Kraftwagen, in welchem sie mit ihrem Gatten eine Ausfahrt unternommen hatte, auf der Geleisekreuzung der Northwestern Bahn in Highland Park von einem Zuge erfaßt und beinahe gänzlich zertrümmert worden war. Es wird befürchtet, daß sie das Rückgrat brach. Ihr Gatte, der das Auto lenkte, kam mit verhältnismäßig unerheblichen Verletzungen davon. An der fraglichen Kreuzung ist nur während der Tagesstunden ein Bahnwärter stationiert; kurz nachdem dieser heimgegangen war, ereignete sich der bedauerliche Unfall.

Im St. Annen Hospital erlag gestern der 86jährige Fred Johnstone, Nr. 4049 N. Keystone Ave., den Verletzungen, die er davontrug, als er von einem der Olson Rug Co. gehörenden, von Edward O'Neill, Nr. 2141 Wright Straße, gelenkten Lastauto überfahren wurde.

* Charles M. Sturges' Nachlaß besteht, laut Inventarienberichts an Richter Corkell im Nachlaßgericht, aus $304,000 in Fahrhabe, $50,000 in Grundeigentum.

Wenn Speise nicht verdaut wird.

Gebt dem Magen eine vernünftige Ruhe durch geeignete Hilfsleistung, nicht durch rauhe Hunger-Methoden. Gebraucht Stuart's Dyspepsia Tablets.

Ein saurer Magen mag einen versäuerten Zustand anzeigen, der eine Alkaline-Einwirkung verlangt. Diese werdet Ihr durch ein oder

zwei Stuart's Dyspepsia Tablets erlangen. Saures Aufstoßen, Blähungen, die Empfindung schwerer Aufgepumptheit und solch Unbehagen, wie es durch Unverdaulichkeit oder Dyspepsia entsteht, zeigen sich gewöhnlich nur zeitweise. Und doch mögen sie zu ernstlichen Störungen führen. Der regelmäßige Gebrauch von Stuart's Dyspepsia Tablets nach Mahlzeiten zeigt in hohem Grade, daß man vorbeugende Maßnahmen einsichtig getroffen hat.

Man kann nicht immer die Qualität der Speisen, die man ißt, oder die Art und Weise der Zubereitung auswählen und prüfen. Aber es ist möglich, die Versäuerung zu verhüten, die so häufig das Ergebnis ist. Und es ist ein viel besserer Plan, zu essen, ohne sich darüber zu sorgen, was kommen mag, als aus Furcht vor dem, was geschehen mag, zu darben. Viele Aerzte empfehlen diese Tablets bei Magenbeschwerden infolge von Unverdaulichkeit oder Dyspepsia.

Sie werden überall von allen Apothekern zu 60 Cents die Schachtel verkauft. Anzeige

Weihnachts-Geldsendungen

Food-Drafts der Amer. Relief Adm. zu $10 und $50 in die Alte Heimat.

Verlangt unsere täglichen Ratenlisten kostenfrei!

Schiffskarten nach Europa.

Direkte Verbindung New York-Hamburg

Wir verschaffen Reisegesellschaft für Minderjährige und Frauen.

Pässe, Einwanderungserlaubnisse werden prompt besorgt.

Erbschaftsangelegenheiten, Vollmachten, Rechtssachen, Deutsches Notariat.

Kein Warten!

Prompt, billig und gewissenhaft!

7% First Mortgage Gold Bonds

Beste und sicherste Geldanlage!

Verlangt unsern Prospekt!

K. R. Beak & Co.

Foreign Dept.

196 N. Clark Str., Bank-Floor

CHICAGO, ILL.

nob3mifrfon1mt

Deutsche Kunstphotographien.

Erzeugnisse von vierzig deutschen Ateliers hier ausgestellt.

Eine Sammlung von etwa hundert hervorragenden deutschen Kunstphotographien, aus vierzig deutschen Ateliers stammend, wurde kürzlich unter den Auspizien der „Professional Photographers Association of Chicago" einem größeren Fachpublikum zugängig gemacht. Herr Eduard Blum, 32 S. Wabash Ave., gab dazu einen interessanten Vortrag über die Bilder selbst, wie auch eine Reihe von Schilderungen aus dem jetzigen Deutschland und von seinen unsäglichen Leiden. Ein bedeutsamer Lichtblick für das vergewaltigte und betrogene Land sei in der großen Tätigkeit der amerikanischen Hilfe zu erkennen, sagte er, die nicht nur von Deutschamerikanern betätigt werde, sondern auch bereits von den englisch sprechenden Elementen, wenigstens insoweit, als sich die Wahrheit durchgerungen habe. Herr Blum appellierte an alle, die ein Herz für ihre leidenden Mitmenschen haben, in dem Hilfswerke fortzufahren. Folgende deutschen Photographen hatten zu der Sammlung, die einen glänzenden und dauernden Eindruck hinterließ, beigetragen:

A. W. Albrecht, Northeim a. Harz; Grete Back, Dresden-Blasewitz; Martin Balacz, Berlin W.; Clara Behnke, Berlin; Benque & Kindermann, Hamburg; Carl Binder, Berlin; Frau Minja Diaz-Dührkopp, Hamberg; Atelier D'Ora, Wien; Atelier Eberth, Berlin; Hugo Erfurth, Dresden; Julius Frank, Bremen; Franz Grainer, München; Elsbeth Gropp, Köln a. Rh.; Max Halberstadt, Hamburg; Hänse Hermann, Berlin; Carry Heß, Frankfurt a. M.; Theo. Hilsdorf, München; Hans Holdt, München; Hoppe, London; Photo-Atelier Jessen, Berlin; Conrad Klamm, Dresden; Professor Krauth, Frankfurt a. M.; Professor Menthe, Berlin; Nicola Perscheid, Berlin; Arnold Petersen, Hamburg; Pieperhoff-Atelier, Halle; Carl Pietzner, Wien; Reutlinger, Paris; Paul Schafer, Wiesbaden; KurtSchallenberg, Hamburg; Carl Schenker, Berlin; F. Schensky, Helgoland; Schlosser & Wenisch, Prag; Hanni Schwarz, Berlin; Hans Siemssen, Augsburg; Henry Traut, München; C. J. von Duehren, Berlin, E. Wasow, München, und Bruno Wiehr, Dresden.

Herr Blum hatte auch auf seinen Reisen drüben eine Ausstellung amerikanischer Photographien bei sich und veranstaltete bei den Fachleuten in Berlin, Hamburg, Dresden, Frankfurt a. M. und München Vortragsabende, die bei vollständig besetzten Häusern das größte Interesse für die gegebenen Schilderungen, als auch die ausgestellten Bilder auslösten. Auch die amerikanischen Bildwerke waren durchweg Leistungen ersten Ranges, wenn auch in Auffassung und Technik wieder ganz verschieden von den deutschen Werken. Der Vortragende schloß mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß nun bald auch auf allen anderen Gebieten eine zielfeste Bewegung im Sinne des Friedens und des intellektuellen und materiellen Austausches rekonstruktiver Art zwischen der alten und neuen Heimat einsetzen möge.

Lefet die „Sonntagpost"

Vom goldenen Tor.

(Fortsetzung von Seite 4.)

Gesicht bekommen, der seine nationale Eitelkeit tief verletzt und den es so leicht nicht, vielleicht nie verwinden wird, bis es im Kampfe um die Oberherrschaft über den Pacific Genugtuung erhalten hat.

Der Kampf wird kommen, vielleicht erst in vielen Jahren, aber kommen wird er und der „irrepressible" Konflikt zwischen Occident und Orient wird ebenso mit dem Schwerte zum Austrag gebracht werden, wie alle bisherigen Streitfragen zwischen den Völkern, nachdem alle Kompromisse fehlgeschlagen.

* * *

Mit einer fast ebenso großen Majorität wie das Landgesetz, ist der zweite Zusatz zur Verfassung, der von den Prohibitionisten als Ergänzung des Volsteadgesetzes vorgeschlagen wurde, von der Wählerschaft verworfen worden.

Die Fanatiker geben sich mit dem Zusatz 18 der Landesverfassung und mit den Bestimmungen des Volstead Gesetzes nicht zufrieden; sie befürchten, daß der Kongreß angesichts der Undurchführbarkeit und grenzenlosen Verwirrung, welche die Prohibition mit sich gebracht, das Volstead-Gesetz moderieren und den Genuß von leichten Bieren und Weinen gestatten würde.

Um dem vorzubeugen, wollten uns die Prohibitionsfanatiker einen Verfassungszusatz aufhalsen, welcher unsern Staat in die Fessel der Prohibition schlagen würde, selbst wenn ein moderiertes Volstead-Gesetz vom Kongreß angenommen werden sollte.

Los Angeles ist eine typische Yankeestadt und hat daher auch 102,000 Stimmen für den Verfassungszusatz abgegeben und 90,000 dagegen, während das kosmopolische San Francisco mit seiner starken deutschen und italienischen Bevölkerung 33,000 Stimmen dafür und 110,000 Stimmen dagegen registrierte.

Diese erfreuliche Niederlage der Prohibitionisten dürfte ihren Eindruck auf die Gesetzgeber in Washington nicht verfehlen und ihnen beweisen, daß man mit dem Volstead-Gesetz einen argen Mißgriff gemacht und im ganzen Lande eine Unzufriedenheit erzeugt hat, die stetig im Wachsen begriffen ist.

* * *

Die Küste von Kalifornien wird von einer kalten Meeresströmung bespült, während Oregon von dem südlichen Ausläufer des Kuro Sino bestrichen wird und infolge dessen eine viel größere Regenmenge hat wie Kalifornien.

In unserem kalten Meerwasser tummeln sich daher auch Walfische und Robben und vom Cliff House aus kann man auf den nahen Felsenriffen Dutzende von Seehunden beobachten, wie sie sich gegenseitig jagen und mit allerlei Kurzweil die Zeit vertreiben.

Wer hätte es je gedacht, daß sich der Walfischfang in unseren Gewässern lohnen würde? Und doch besteht seit einigen Jahren in Moß Landing an der Monterey Bai, zirka 100 Meilen südlich von San Francisco, eine Walfischstation, welche glänzende Geschäfte macht und vor kurzem Kapitalisten veranlaßt hat, eine zweite Station nördlich von hier anzulegen.

Die Walfische sind nicht selten 75 Fuß lang und ihr Körpergewicht beträgt 300,000 Pfund. Es ist nichts am Cadaver eines Walfisches, was nicht verwertet werden könnte, vor allem der Speck und der Tran sowie die Barten und Flossen; alles Uebrige wird zu Dungmitteln verarbeitet.

Die Leser werden sich noch erinnern, daß voriges Jahr ein riesiger Walfischkadaver an unserer Küste angeschwemmt wurde, der tagelang die Luft der ganzen Umgebung verpestete, bis es unsrer Feuerwehr gelang, ihn auf einen großen Holzstoß zu wälzen und zu verbrennen.

Eine Walfischstation unter einem Breitegrad unter dem auch Sizilien und das südliche Griechenland liegen, ist gewiß eine Seltenheit, welche verdient, erwähnt zu werden und wer von jetzt an die mannigfachen agrikulturellen, kommerziellen und industriellen Vorzüge unseres Staates aufzählt, darf auch den Walfischfang an unserer Küste nicht vergessen und die gewinnbringende Verwertung dieses größten aller Säugetiere.

* * *

Die Einwanderung nimmt bedeutend zu. Laut Bericht des Einwanderungskommissärs sind im letzten Fiskaljahr 47,609 Einwanderer an der pacifischen Küste gelandet und zwar 32,502 also 68 Prozent in Kalifornien, 11,462 im Staate Washington und 3645 in Oregon.

In unserem Hafen wurden 190 Einwanderer aus verschiedenen Gründen zurückgewiesen. Eine Umfrage hat ergeben, daß die meisten Einwanderer nicht die Absicht haben, nachdem sie genug verdient, wieder in die alte Heimat zurückzukehren, sondern sich dauernd hier niederlassen und Bürger werden wollen.

Ein großer Teil der Einwanderer kam aus Italien und Dalmatien. Diese werden als Gemüsegärtner und Obstzüchter einen guten Ersatz für die zurückgewiesenen Japaner bilden.

* * *

Toredo navalis, das ist eine wurmförmige Muschelart, welche im Pfahl- und Balkenwerk unsres Hafens große Verwüstung anrichtet, wie auch anderswo in Häfen und Werften.

Man hat alles mögliche versucht, um diesen Feind der Hafenanlagen zu vertreiben; man hat die Pfähle mit Teer bestrichen und das Holzwerk mit Kreosot getränkt, aber alles vergeblich; es scheint sogar, daß diese holzverzehrenden Muscheltiere die präparierten Pfähle als besonders schmackhaft mit Vorliebe anfressen.

Dieser Bohr- oder Pfahlwurm liebt klares Wasser mit geringem Salzgehalt und weil sich in unsere Bai die süßen Wasser des Sacramento ergießen, ist sie ein wahres Paradies für den Toredo.

Man beabsichtigt, unsere Hafenanlagen aus Baton auszuführen, der allein im Stande ist, dem Toredo den Nährboden zu entziehen. Diese Hafenpest wird aber bis dahin einen Schaden, der in die Hunderttausende geht, angerichtet und unserem Hafenmeister viel schlaflose Nächte bereitet haben.

Joseph Brucker.

* Drei bewaffnete Banditen überfielen unter der Eisenbahnüberführung an der 50. Straße Abe Elkin, Nr. 5144 S. Michigan Avenue, und nahmen ihm seine aus $15 bestehende Barschaft ab.

* Carl A. Tyden hat seiner Witwe Lydia, 4638 Monticello Ave., $37,500 in Liegenschaften, $2400 in Fahrhabe, Ellen Welch Libby in Chicago Heights dem Witwer, Frank, ein Drittel, der Schwester Augusta Batchelor zwei Drittel des Nachlasses, $30,000 in Grundbesitz, hinterlassen. Testamente heute bestätigt.

Frei an Asthma-Leidende

Eine neue häusliche Methode, die Jedermann ohne Unbequemlichkeit oder Zeitverlust gebrauchen kann.

Wir haben eine neue Methode, die Asthma unter Kontrolle bringt, und wir wünschen, daß Ihr sie auf unsere Kosten probiert. Ganz gleich, ob Euer Fall eingewurzelt oder neu entwickelt ist, ob er sich als gelegentliches oder chronisches Asthma zeigt, Ihr solltet Euch eine freie Probe unserer Methode schicken lassen. Ganz gleich, in welchem Klima Ihr lebt, ganz gleich was Euer Alter oder Eure Beschäftigung ist, wenn Ihr an Asthma leidet sollte unsere Methode Euch schnell heilen.

Wir wünschen besonders, daß jene scheinbar hoffnungslosen Fälle eingeschickt werden in denen alle Arten von Einatmungsapparaten, Touchen, Opiump-Präparaten, Dämpfe, „Patent Smokes" usw. versagten. Wir wünschen einem Jeden auf unsere Kosten zu beweisen, daß diese neue Methode darauf berechnet ist, allem schwierigem Atmen, allem Schnaufen und den schrecklichen Krämpfen sogleich ein Ende zu machen.

Diese kostenfreie Offerte ist zu wichtig, um sie auch nur einen einzigen Tag zu vernachlässigen. Schreibt jetzt und beginnt mit dieser Methode sofort. Schickt kein Geld. Schickt einfach untenstehenden Koupon per Post. Tut es heute. Ihr bezahlt nicht einmal das Porto.

Freier Probe-Koupon.

Frontier Asthma Co., Zimmer 106 N. Niagara u. Hudson Str., Buffalo N. Y. Sendet Eure freie Probe Ihrer Methode an

....

....

o16,20,nb3,17dg1,15,29

Bereitet Euren Lieben drüben ein fröhliches Weihnachtsfest!

indem Ihr eine Geldsendung an Eure Angehörigen rechtzeitig macht, damit dieselbe zur Weihnachtszeit noch ankommt.

Geldsendungen per Post und Kabel unter Garantie.

Postorders werden in 3 bis 4 Wochen und Kabelorders in 2 bis 4 Tagen ausbezahlt, wenn durch uns geschickt.

Wir berechnen keinen Zuschlag für Geldsendungen, Porto u. s. w., wogegen andere Institute $10 bis $15 und noch mehr zu jeder Bestellung Zuschlag rechnen.

Wir offerieren für Jedermann Kontos in allen Banken Deutschlands und Oesterreichs für unsere Kunden kostenfrei.

Die europäischen Banken zahlen für Check-Kontos 1½% und für Bar-Kontos 3%.

Wir wechseln Checks auf Berlin und deutsches Bargeld gegen deutsche Bonds kostenfrei um.

Depositors State Bank

Mitglied der Federal Reserve Bank

Eine $6,000,000 Bank.

4633 S. Ashland Avenue.

Telephon: Yards 7020

Office-Stunden: 9 morgens bis 4:30 nachm.—Donnerstags von 7 bis 9 abends. — Samstag von 9 bis 9 abends.

Diese Bank ist unter gemeinsamer Bundesregierungs- und Staatsaufsicht.

Agenten für obige Bank sind:

S. W. KREIS & CO.

3166 Lincoln Ave. 3. Floor, Zimmer Nr. 324 und 325.

wohin sich unsere Kunden von der Nord- und Westseite wenden mögen. Diese Agentur ist Sonntags von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

L. KAUFMANN & CO

BANK- UND SCHIFFSKARTEN

114 N. LA SALLE STRASSE, PARTERRE

FILIALE IN SOUTH CHICAGO

9152 EXCHANGE AVENUE

TELEPHONE 5722 FRANKLIN — TELEPHONE 2884 S. CHICAGO

Vorteilhafteste Geldanlage!

Wir offerieren von unseren Beständen — solange unverkauft — zur sofortigen Ablieferung in Chicago:

Mk. 100,000 Nominale

4½% Hamburg-Amerika Dampfschiff-Bonds

$17.50 per 1000 Mk., und auf Lieferung von Berlin zum Preise von $16 per 1000 Mk. Größere Beträge mit entsprechendem Rabatt. Da die Hapag mit der Harriman Line nunmehr eng verbunden ist, werden diese Bonds, angesichts ihrer großen Zukunft, außerordentlich stark begehrt.

Orders mit Schecks begleitet, erbitten wir uns raschest, da die Nachfrage nach diesen Bonds sehr lebhaft und unser Vorrat drin bald erschöpft ist.

Weihnachts-Geldsendungen

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar

Im Geschäft seit 1900.

755 W. NORTH AVENUE.

Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.

Telephon: Lincoln 6161.

Die Marktpreise sind nicht eingetroffen; die Berechnung erfolgt nach den späteren Marktpreisen des Tages.

Schiffskarten nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam und Triest.

Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Im Lagerhaus gelassen

Freigegeben.

Diamond Spitze und eine Auswahl von 25 Records. Ein prachtvoller großer Phonograph, wie neu kostete $185, für $35 Für 10 Jahre garantiert. Auch viele andere Bargains. Wir haben ebenfalls einige der prachtvollsten, modernsten Parlor Suites. Müssen gesehen werden, um richtig geschätzt zu werden. Liberty Bonds akzeptiert Freie Ablieferung.

Spricht in unserem Haupt-Verkaufsraum vor,

Western Furniture Storage

2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill.

Offen von 9 bis 9 abends. Sonntags bis 4 Uhr.

nb2,6,7,10,13,14,17,20,21

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

4729 N. St. Louis Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 9409

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Ein Verkauf von Haushalt-Artikeln

Papierkörbe zu $1.75 das Stück

Diese Papierkörbe sind vorzüglich gemacht von fancy twisted Gras und Rattan. In grün und lohfarbig und in einer vorzüglichen Auswahl von Formen. Speziell, das Stück zu $1.75.

Floor-Besen zu $1 das Stück.

Vorzüglich gemacht von gutem Haar, die Stiele sorgfältig geformt. 12- oder 14zöllige Größe, $1 das Stück.

Blumenkörbe, $1.50

Diese Blumenkörbe mit Griff sind mit Blumensträußen dekoriert. In zwei Größen, $1.50 das Stück.

Haushaltungsartikel von gleich interessanten Assortiments ebenfalls zu niedrigen Preisen markiert

Floorbesen zum Gebrauch an der Porch und Zementseitenweg, Stück 85c.

Handbesen zum Reinigen von Möbeln und Treppen, Stück zu 45c und 75c.

Schruppbürsten zum Preise von 18c das Stück.

O-Cedar Mops, chemisch behandelt, 95c Stück.

O-Cedar Oil Mops zum Auffrischen von Fußböden, das Stück zu 95c.

Flüssiges Wachs für Fußböden oder Möbel, 60c.

Silberpolitur zum Preise von 15c die Kanne.

Badebürsten, mit langem Stiel versehen, Stück zu 35c.

Floorbesen werden hier zu 75c das Stück verkauft.

Mop Stiele 35c das Stück.

Schwarze Ofenwichse, die Kanne zu 15c.

Papierkörbe, mit Seitengriffen versehen, mit Obst dekoriert, $3.50 das Stück.

Sechster Floor, südlich.

— Die —

Fullerton - Southport State Savings Bank

hat besondere Vorkehrungen getroffen, damit Ihr Geld an Verwandte drüben zu den Feiertagen schicken könnt.

Heute könnt Ihr für $1 schicken nach

Oesterreich: Kronen...
Deutschland: Mark....
Czechoslovakia: Kronen
Ungarn: Kronen.....
Jugoslavia: Kronen...
Polen: Mark........
Rumänien: Lei......
Zu niedrigsten Preisen.

Bank offen bis 5 Uhr.
Adresse:
1400 Fullerton Avenue
Ecke Southport Ave.

nov4*X

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa wohnen habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen möchtet, hätten wir gern, daß Ihr uns besucht und Euch von uns erklären laßt, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir infolge von Umständen nicht imstande sind, Euch zu helfen, werden wir für die Konsultation nichts berechnen.

Wir haben eine große Anzahl von Kunden, die mit den von uns geleisteten Diensten zufrieden sind, und wir mögen in der Lage sein, auch Euch zu helfen.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Wiener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czechoslovakien und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Ebenso nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.

Weihnachts-Geldsendungen
Zum billigsten Tageskurs.
Alle Orders vor dem 20. November prompt ausbezahlt.

Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker
30aug*X

Senden Sie durch uns Ihre

Weihnachts-Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
nov2*X

WEIHNACHTS-GELD SENDUNGEN
nach Europa unter voller Garantie zu den niedrigsten Raten.
LIBERTY BONDS
zu höchsten Tagespreisen gekauft.
DEUTSCHE BONDS
MARK, RUBEL, KRONEN BANKNOTEN
Zu Tagespreisen; bitte deswegen vorzusprechen.
SCHIFFSKARTEN
Reisepässe Einkommensteuer
J. S. LOWITZ,
etabliert 26 Jahre.
312 S. CLARK STRASSE,
zwischen Adams und Van Buren Str.
Notiz:
Montag, Donnerstag, Samstag bis 8 Uhr abends offen; andere Tage bis 6 Uhr.
Sonntags 9—12 vormittags. nov8*X

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon: Randolph 1191. — [illegible]

Passage nach und von

Deutschland

mit der

American Line

New York-Hamburg direkt
Gothland ....27. Nov. 8. Jan.
(Nur dritte Klasse Passagiere.)
Manchuria....2. Dez. 13. Jan. 24. Feb.
Mongolia..........16. Dezbr. 27. Jan.

Red Star Line

New York-Southampton-Antwerpen
Kroonland....27. Nov. 1. Jan. 5. Feb.
Lapland........4. Dez. 8. Jan. 12. Feb.
Finland ..11. Dez. 15. Jan. 19. Febr.
Zeeland....18. Dez. 22. Jan. 26. Febr.

White Star Line

New York-Cherbourg-Southampton
Olympic ....27. Nov. 29. Dez. 26. Jan.
Adriatic....15. Dez. 9. Febr. 9. März

New York-Liverpool
Baltic......20. Nov. 24. Dez. 22. Jan.
Celtic......11. Dez. 15. Jan. 26. Febr.
Cedric..........................5. Febr.

Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.

A. Schlesinger,
644 North Ave. 2. Floor
CHICAGO, ILL.
Telephon Lincoln 359.
Offen jeden abend bis 8 Uhr, Sonntag morgens bis 12 Uhr.

Oeffentlicher Notar.

Geldsendungen nach allen Teilen der Welt,
per Post oder per Kabel.

Schiffskarten von und nach allen Häfen in Europa. Vertretung der größten Schiffahrts-Gesellschaften.

Gesuche für Reisepässe von und nach der alten Heimat werden schnellstens erledigt.

Habt Ihr Verwandte in der alten Heimat und wünscht Ihr dieselben herüber zu bringen, kommt zu uns, wir helfen Euch gerne.

Vollmachten und Affidavits werden zu jeder Zeit von uns ausgefertigt.
sp4safonmi*

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
8% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft.
Kapital u. Ueberschuß $3,000,000
ka14frionmi*

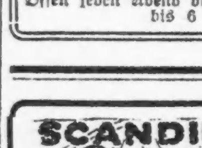
Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
m12*9

Jetzt ist die beste Gelegenheit
Eure Weihnachtsplatten zu kaufen, ehe der Ansturm zu groß wird. Darum kauft jetzt, so lange noch Vorrat ist.

O Tannenbaum, o Tannenbaum, gesungen von Helene Gerhardt und Max Bloch, $1.00. — Stille Nacht heilige Nacht, Chorgesang; Ihr Kinderlein kommet, Chorgesang $1.00. Lob den Herrn, Männerquartett; Auf, auf mein Herz, gesungen von Louis Bauer, $1.00. Du bist das Märchen meines Lebens, Gesang; Vom Sekt sind die Geigen berauscht, Gesang, $1. Ein Herz und ein Sinn, Orchester; Kärntner Madeln Marsch, Orchester, $1.00. — Cuba Moon, Fox Trot; In Old Manila, Fox Trott mit Gesang, $1.00.
Verlangt unseren freien Katalog von Maschinen und Schallplatten. Derselbe wird auf Wunsch monatlich frei zugesandt.
Postaufträge von Maschinen und Schallplatten werden pünktlich ausgeführt.
Victrolas und Grafonolas gegen Bar oder Abzahlung. 60 Tage wird für Bar gerechnet. Alle Maschinen werden in Tausch genommen.
Neue Singer Nähmaschinen stets auf Lager. Gegen Bar oder Abzahlung.

A. Schlesinger.
644 W. North Ave., Chicago, Ill.
Telephon: Lincoln 359.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 Uhr.
23oktsafomi*

SCANDINAVIAN-AMERICAN —LINIE—



New York via Kopenhagen nach und von Deutschland

Frederik VIII
Abfahrt von New York
Donnerstag, den 2. Dezember.
Vorzügliche Kajüten-Bequemlichkeiten. Unübertreffliche dritte Klasse. Weitere Abfahrten von New York

Kopenhagen-Berlin-Hamburg
via Warnemünde — ohne Umsteigen.
United States .... 9. Dez.
Oscar II. ....6. Dez.
Hellig Olav ....30. Dez.
Frederik VIII.......28. Jan. 1921

Fahrt von Kopenhagen via Warnemünde nach Berlin oder Hamburg ungefähr 11½ Stunden.

SCANDINAVIAN-AMERICAN LINE
117 No. Dearborn Str., Chicago, Ill.
nv17mi*

Schweine
Irgendwohin abgeliefert.
Beste Qualität zu den niedrigsten Preisen.
19½c geschlachtet, 14c lebend.
Telephon: Pullman 2129.
Bodnar Bros.
11,820 S. Peoria Str., Chicago.
17novmisonlmt

Gute California Malaga Trauben
zu verkaufen bei Box, Tonne oder Car.
Bestellungen erbeten an
M. E. Martin
1136 E. 93 Str., Chicago, Ill.
Telephon Burnside 1984.
mido

Rauchbares an Eure Lieben.
Schicke portofrei irgendwohin in DEUTSCHLAND
50 gute Zigarren und 100 Zigaretten für $3.50
100 Zigarren und 100 Zigaretten für........ $6.50
Schreibt genaue Adressen. Lieferung garantiert oder Geld zurück.
ADOLF PLASS
5023 Montrose Ave. Chicago, Ill.
nv13,14,17,20

Der Dieselmotor.

Von Geh. Rat Dr. Moritz Schröter, Professor an der Technischen Hochschule München.

Die überragende Bedeutung des Dieselmotors im heutigen Wirtschaftsleben beruht auf seiner Eigenschaft, unter allen Wärmekraftmaschinen den größten Prozentsatz der im Brennmaterial enthaltenen Wärme in Arbeit zu verwandeln. Während mit den besten Dampfmaschinen von der Verbrennungswärme der Kohle nicht mehr als 16—18 Prozent als effektive Arbeit an der Welle erhalten werden, steigt diese Zahl beim Dieselmotor auf 34—38 Prozent (und darüber) von der im Treiböl enthaltenen Wärme. Der endgiltig entscheidende Vergleich, der die Kosten pro Pferdestärke und Stunde zugrunde legt, wird noch durch örtliche und zeitliche Verhältnisse bedingt, da ja einerseits der Preisunterschied der Wärmeeinheit in Kohle gegenüber Treiböl die Betriebskosten und andererseits der Dampfkessel mit Zubehör die Anlage- und Amortisationskosten beeinflußt.

Schon die Gasmaschine hat sich der Dampfmaschine in Bezug auf die Ausnützung der Wärme überlegen gezeigt durch den Umstand, daß der Verbrennungsvorgang in den Arbeitszylinder verlegt und die Wärme der Verbrennungsprodukte direkt in Arbeit verwandelt wird, anstatt dieselben, wie bei der Dampfmaschine, zuerst im Dampfkessel Dampf erzeugen zu lassen und den Dampf in den Zylinder zu schicken. Der Dieselmotor hat mit der Gasmaschine die Verbrennung im Zylinder gemein, daß er aber auch dieser überlegen ist, beruht darauf, daß im Dieselmotor die Verdichtung vor der Verbrennung viel höher (auf 35 Atmosphären gegenüber etwa 10) getrieben werden kann als in der Gasmaschine.

Theorie und Praxis hatten längst bestätigt, daß die Ausnützung der Wärme in der Gasmaschine zunimmt, wenn das Gemisch aus Gas und Luft vor der in der Endstellung des Kolbens erfolgenden Zündung verdichtet wird; allein der Höhe der Verdichtung war eine Grenze gesetzt durch die damit verbundene Temperatursteigerung, welche nicht so stark werden durfte, daß sie zur Selbstentzündung des Gemisches vor Erreichung der Endstellung des Kolbens geführt und damit den Betrieb unmöglich gemacht hätte. Nun erschien im Jahre 1893 von einem bis dahin unbekannten Verfasser Rudolf Diesel eine Schrift „Theorie und Konstruktion eines rationellen Wärmemotors". Der Verfasser erhob den Anspruch, mit seiner Erfindung alles bisherige an Wärmeausnützung weit in den Schatten zu stellen; die Schrift erregte großes Aufsehen, erfuhr aber auch vielfachen und begründeten Widerspruch, und als es Diesel gelungen war, die Maschinenfabrik Augsburg zur Uebernahme der Ausführung zu bewegen, da zeigte sich, daß von der Idee zur Umsetzung in die Wirklichkeit ein sehr weiter, dornenvoller Weg zurückzulegen war. Die Schwierigkeiten, wie sie von Diesel später in einer 1918 erschienen Schrift „Die Entstehung des Diesel-Motors" geschildert werden, waren derart, daß nur die unerschütterliche Ueberzeugung des Direktors, Kommerzienrat Berg, vor der völligen Aufgabe der Versuche bewahrte. Es gelang schließlich, im Jahre 1897 der Oeffentlichkeit einen Motor zu übergeben, dessen erste Ausführung im Deutschen Museum für die Nachwelt aufbewahrt ist. Der Motor übertraf an Wirtschaftlichkeit alles bisherige und erwies so die Richtigkeit der vom Erfinder, beziehungsweise von den ausführenden Ingenieuren auf 35 Atmosphären gesteigerten Vorverdichtung, welche erst durch den von Diesel vorgeschlagenen Ausweg möglich geworden war, nicht ein brennbares Gemisch, sondern reine Luft so hoch zu verdichten, daß ihre Temperatur die Entzündungstemperatur des als Brennstoff dienenden Oeles übertrifft, dieses aber erst am Ende der Verdichtung unter noch höherem Druck in feinster Verteilung in die hocherhitzte Luft einzuführen, wobei es sofort durch Selbstentzündung verbrennt.

Hierin liegt das Geheimnis der Ueberlegenheit des Dieselmotors; allein am Ziel war man noch nicht; der erste Motor war zwar gangbar, allein die Konstruktion war noch nicht marktfähig, ihre Einzelheiten versagten im Dauerbetrieb und es kam ein gewaltiger Rückschlag in der allgemeinen Stimmung, da auch keine der Lizenzfirmen besseren Erfolg erzielte. Da setzte nun aber erst recht das nie genug zu rühmende Verdienst der Leitung und der Konstrukteure der Maschinenfabrik Augsburg ein, und nach abermals vier Jahren stand der Dieselmotor als eine in allen Einzelheiten vollendet durchgebildete, durchaus betriebssichere Maschine bereit, seinen Siegeslauf durch alle Länder der Erde anzutreten! Auf deutschem Boden entstanden, durch die ausdauernde Arbeit deutscher Ingenieure unter Ueberwindung größter Schwierigkeiten zum endlichen Triumph geführt, hat sich der Diesel-Motor nicht nur zu Land, sondern ebenso zu Wasser ein weites Feld der Anwendung bis zu Ausführungen von mehreren tausend Pferdestärken in unbestreitbarem Alleinbesitz erobert.

Schützt die Kinder!
Babies und Kinder sind Erkältungen und Husten ausgesetzt. Die Keime werden durch das Husten anderer verbreitet. Hustet nicht. T. Baker's Honeydew Balsam heilt den Hals, Lungen u. verhütet Krankheit, hilft sicher. Spezielle Flasche für Kinder und Babies. In allen Apotheken oder bei
Triumph Drug Co.
1635 N. Wells Str., Chicago.
nv5fremonl—23nv

Rothschilds' Bargain Basement

U.S. Gov't SURPLUS **American Rubber Boots** SURPLUS U.S. Gov't

Gummischuhe—Ueberschuhe

Die Hüften-Stiefel — 20,000 Paar — sind Ver. Staaten Regierungs-Ueberschuß und alle in diesen Verkauf eingeschlossenen Gummischuhe und Ueberschuhe sind von derselben feinen Qualität, in Amerika gemacht, erste Qual. Gummi-Schuhzeug. Leset von der wundervollen geldsparenden Gelegenheit, und kommt vorbereitet zum Kauf Eures Winterbedarfs. Trotz der Tatsache, daß Gummistiefel und -Schuhe diese Saison sehr rar sind, könnt Ihr dieselben in Rothschilds' zu etwa der Hälfte des Marktpreises kaufen. Vergeßt nicht, daß dieses hochfeines in Amerika gemachtes Schuhzeug ist.

Polizisten, Feuerwehrleute, Motormänner, Kondukteure und Arbeiter aller Klassen, zieht Vorteil aus dieser bemerkenswerten Offerte! Es ist die größte Offerte in Gummi-Schuhzeug des Jahres. Sie wurden für die U. S. Regierung gemacht, (eine große Menge davon) und sind in jeder Hinsicht absolut fehlerlos.

Hier sind einige von diesen Bargains:

Hüftenstiefel für Männer, Regulation Sorte, matter Finish, Duckfutter, verstärkt v. Strap-Attachments, fehlerlos und nach den Anordnungen der Ver. Staaten Regierung gemacht — das Paar zu $2.99

Matte kurze Männerstiefel, oder Knielänge, die Regulation kurzer Stiefel und fehlerlos ... $2.79

2-Schnallen Arctics für Männer, matter Finish, fließgefüttert, extra starke Sohlen, gute schwere Tuch Uppers, in allen Größen ... $2.69

Gummischuhe für Damen u. Kinder, hohe und niedrige Schuhe, gute Qualität u. fehlerlos, zu 79c

1-Schnalle Arctic für Männer— extra starke Sohlen und fehlerlose Qualität, zu $1.59

Alaska Damen-Ueberschuhe — fließgefüttert, wundervolle Werte — zu nur 99c

Gummi-Sandalen oder Footholds für Damen — ohne Absätze — nur 49c

Männer-Gummischuhe, Sandalen und Sturm Fassons —fehlerlose Qualität, zu $1.29

Gummischuhe für Knaben — Sturm- und niedriger Schnitt, extra Qualität, zu nur 89c

Storm King Gummistiefel für Kinder, mit Knöchelriemen-Attachments. Spezielle Werte — zu nur $2.45

Touristen Flanell

Einfach weiß, grau, rosa oder blau, twilled, an beiden Seiten gefließt, auch hübsche Streifen und Checks, in hellen und dunklen Mustern, Werte bis zu 50c; die Yard zu 19c

Plaid Wolle

Bett-Blankets

Größe 66 bei 80, 2zöllige Blocks, in rosa, blau, tan, grau und schwarz und weiß, auch grau mit Mohair Einfassung. Ein weicher, guter Blanket zu einem sehr niedrigen Preis, das Paar $8.98

Yardbreiter

Voll gebleichter Muslin

Mill Short, Längen bis zu 20 Yards; der frühere Preis war 35c. Speziell, Yard, Gute, schwere Qualität, 19c

$3 gezackte nahtlose

Bettücher

Leinen finished, Größe 81 bei 90; nur 12 an jeden Kunden. Eine wunderbare geldsparende Gelegenheit — jedes Laken fehlerlos, zu.... $1.98

85c gezackte Kissenbezüge — Größe 45 bei 36, Leinen finished, alle fehlerlos, erste Qual., nur 2 Dutzend an jeden Kunden, Stück zu 49c

$30 Herbst-Kleider $17.88

Neue Partie von 30 Kleidern für Damen und Misses, alle neuesten Herbst-Fassons; ausgezeichnete Tricotines, Wolle Velour, Jersey, Satin, Velour Checks, Serges u.s.w. Die neuesten Farben.

50c Strümpfe für Damen

50c, 75c baumwoll. Damenstrümpfe, mittlere und schwere Sorte, Baumwolle, semi-fashioned, Naht am Bein, feiner Gauge, leicht fehlerhaft; nur in schwarz; das Paar zu 20c

$3.50 bis $4.00 Merino Union-Suits für Männer, Damen und Kinder, schwer und warm — spez. zu........ $2.00

25c baumwoll. Strümpfe für Männer und Damen, nahtlos, dünn, Cordovan u. schwarz, erste Qualität, zu 12½c

$1.50 reine Fadenseide Damenstrümpfe, semi-fashioned, Naht am Bein, doppelte Ferse und Zehen, dünn, leicht fehlerhaft, zu........ 50c

Lava Seife

Regulär 8c das Stück.

Speziell adoptiert für Mechaniker, Ingenieure, Buchhalter, Buchdrucker, Feuerwehrleute, Maler, Farmer, Automobilisten, Grobschmiede, Matrosen etc. Sie entfernt Tintenflecke oder stickige Substanzen und reinigt die Haut perfekt.

10 Stücke 35c

Tussah Seidenstoffe

Sieht aus wie reine Seide und trägt sich besser. Dies sind seidefinished und baumwoll. Stoffe, in großer Nachfrage zu ihrem reg. Marktwerte. Beliebt für die besseren Klassen von Gesellschaftskleidern, Mädchen- und Damen-Straßenkleidern, Mantelfutter, Draperien. Werte bis $2 die Yard, per Yard zu 49c

Ver. Staaten Regierung Class B (Reclaimed).

A. D. wollene Blankets

Diese Blankets wurden von den Regierungs-Inspektoren völlig inspiziert und von ihnen in bezug auf Zustand und Qualität akzeptiert. O. D. wollene Blankets, Olive Drab oder Khaki farbig. Mehr wie 75 Proz. Wolle. Regulation Armeegröße und -Schwere, durchschnittliche Größe 58 Zoll; durchschn. 3½ Pfd. schwer. Regulärer Wert von $9 bis $12, morgen, — spezieller Preis, das Stück zu........ $3.69

$3 Merino Unterhemden u. -Hosen für Männer, stark gerippte Merinos, weich und warm, angebrochene Größen, zu $1.98

$1.50 und $1.75 baumwoll. Damenleibchen und Beinkleider— reine schwere weiße Baumwolle — fließgefütt., zu 98c Basement.

$3.00 Negligeehemden für Männer — aus feinem Percale u. gewebtem Madras — leicht beschmutzt, zu $1.98

Dresser Scarfs

52 bei 16 Zoll, mehrere Muster zur Auswahl. Das prachtvollste Assortiment von feinen Spitzen-Scarfs, das je zu einem so lächerlich niedrigen Preis offeriert wurde. Filet-Spitzen, Cluny Spitzen, Torchon Spitzen. Feine Leinen appr. Bodies, eine große Ausw. von Fassons. Einige sind $2.50 wert; jeder einzelne mehr wie $2.00 wert; das Stück..... 59c

Ver. Staaten Regierungs-Ueberschuß

O. D. Jersey gestrickte Männer-Arbeitshandschuhe

Olive Drab, mit langen gestrickten Handgelenken; ideale Handschuhe für alle Arbeit im Freien — alle Größen; fehlerlos. Von der Regierung untersucht; keine abgeliefert — das Paar zu 18c

Ver. Staaten Regierungs-Ueberschuß
54zöllige, 16-Unzen

Oxford graue Wollenstoffe

Von der Ver. Staaten Armee gekauft, sehr nützlich für Männer-, Knaben-, Damen und Mädchenmäntel, Männer, Knaben und Damen-Suits, Damen Skirts, Mädchenkleider, Blankets und Auto-Roben. Kostet die Regierung mehr als unser Verkaufspreis beträgt. Gut $6.00 oder mehr die Yard im Kleinhandel wert. speziell Yard zu $2.59

Ver. Staaten Regierungs-Ueberschuß

Schwere O. D. Wollenstoffe

54 und 56 Zoll breit, 26 bis 30 Unzen auf die Yard, Olive Drab oder braun; für Ueberzieher und Mackinaws in der Armee benutzt; aber im bürgerlichen Leben für viele andere Zwecke zu gebrauchen: wie Damenmäntel, Skirts, Männer-Ueberzieher und Anzüge. Ganz besonders für Blankets zu benutzen. Kann Navy oder jede dunkle Schattierung gefärbt werden; wert bis zu $7.50 Yard; spez., Yard $1.98

Knaben Corduroy Anzüge $6.75

400 Corduroy-Anzüge für Knaben, dunkles Drab, schwerer Stoff; vorzügliche Qualität und Machart. Die Jacketts haben Box Plait; eine reguläre Norfolk-Mode; Größe 6 bis 10 Jahre, $6.75

Knaben Mackinaws
Größen 6 bis 8 Jahre, in dunklen Farben, warm (keine C. O. D. oder Post-Bestellungen), zu... $6.75

Knaben-Blusen, helle und dunkle Farben; Größen 6 bis 11 Jahre, 59c

Flannelette-Blusen für Knaben, in Khaki oder grau, unvollständige Größen, zu.............. 79c

Einfache Blankets

zu radikalen Herabsetzungen für schnellen Verkauf. Bei weitem der gründlichste Preiszerschmetterungs-„Job", der im Blanket-Markt vorgenommen wurde.

Wolle Naps, Wolle Finishes, Filz-Finishes, Eiderdown Finishes, in grau, lohfarbig, weiß, schwarz u. Novelty Plaids, gemacht für einfache, dreiviertel- und volle Breite Betten. Mohair-Einfassung, Shell gesteppt und einige mit rohen Ende. Einige sind etwas beschmutzt vom Liegen, andere leicht fehlerhaft. Die meisten sind perfekt. Wir offerieren sie zu diesen Herabsetzungen in unserem Bestreben, zum Kaufen zu veranlassen und bessere Marktverhältnisse zu schaffen. **Größen 50 bei 72 bis 72 bei 84. Drei große Partien, das Stück,**

95c $1.95 $2.95

Basement Cafeteria—Lunches zu den niedrigsten Preisen.

Billy Burke Pajamas $1.89

Billy Burke Pajamas, von guter Qualität Flannelette — graue und rosa Streifen, shirred am Knöchel, am Hals und an der Taille mit Schnur garniert — $3.00 Werte zu nur $1.89

Reinwollene Kinder-Sweaters, 2 bis zu 6 Jahre, in Slipover Fasson, schöne Kombination und einfarbig, von feinstem Garn gemacht, $5 Werte, für... $2.49

Sleepers von schwerer Qualität Flannelette, Größen 2 bis 10 Jahre, sehr gut gemacht, Knöpfe vorn oder hinten, Drop Sitz, — $1.50 Werte, für 98c

UMI